



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Der Markt für Lebensmittel im Vereinigten Königreich

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und
Ernährungswirtschaft / Mai 2014



Inhalt

Tabellenverzeichnis	6
Verzeichnis der Abbildungen	6
Abkürzungsverzeichnis	7
1 Executive Summary	9
2 Einleitung	11
3 Politische Rahmenbedingungen	12
3.1 Kerndaten.....	13
3.2 Beziehungen zu Deutschland.....	14
4 Volkswirtschaftliche Entwicklung	15
4.1 Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Löhne und Inflation.....	15
4.2 Währungsentwicklung	17
4.3 Investitionsklima.....	18
4.4 Regionale Wirtschaftsstruktur	20
4.5 Außenhandel	21
5 Überblick über die britische Agrar- und Ernährungswirtschaft	22
5.1 Allgemein	22
5.2 Preisniveau.....	24
5.3 Konsumverhalten	25
5.3.1 Trends.....	25
5.3.2 Fair-Food und Bio-Lebensmittel.....	26
5.3.3 Gesunde Ernährung vs. Mood Foods/Snacking	27
5.3.4 Ready-to-eat und convenience food	28
5.4 Getreide und Mehl	28
5.5 Back- und Süßwaren.....	30
5.6 Fleischprodukte.....	31
5.7 Milch, Molkereiprodukte und Eier	33
5.8 Fischereiprodukte	35
5.9 Obst und Gemüse.....	36
5.10 Getränke.....	39
5.10.1 Alkoholische Getränke	39
5.10.2 Alkoholfreie Getränke	43
6 Lebensmittelhandel mit Deutschland	47
7 Distribution und Vertriebskanäle	49
7.1 Einzelhandel	49
7.1.1 Die „Big Four“	52
7.1.2 Discounter	54
7.1.3 Tiefkühlspezialisten	54

7.1.4	Andere	54
7.2	Onlinehandel	55
7.3	Getränkehandel	57
7.4	Großhandel	57
7.5	Gastronomie.....	58
7.5.1	Restaurants	58
7.5.2	Catering	59
7.5.3	Hotels	60
7.6	Spezialgeschäfte	60
7.7	Einkäufer.....	61
8	Recht.....	63
8.1	Allgemein	63
8.2	UN Kaufrecht.....	63
8.3	Gewährleistung	63
8.4	Produzentenhaftung	64
8.5	Gesellschaftsrecht	64
8.6	Gewerblicher Rechtsschutz	64
8.7	Vertriebsrecht	65
8.8	Lebensmittelrecht im Vereinigten Königreich	65
8.8.1	Lebensmittelsicherheit	66
8.8.2	Hygienevorschriften	68
8.8.3	Etikettierung und Verpackung	68
8.8.4	Mindestpreise für Alkohol	70
8.9	Wareneinfuhr	70
8.9.1	Nicht-kommerzielle Zwecke	70
8.9.2	Kommerzielle Zwecke	71
8.9.3	Eingeschränkte und verbotene Gütereinfuhr.....	71
8.10	Lizensierung für den Ausschank von Alkohol	72
9	Steuern	73
9.1	Allgemein	73
9.2	Einkommenssteuer.....	73
9.3	Sozialversicherung.....	73
9.4	Mehrwertsteuer	74
9.5	Körperschaftssteuer	74
9.6	Weitere wichtige Steuern.....	74
9.7	Alkoholsteuern.....	75
10	SWOT-Analyse.....	78
11	Unternehmensdatenbank	79
11.1	Supermärkte	79

11.2 Einkaufsorganisationen.....	90
11.3 Großhändler	99
11.4 Catering, Gastronomie und Hotellerie	106
11.5 Öffentliche Institutionen und Verbände	110
11.6 Messen und Veranstaltungen	123
11.7 Weitere.....	125
12 Anhang.....	127

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Obstpreise 2013/2014.....	37
Tabelle 2: Gemüsepreise 2013/2014	38
Tabelle 3: Konsum von Soft Drinks im Vereinigten Königreich 2012.....	44
Tabelle 4: Lebensmittelhandel zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland 2012/2013 in Euro	48
Tabelle 5: Marktanteile der größten britischen Einzelhandelsketten im Lebensmittelbereich 2013/2014.....	52
Tabelle 6: Großhändler nach Kategorie und Größe.....	58
Tabelle 7: Zuständigkeitsbereiche der verschiedenen Träger im Lebensmittelrecht des Vereinigten Königreichs.....	66
Tabelle 8: Einkommenssteuersätze nach Einkommensklasse	73
Tabelle 9: Verbrauchssteuersätze auf alkoholische Getränke	76
Tabelle 10: Etikettierungsaufgaben für alkoholische Getränke	127
Tabelle 11: Lebensmittelhandel zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland 2012/2013 in Euro(detailliert)	128
Tabelle 12: Zertifizierungen und Label für Lebensmittel im Vereinigten Königreich	131

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Karte des Vereinigten Königreichs und der Regionen Englands.....	13
Abbildung 2: Entwicklung des realen BIP in Billionen GBP	15
Abbildung 3: Verbraucherpreisindex 2004-2014.....	17
Abbildung 4: Wechselkursschwankungen zwischen EUR und GBP.....	18
Abbildung 5: Regionale Wirtschaftsstruktur im Vereinigten Königreich.....	20
Abbildung 6: Bruttowertschöpfungsanteile in der britischen Ernährungswirtschaft	22
Abbildung 7: Landwirtschaftlich kultivierte Nutzfläche nach Nutzungsart 2012.....	23
Abbildung 8: Jährliche Preisveränderungen zwischen Februar 2013 und Februar 2014.....	24
Abbildung 9: Milchpreisentwicklung 2013/2014.....	33
Abbildung 10: Marktanteile der verschiedenen Vertriebskanäle für Eier 2013.....	35
Abbildung 11: UK Softdrink Sektoren nach Marktanteil.....	44
Abbildung 12: Verpackungsarten für Softdrinks 2012	45
Abbildung 13: Volumenentwicklung im britischen Lebensmittelhandel.....	49
Abbildung 14: Verkaufsvolumen 2013 nach Vertriebsformat in Milliarden GBP	50

Abkürzungsverzeichnis

ABV	Alcohol by Volume (Volumenprozent Alkohol)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BRC	British Retail Consortium
CISG	United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods
Con	Conservative Party
CPI	Consumer Price Index (Verbraucherpreisindex)
CRTG	Co-operative Retail Trading Group
Defra	Department for Environment, Food and Rural Affairs
DIY	Do-it-yourself
DWI	Deutsches Weininstitut
EFSA	European Food Standards Agency
EG	Europäische Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FDI	Foreign Direct Investment (ausländische Direktinvestition)
FSA	Food Standards Agency
FWD	Federation of Wholesale Distributors
G7	Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Italien, USA, Japan, Kanada
G8	Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Italien, Russland, USA, Japan, Kanada
G20	Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Italien, Russland, USA, Japan, Kanada, China, Europäische Union (ohne die bereits genannten Mitgliedstaaten), Brasilien, Südafrika, Indien, Argentinien, Saudi Arabien, Türkei, Indonesien, Australien, Südkorea, Mexiko
GB	Großbritannien
GBP	Britisches Pfund
GM	Genetically Modified
GTaI	Germany Trade and Invest GmbH
GVA	Gross Value Added (Bruttowertschöpfung)
HACCP	Hazard Analysis and Critical Control Points
HMRC	Her Majesty's Revenue and Customs
IGD	Institute of Grovery Distribution
Lab	Labour Party
LD	Liberal Democrats
Ltd.	Limited (privat)

NATO	North Atlantic Treaty Organisation
NHS	National Health Service
ONS	Office for National Statistics
PLC	Public Limited Company
UK	United Kingdom (Vereinigtes Königreich)
UKBA	United Kingdom Border Agency
UKTI	United Kingdom Trade & Investment
UN	United Nations (Vereinte Nationen)
USD	US-Dollar
VAT	Value Added Tax (Mehrwertsteuer/Umsatzsteuer)
WTO	World Trade Organisation

1 Executive Summary

Mit der gegenwärtigen Erholung der Gesamtwirtschaft im Vereinigten Königreich entwickelt sich auch die Lebensmittelindustrie nach fünf verhältnismäßig schlechten Jahren zurzeit wieder leicht positiv. Zwar fällt das Wachstum in diesem Bereich etwas langsamer aus, doch wird im Allgemeinen von einem Anstieg von jetzt etwa 170 Milliarden GBP auf bis zu 205 Milliarden GBP im Jahr 2018 ausgegangen. Dies liegt unter anderem daran, dass die Lebensmittelpreisinflation und der durch den Markteintritt vor allem deutscher Discounter entstandene Preisdruck eine neue Preispolitik der Einzelhändler nötig gemacht haben, die stärker an das Konsumentenverhalten angelehnt ist. Das Preisniveau im Lebensmittelbereich gehört trotzdem weiterhin zu den höchsten in Europa und ist zwischen 2007 und 2013 um 22 % gestiegen.

Die Landwirtschaft im Vereinigten Königreich beansprucht zwar über 70 % der Gesamtnutzfläche des Landes, ist aber nur für einen sehr geringen Anteil der Wirtschaftsleistung bzw. der Beschäftigung verantwortlich. Betrachtet man jedoch die gesamte Herstellungskette im Lebensmittelsegment, ist der Beschäftigungs- und Umsatzanteil am Gesamtvolumen der höchste im britischen herstellenden Gewerbe. Mit einer Eigenversorgungsquote von knapp über 60 % sind Großbritannien und Nordirland verhältnismäßig stark von Lebensmittel- und Rohstoffimporten abhängig. Deutschland gehört für das Vereinigte Königreich zu den wichtigsten Handelspartnern. Auch im Lebensmittelbereich genießen deutsche Produkte einen verbesserten Ruf.

Die britischen Verbraucher gelten als anspruchsvoll und aufgeschlossen gegenüber Produktinnovationen und Trends, werden aber zunehmend sparsam aufgrund der sinkenden Reallohne. Wichtige Trends auf dem britischen Lebensmittelmarkt sind der Aufschwung des Online-Handels und des Mobile-Commerce über das Smartphone, die fortschreitende Verbreitung von *convenience* und *ready-to-eat* Mahlzeiten sowie eine gesundheitsbewusstere Ernährung in den Bevölkerungsgruppen, die die Möglichkeit haben, mehr Geld für Nahrungsmittel auszugeben. Auch der gestiegene Konsum von *Mood-Food*, also von Lebensmitteln, die glücklich machen sollen und von *Snacks*, also kleinen, häufiger eingenommenen Mahlzeiten gilt als charakteristisch. Regional produzierte und biologische Lebensmittel werden sowohl aus gesundheitlichen, wie auch aus Transparenzgründen nach einer Schwächephase wieder stärker nachgefragt. Aufgrund des gewachsenen Gesundheitsbewusstseins und steuerlicher Regierungsmaßnahmen ist der Konsum von Alkohol seit einigen Jahren rückläufig.

Der Lebensmittelhandel im Vereinigten Königreich wird zum größten Teil über große Einzelhandelsketten abgewickelt. Die „Big Four“ – *Tesco*, *Asda*, *Sainsbury's* und *Morrisons* – sind für 75 -80 % des Gesamtumsatzes der Lebensmitteleinzelhändler verantwortlich, haben aber mit wachsender Konkurrenz durch Discounter oder Händler mit besserem Image wie *Waitrose* zu kämpfen. Die meisten Supermarktketten setzen verstärkt auf Private-Label

Produkte. Das stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung abhängige Gast- und Gastronomiegewerbe konnte sich gut von den Krisenjahren erholen und besonders traditionelle britische Pubs, ethnische und italienische Restaurants erfreuen sich großer Beliebtheit. *Eating-out* ist vor allem unter jüngeren Briten beliebt. Diese wenden sich vermehrt allerdings an *take-aways* und weniger an traditionelle Restaurants.

Für deutsche Unternehmen aus der Lebensmittelbranche bieten sich gute Möglichkeiten, wenn sie die nötige Geduld für den anspruchsvollen Markteintritt aufbringen, der Produktaufmachung einen hohen Stellenwert beimessen, innovative, hochwertige oder preisgünstige Erzeugnisse vermarkten und auf die Konsumvorstellungen der britischen Verbraucher eingehen.

2 Einleitung

Im Rahmen des Exportförderprogramms des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft wird im Juni 2014 für Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Bereich „Lebensmittel Allgemein“ eine Geschäftsreise mit Importeursvermittlung in das Vereinigte Königreich stattfinden.

Neben einer Informations- und Produktpräsentationsveranstaltung, bei der die deutschen Teilnehmer grundlegende Informationen zum Zielmarkt erhalten und ihre Produkte dem britischen Fachpublikum (Importeure, Einkäufer, Distributoren und weitere Wirtschaftsvertreter) im Rahmen einer Verkostung präsentieren können, werden individuelle Geschäftstermine sowie Gruppenveranstaltungen für die teilnehmenden Unternehmen organisiert. Diese Marktstudie bietet einen ersten Einblick in die britische Agrar- und Ernährungswirtschaft und weist Chancen und Potenziale in diesem Markt auf. Zunächst wird die grundsätzliche wirtschaftliche Lage im Vereinigten Königreich dargestellt, um dann im Detail auf die verschiedenen Sektoren der Agrar- und Ernährungswirtschaft einzugehen. Zum Schluss werden rechtliche und steuerliche Aspekte behandelt. Zusammen mit einer Analyse der Stärken und Schwächen sowie einer Übersicht der wichtigsten Unternehmen, Institutionen und Behörden im Vereinigten Königreich liefert diese Marktstudie relevante und nützliche Informationen für deutsche Unternehmen mit Interesse am britischen Markt. Grundlage der Studie bilden in erster Linie aktuelle Zahlen aus 2012, 2013 und 2014, soweit diese bereits bei Erstellung zur Verfügung standen.

3 Politische Rahmenbedingungen

Die Staatsform im Vereinigten Königreich ist eine konstitutionelle Monarchie mit parlamentarischem System. Mitgliedsländer sind England, Wales, Schottland und Nordirland sowie 14 Überseegebiete. Die Kronbesitzungen Isle of Man sowie die Kanalinseln gehören nicht zum Vereinigten Königreich, unterstehen aber dem Königshaus. Aufgrund des auf den Inseln herrschenden Niedrigsteuerregimes weisen die Inseln hinter der City of London eines der höchsten BIP per capita in Europa auf. Die drei Länder Wales, Schottland und Nordirland haben vom britischen Parlament bestimmte Kompetenzen zugestanden bekommen, die von den nationalen Parlamenten ausgeführt werden. Andere Rechte, wie beispielsweise das Verfassungsrecht oder die Außen- und Sicherheitspolitik, obliegen ausschließlich dem Westminster Parlament.

3.1 Kerndaten^{1 2}

Abbildung 1: Karte des Vereinigten Königreichs und der Regionen Englands



Bevölkerungszahlen*: 62,3
Millionen (UK), 52,2 Millionen
(England), 5,2 Millionen
(Schottland), 3,0 Millionen
(Wales), 1,8 Millionen
(Nordirland)

Bevölkerungsdichte pro km²
(UK): 257

Fläche in km²: 248.531,52

Hauptstädte: London (UK,
England), Edinburgh (Schottland),
Cardiff (Wales), Belfast
(Nordirland)

Regionen Englands: North East,
North West, Yorkshire and The
Humber, East Midlands, West
Midlands, East of England,
London, South East, South West

Ethnizitäten (nach Zensus 2011):
87,1 % Weiße, 6,9 % Britisch-
Asiatisch, Afro-Britisch 3,0 %,
Andere 3,0 %.

Medianes Alter: 37 Jahre

* Rundungen

Quelle: Regions (former Government Office Regions (GORS)) effective at 31st December, 2011
(<http://www.ons.gov.uk/ons/guide-method/geography/beginner-s-guide/maps/index.html>)

Die aktuelle Regierung Großbritanniens und Nordirlands wird von einer liberal-konservativen Koalition gebildet, die sich aus Liberal Democrats (LD) und Conservative Party (Con) zusammensetzt. Sie ist die erste Koalitionsregierung im Vereinigten Königreich seit dem Zweiten Weltkrieg. Premierminister und damit Regierungschef ist David Cameron (Con), der seit 2010 im Amt ist. Die nächsten Parlamentswahlen sind für den 7. Mai 2015 angesetzt. Den Vorsitz des Ministeriums für Umwelt, Nahrungsmittel und ländliche Angelegenheiten hat

¹ <http://www.ons.gov.uk/ons/guide-method/geography/beginner-s-guide/administrative/the-countries-of-the-uk/index.html>

² <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/census/2011-census/key-statistics-for-local-authorities-in-england-and-wales/rpt-ethnicity.html>, Version 11.12. 2012

Owen Paterson (Con) inne. Die Opposition wird zurzeit ausschließlich von der Labour Party unter Vorsitz von Edward Miliband (Lab) gebildet. Die zugehörigen Länder haben jeweils eigene Parlamente. In Schottland beispielsweise wird im September 2014 über eine mögliche Sezession vom Vereinigten Königreich per Referendum abgestimmt.

Aktuelle Themen der Gesetzgebung im Bereich Food & Farming richten sich vornehmlich an die nachhaltige Landwirtschaft und Fischerei sowie die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). In Zusammenarbeit mit *UK Trade & Investment*, der *Food and Drink Federation* sowie der *Food and Drink Exporters Association* hat das *Department for Environment, Food and Rural Affairs (Defra, ehemals Ministry of Food and Agriculture)* im Jahr 2012 mit der Umsetzung eines Aktionsplans zur Förderung des Exports von Nahrungsmitteln und Getränken sowie einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des britischen Marktes für Lebensmittel begonnen. Dies soll vor allem durch die Abschaffung von Exporthemmnissen, einen erleichterten Marktzugang und verstärktem Gebrauch geschützter Bezeichnungen für britische Produkte gelingen.³

3.2 Beziehungen zu Deutschland

Die deutsch-britischen politischen Beziehungen sind als intensiv und vertrauensvoll zu bezeichnen. Deutschland und das Vereinigte Königreich verbindet eine aktive Rolle in der Europäischen Union, der NATO, den Vereinten Nationen, der G8, der G20 und anderen internationalen Gremien. Wie Deutschland engagiert sich das Vereinigte Königreich für den internationalen Klimaschutz.⁴ Laut Angaben der GTAI ist der Ruf deutscher Waren und Dienstleistungen im Vereinigten Königreich so gut wie nie zuvor. Zwar gelten deutsche Produkte aufgrund ihrer Qualität als hervorragend, im Zuge der Wirtschaftskrise hat es allerdings vermehrt Aufrufe gegeben, im Zweifel auf „made in UK“-Produkte zurückzugreifen.⁵

³ <https://www.gov.uk/government/policies/making-the-food-and-farming-industry-more-competitive-while-protecting-the-environment>, Version 20.12.2013

⁴ http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Grossbritannien/Bilateral_node.html, Version 01.01.2014

⁵ <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=944204.html>, Version 16.01.2014

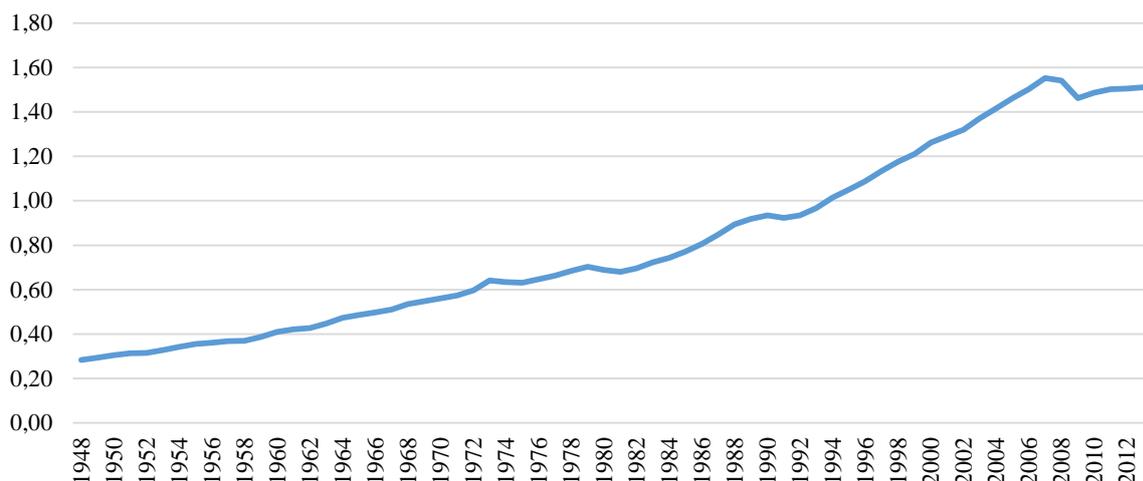
4 Volkswirtschaftliche Entwicklung

4.1 Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Löhne und Inflation

Die britische Volkswirtschaft ist gemessen am nominalen BIP die sechstgrößte Wirtschaft der Welt und gemessen an der Kaufkraftparität die achtgrößte. Das reale BIP lag 2012 bei 1,56 Billionen GBP (Wechselkurs am 27.05.2014: 1 GBP = 0,8111 EUR)⁶. Die stärksten Industriezweige sind neben Automobil- und Pharmaindustrie auch Rüstung, Raumfahrt und Lebensmittel. Darüber hinaus wird ein großer Teil des BIP durch die Finanzwirtschaft mit Sitz in London erwirtschaftet. Laut Angaben des Nationalen Statistikbüros (*Office for National Statistics*, ONS) ist im Jahr 2013 die britische Wirtschaft mit 1,8 % so stark wie seit sechs Jahren nicht mehr gewachsen. Für jedes Quartal konnte die britische Regierung ein Wachstum verkünden. Besonders der Anstieg von 0,7 % im vierten Quartal 2013 ist hierbei hervorzuheben.⁷ Die treibenden Kräfte hierfür waren der Dienstleistungssektor und das produzierende Gewerbe.⁸ Das BIP in Großbritannien und Nordirland setzt sich zu ca. 67 % aus Privatkonsum, zu 21 % Staatsausgaben, 14 % Investment sowie einem zweiprozentigen Handelsdefizit (Exporte 31 %, Importe 33 %) zusammen. Stärkster Sektor ist mit 79 % der Dienstleistungssektor, gefolgt vom Industriesektor mit 20 %. Lediglich 1 % des BIP entfiel 2013 auf die Landwirtschaft.⁹

Das Staatsdefizit im Vereinigten Königreich betrug 2013 etwa 116,95 Milliarden GBP (Schätzung statista¹⁰) und lag damit etwas niedriger als im Vorjahr. In den Krisenjahren 2009 und 2010 hatte das Haushaltloch eine Rekordhöhe von 145 Milliarden GBP erreicht und sich seitdem kontinuierlich verkleinert.

Abbildung 2: Entwicklung des realen BIP in Billionen GBP



Quelle: <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/elmr/gdp-and-the-labour-market/q4-2013--february-gdp-update/sum-february-gdp.html>, Version 26.02.2014

⁶ http://www.finanzen.net/devisen/euro-pfund_sterling-kurs, Version 28.05.2014

⁷ <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/elmr/gdp-and-the-labour-market/q4-2013--february-gdp-update/sum-february-gdp.html>, Version 26.02.2014

⁸ <http://www.theguardian.com/business/2014/jan/28/uk-economy-2013-fastest-growth-fourth-quarter-gdp>, Version 28.01.2014

⁹ <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/uk.html>, Version 15.04.2014

¹⁰ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/167306/umfrage/haushaltssaldo-von-grossbritannien/>, Version 2014

Die Beschäftigungsrate (16-64 Jahre) in Großbritannien und Nordirland lag im Frühjahr 2014 bei 72,3 %. Insgesamt waren 2,33 Millionen Menschen arbeitslos gemeldet, was einer Arbeitslosenquote von 7,2 % entspricht. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich das Klima auf dem Arbeitsmarkt leicht verbessert und mehr Menschen haben eine Beschäftigung gefunden. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass mehr Menschen selbstständig werden. Die Anzahl an Arbeitnehmern hingegen war im genannten Zeitraum leicht rückläufig. Seit 2011 ist das Rentenalter im Vereinigten Königreich abgeschafft worden, damit vor allem ältere Arbeitnehmer mit geringeren Bezügen leichter in der Erwerbstätigkeit bleiben können. Das Alter für die gesetzliche Rente (state pension) wurde für Frauen und Männer auf 66 Jahre ab 2020 erhöht.¹¹

Die durchschnittliche Bruttobezahlung ist 2013 im Vergleich zu 2012 um etwa 2,1 % (ohne Boni) gestiegen. Im Jahr 2013 lag der Durchschnittsbruttolohn bei 27.000 GBP, allerdings liegt die Zahl für vier von fünf neuen Arbeitsstellen bei 16.640 GBP für eine 40-Stunden Woche. Für die Industriezweige Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Groß- und Einzelhandel, Gast- und Food Service Gewerbe sowie Fabrikation lagen die Durchschnittsjahreslöhne brutto bei respektive 21.451 GBP, 21.212 GBP, 16.455 GBP und 27.433 GBP im Jahr 2013 (Prognosen nach Office for National Statistics).¹² Der derzeitige gesetzliche Mindestlohn liegt bei 6,31 GBP für Arbeitnehmer ab 21 Jahren und leicht darunter für jüngere Arbeitnehmer.¹³ Unter den G7 Staaten nimmt das Vereinigte Königreich den 6. Platz beim Produktivitätsindex (output pro Stunde) vor Japan ein.¹⁴

Die Inflationsrate in Großbritannien und Nordirland lag im Februar 2014 bei 1,7 % (abgeleitet vom *Consumer Price Index*, CPI) und damit auf dem niedrigsten Stand seit fast neun Jahren. Unter Berücksichtigung des Lohnwachstums von 1,3 % bedeutet dies allerdings, dass die Reallöhne sinken. Für die Inflation sind im Vereinigten Königreich allgemein insbesondere die Preise für Wohnraum, Wasser, Strom, Gas und Treibstoffe verantwortlich. Sinkende Benzin- und Dieselpreise konnten in den ersten Monaten 2014 die Inflationsrate absenken. Im Januar dieses Jahres hatte die Inflationsrate noch bei 1,9 % gelegen. Das von der Bank von England vorgegebene langfristige Inflation-Ziel liegt bei 2 %.¹⁵ Die britische Wirtschaft hat sich allerdings in der jüngeren Vergangenheit anfällig für Preisfluktuationen auf den Weltmärkten gezeigt, besonders in den Bereichen Energie und Nahrungsmittel.¹⁶

¹¹ <http://www.nzz.ch/aktuell/international/grossbritannien-schafft-rentenalter-ab-1.9088921>, Version 14.01.2011

¹² <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/ashe/annual-survey-of-hours-and-earnings/2013-provisional-results/stb-ashe-statistical-bulletin-2013.html#tab-Annual-earnings>, Version 12.12.2013

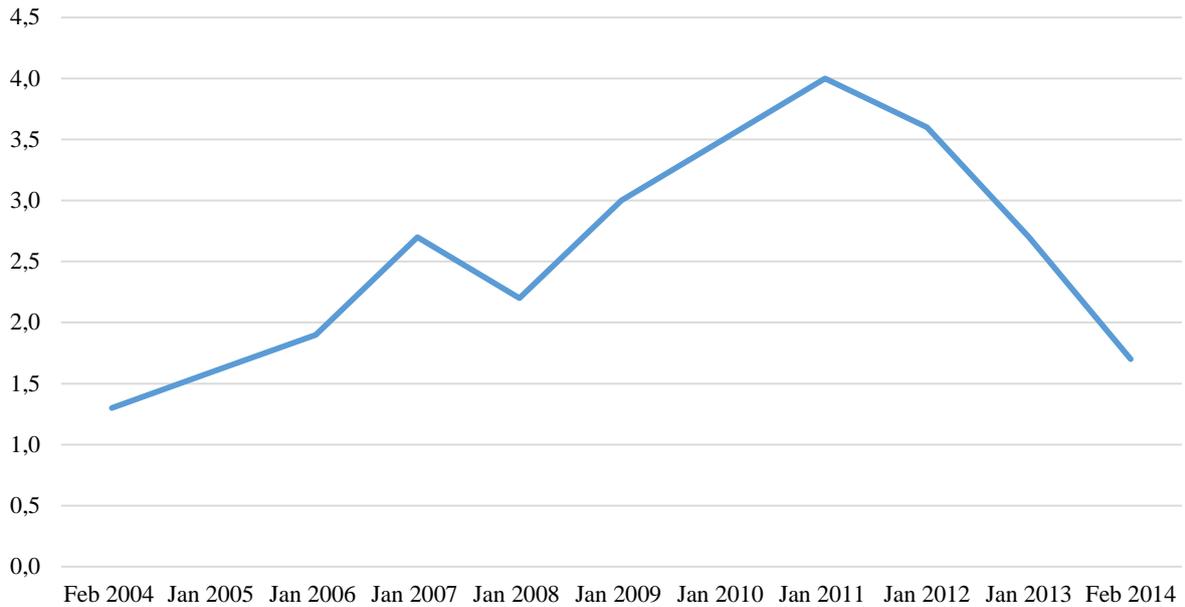
¹³ <https://www.gov.uk/national-minimum-wage-rates>, Version 27.02.2014

¹⁴ <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/icp/international-comparisons-of-productivity/2012---final-estimates/stb-icp0214.html>, Version 20.02.2014

¹⁵ <http://www.bbc.com/news/10612209>, Version 15.04.2014

¹⁶ <http://www.theguardian.com/business/economics-blog/2014/mar/02/uk-price-rise-food-fuel-cost-failure-economy>, Version 02.03.2014

Abbildung 3: Verbraucherpreisindex 2004-2014

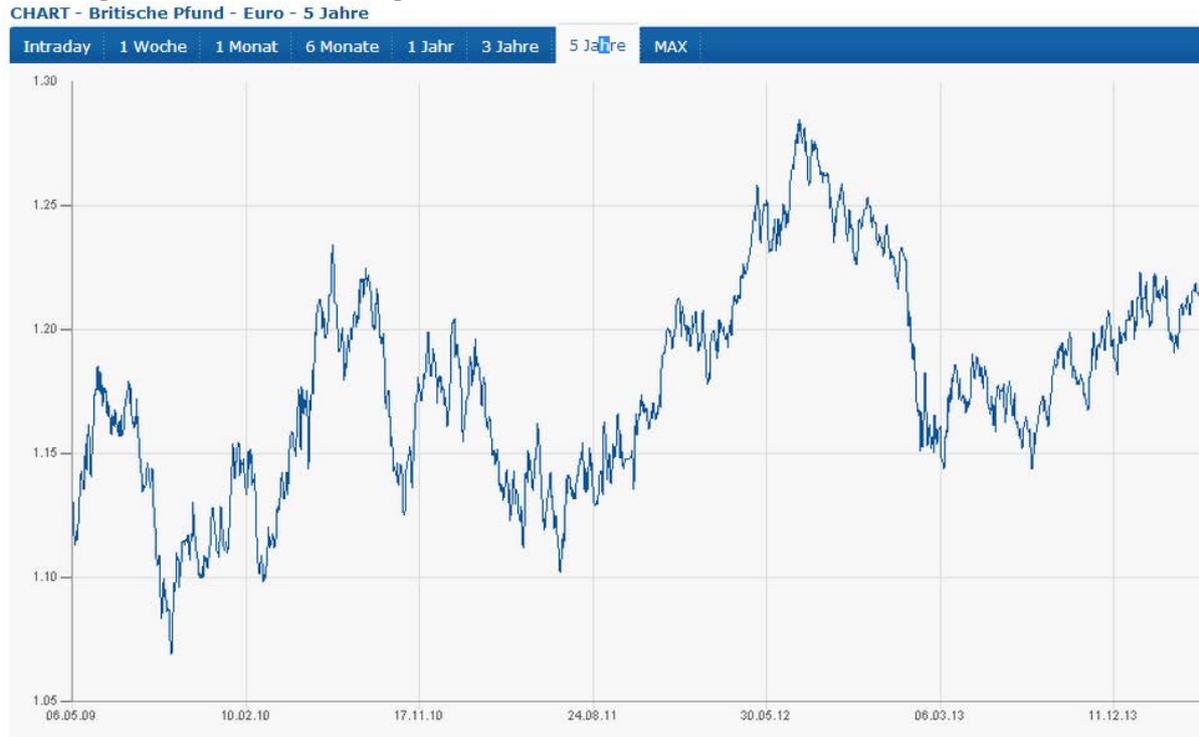


Quelle: <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/cpi/consumer-price-indices/february-2014/consumer-price-inflation-summary--february-2014.html>, Version 25.03.2014

4.2 Währungsentwicklung

Da sich das Vereinigte Königreich bei der Einführung des Euros gegen die Übernahme der Gemeinschaftswährung entschieden hat, können Wechselkursfluktuationen die Möglichkeit für Geschäfte mit dem Ausland beeinflussen. In den vergangenen fünf Jahren seit Beginn der Weltwirtschaftskrise hat sich das Britische Pfund zwar wieder im Vergleich zum Euro erholt, jedoch keinen stabilen Wert angenommen oder einen klaren Trend verfolgt wie Abbildung 4 zeigt. Die relative Schwächephase des Pfunds hat das Exportgeschäft im Vereinigten Königreich angekurbelt. Aufgrund der großen Bedeutung des Standortes London für die Finanzwelt und des stark ansteigenden Handelsvolumens im Devisenmarkt der Stadt haben Wechselkursschwankungen allerdings einen großen Effekt auf das Gesamtwohl der Volkswirtschaft.

Abbildung 4: Wechselkursschwankungen zwischen EUR und GBP



Quelle: http://www.finanzen.net/devisen/britische_pfund-euro/chart, Version 05.05.2014

Unklar ist außerdem, welche Auswirkungen auf die Währung eine mögliche Abspaltung Schottlands aus dem Vereinigten Königreich haben könnte, über die im September 2014 entschieden wird. Es ist noch nicht geklärt, ob Schottland in der Sterling-Union bleiben wird und ob es einen Teil der britischen Staatsschuld tragen wird oder ob Schottland direkt in die EU übergehen kann, was Kommissionspräsident Barroso als „fast unmöglich“ bezeichnet hat.¹⁷

Auch ein Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU und damit womöglich aus dem freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt könnte Konsequenzen für die Wechselkursicherheit zwischen Pfund und Euro haben. Premierminister David Cameron hat ein Referendum hierzu für 2017 in Aussicht gestellt. Extremere politische Kräfte wollen früher über die europäische Zukunft des Landes abstimmen. Die Labour Party hingegen hat sich bislang gegen ein Referendum gestellt.

In Krisenzeiten koordiniert die Bank von England Leitzinsbewegungen mit der Europäischen Zentralbank, aber das Vereinigte Königreich bleibt weiterhin außerhalb der Europäischen Währungsunion.

4.3 Investitionsklima

Das Vereinigte Königreich ist in Europa der größte Empfänger von Direktinvestitionen aus dem Ausland. Der größte Investitionspartner sind hierbei traditionell die USA gefolgt von den

¹⁷ <http://www.telegraph.co.uk/news/uknews/scotland/10641833/Jose-Manuel-Barroso-nearly-impossible-for-Scotland-to-join-EU.html>, Version 16.02.2014

Niederlanden. Dies geht aus der *Attractiveness Survey* von Ernst & Young aus dem Jahr 2013 hervor.¹⁸ Laut dem jährlichen *Inward Investment Report 2012/2013* der UK Trade & Investment konnten 1.559 neue Investmentprojekte in Großbritannien und Nordirland verzeichnet werden, was einem 11 %-igen Anstieg gegenüber 2011/2012 entspricht. Hierdurch entstanden 170.000 Arbeitsstellen (davon 60.000 neue Jobs und 110.000 gesicherte Stellen) – ein Plus von 51 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg war in allen Regionen des Landes zu verzeichnen. 78 der Projekte (+18 %) wurden von deutschen Investoren durchgeführt, die knapp 14.600 Jobs erbrachten. Insgesamt belief sich das Volumen der FDI Einflüsse nach Großbritannien und Nordirland im Jahr 2012 auf ungefähr 41 Milliarden GBP (62 Milliarden USD, durchschnittlicher Wechselkurs im Jahr 2012: 1 USD = 0,656 GBP¹⁹), was einem Wachstum von 22 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zum Vergleich: in Deutschland gingen FDI im gleichen Zeitraum um 87 % zurück. Der Bestand an FDI aus Deutschland im Vereinigten Königreich belief sich 2012 auf 49 Milliarden USD (zum Vergleich: FDI aus den USA: 134 Milliarden GBP (204 Milliarden USD), FDI aus den Niederlanden: 81 Milliarden GBP (123 Milliarden USD)).²⁰ Ein großer Teil dieses Aufschwungs ist sicherlich auf die Investitionen im Zuge der Olympischen Spiele 2012 in London zurückzuführen. Diese Ergebnisse zeigen jedoch auch deutlich, dass, obwohl das FDI Volumen weltweit im Zuge der Wirtschaftskrise jahrelang vor allem in den Industrienationen rückläufig war und nur langsam wieder an das Vorkrisenniveau herankommt, das Vereinigte Königreich weiter der interessanteste Empfänger von Investitionen aus dem Ausland in Europa ist, wie das *Attractiveness Survey* von EY bestätigt.

Von den 1.559 neuen Projekten entfielen 72 auf den Bereich „Lebensmittel und Getränke“, womit dieser Sektor zur Top-9 der für FDI-Projekte attraktivsten Wirtschaftszweige gehörte. Stärkster Sektor mit 261 Projekten war „Software und Computerdienste“.

Im *Ease of Doing Business Index* der Weltbank vom Juni 2013, in dem die Möglichkeiten zum Aufbau eines Unternehmens in den unterschiedlichen Ländern der Welt bewertet werden, belegt das Vereinigte Königreich den 10. Rang (von 189) und liegt damit in Europa nur hinter Dänemark (5.) und Norwegen (9.). Besonders in den Kategorien *Getting Credit* (1.), *Resolving Insolvency* (7.) und *Protecting Investors* (10.) schneidet das Vereinigte Königreich sehr gut ab. Eher mittelmäßig bewertet sind die Bereiche *Getting Electricity* (74), *Registering Property* (68.) und *Enforcing Contracts* (56.).²¹ Das *Capital Confidence Barometer* der Wirtschaftsprüfergesellschaft Ernst & Young, in dem die CEOs bedeutender Unternehmen weltweit nach ihren Erwartungen für die wirtschaftliche Zukunft gefragt werden, listet das Vereinigte Königreich zudem als bestplatziertes europäisches Land auf Rang 13 der Länder, die als interessanteste Destinationen für FDI gelten (Deutschland auf

¹⁸ [http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/Ernst-and-Youngs-attractiveness-survey-UK-2013-No-room-for-complacency/\\$FILE/EY_UK_Attractiveness_2013.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/Ernst-and-Youngs-attractiveness-survey-UK-2013-No-room-for-complacency/$FILE/EY_UK_Attractiveness_2013.pdf), Version 2013

¹⁹ <http://www.irs.gov/Individuals/International-Taxpayers/Yearly-Average-Currency-Exchange-Rates>

²⁰ https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/225424/UKTI_Inward_Investment_Report_2012-13.pdf, Version 2013

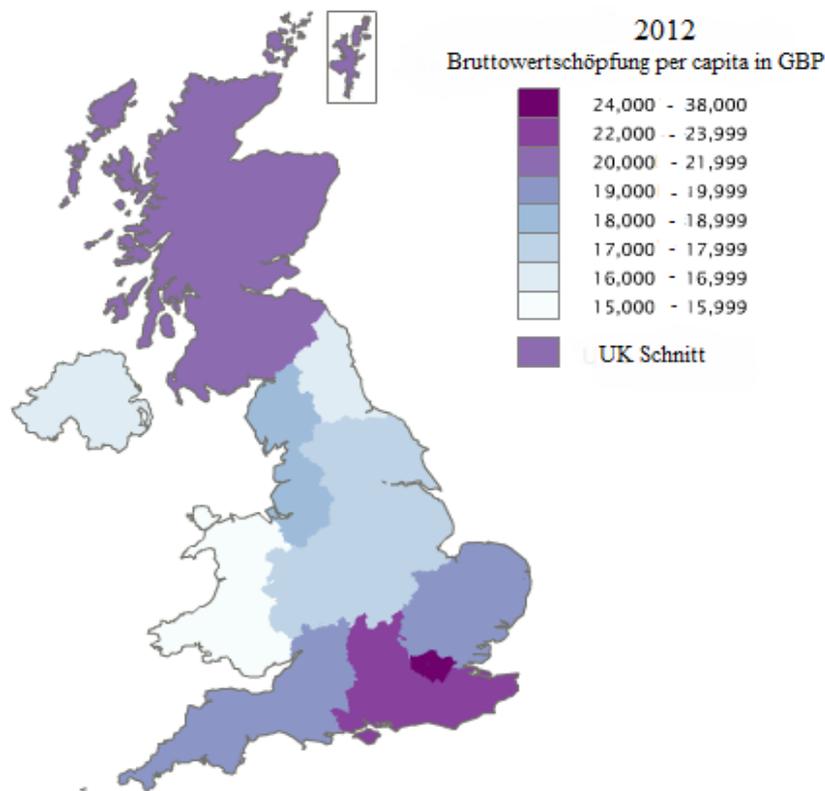
²¹ <http://www.doingbusiness.org/rankings>, Version 06.2013

Rang 15). 60 % der Befragten in Großbritannien gaben an, dass sie einen Anstieg des Auftragsvolumens erwarten und 71 % sehen die britische Wirtschaft im Aufschwung.²²

4.4 Regionale Wirtschaftsstruktur

Das klare Wirtschaftszentrum im Vereinigten Königreich ist die City of London mit einer Bruttowertschöpfung per capita von 37.232 GBP (2012), gefolgt von Schottland und Südengland. Mittel- und Nordengland gehören neben Wales zu den eher wirtschaftsschwächeren Standorten, mit leichten Abstrichen bei dem Ballungsraum Greater Manchester-Merseyside (Liverpool, Blackpool) im Nordwesten des Landes. Auch Nordirland gehört mit einer Bruttowertschöpfung per capita von 16.127 GBP zu den eher schwachen Wirtschaftszentren im Vereinigten Königreich (Durchschnitt: 21.295 GBP). Während im Osten des Vereinigten Königreichs vor allem Ackerbau betrieben wird, sind im Westen insbesondere Milchbauern aktiv. In Schottland liegt der Schwerpunkt auf der Schafzucht, die Landwirtschaft in der Mitte des Landes ist gemischt. Im äußersten Südwesten Großbritanniens, in Cornwall, sind mehrheitlich Gemüsebauern aktiv.²³

Abbildung 5: Regionale Wirtschaftsstruktur im Vereinigten Königreich



Quelle: Regional Gross Value Added (Income Approach), December 2013
(http://www.ons.gov.uk/ons/dcp171778_345191.pdf)

²² [http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/EY_-_UK_Snapshot/\\$FILE/EY-CCB-UK-snapshot.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/EY_-_UK_Snapshot/$FILE/EY-CCB-UK-snapshot.pdf), Version 10.2013

²³ <http://www.revisionworld.com/sites/revisionworld.com/files/imce/main%20types%20of%20farming.jpg>

4.5 Außenhandel

Im vierten Quartal 2013 wies die britische Volkswirtschaft eine negative Zahlungsbilanz von 22,4 Milliarden GBP aus. Das Defizit entsprach etwa 5,4 % des BIP gemessen an den aktuellen Marktpreisen – ein Höchststand seit mehr als 20 Jahren. Dem zu Grunde liegen ein Zahlungsdefizit in Höhe von 23,8 Milliarden GBP mit den EU-Ländern und ein Zahlungsüberschuss von circa 1,4 Milliarden GBP mit Drittländern. Das Handelsdefizit verringerte sich zwischen drittem und viertem Quartal von 10 Milliarden GBP auf 5,7 Milliarden GBP. Die ist vor allem auf die stark positive Leistungsbilanz beim Dienstleistungshandel zurückzuführen (21,1 Milliarden GBP), die durch ein Defizit im Warenhandel in Höhe von 26,8 Milliarden GBP annähernd ausgeglichen wird. 2012 waren 11,2 % aller nicht-Finanz Unternehmen im Exportgeschäft aktiv und 10,7 % aller nicht-Finanz Unternehmen importierten Ware aus dem Ausland. Beide Anteile bedeuten leichte Steigerungen gegenüber dem Vorjahr.

2013 hat Deutschland nach Großbritannien und Nordirland Waren im Wert von knapp 65 Milliarden GBP (gerundeter Wert 76 Milliarden EUR, Durchschnittswechsellkurs 2013: 1 EUR = 0,8498 GBP²⁴) exportiert. Damit war das Vereinigte Königreich der dritt wichtigste Zielmarkt für deutsche Produkte. Das Importvolumen lag bei 36 Milliarden GBP (42 Milliarden EUR), was einen Handelsüberschuss von etwa 29 Milliarden GBP (34 Milliarden EUR) und ein Gesamthandelsvolumen von 99 Milliarden GBP (118 Milliarden EUR) ergibt. Damit ist das Vereinigte Königreich aus deutscher Sicht der fünft wichtigste Handelspartner, unter Einbezug des Dienstleistungshandels sogar der zweit wichtigste. Demgegenüber ist Deutschland insgesamt noch vor den USA der wichtigste Handelspartner des Vereinigten Königreichs. Seit 2005 ist das Vereinigte Königreich Nettoimporteur von Erdöl. Sollte Schottland tatsächlich vom Königreich abgespalten werden, könnte die Abhängigkeit von Ölimporten stark zunehmen, da ein großer Teil der Vorkommen in der Nordsee vor der Küste Schottlands gefördert wird.²⁵

Zu den Produktgruppen, die 2012 am intensivsten von Deutschland nach Großbritannien und Nordirland exportiert wurden, gehören Kraftwagen & Kraftwagenteile (16 Milliarden GBP), Maschinen (6,8 Milliarden GBP) sowie chemische Erzeugnisse (4,7 Milliarden GBP). Zu den größten Importposten gehören Erdöl & Erdgas (5,9 Milliarden GBP), Kraftwagen & Kraftwagenteile (4,2 Milliarden GBP) und chemische Erzeugnisse (3,8 Milliarden GBP).²⁶

²⁴ <http://www.x-rates.com/average/?from=EUR&to=GBP&amount=1.00&year=2013>, Version 28.05.2014

²⁵ https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/Handelspartner/Tabellen/RangfolgeHandelspartner.pdf?__blob=publicationFile, Version 27.03.2014

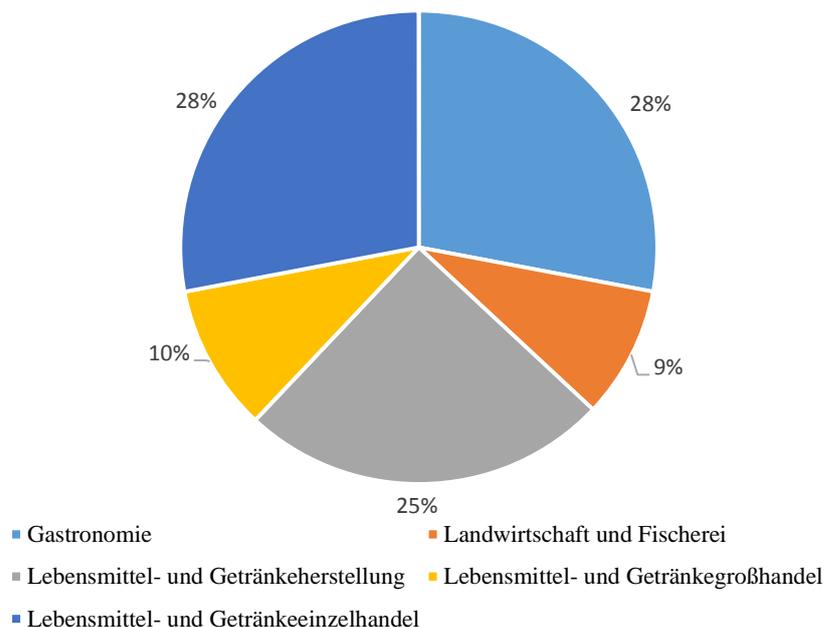
²⁶ <http://www.een-bayern.de/een/inhalte/Unser-Service-fuer-Sie/Auslandsmarkterschliessung/Laender/Europa/Grossbritannien/Export-Import-Statistik-Grossbritannien.jsp>

5 Überblick über die britische Agrar- und Ernährungswirtschaft

5.1 Allgemein

Der Landwirtschafts-, Lebensmittel- und Getränkektor (*agri-food sector*) ist verantwortlich für 3,5 Millionen Arbeitsplätze und etwa 7 % der gesamten Wirtschaftsleistung im Vereinigten Königreich.²⁷ 2013 lag das Gesamthandelsvolumen der Lebensmittelindustrie im Vereinigten Königreich bei 169,7 Milliarden GBP. Diese Zahl soll bis 2018 auf über 200 Milliarden GBP ansteigen.²⁸ Im Bereich der Warenherstellung (*manufacturing*) stellt die Lebensmittel- und Getränkeindustrie sogar den umsatzstärksten Zweig mit 19 % Anteil am Gesamtherstellungsvolumen (ungefähr 140 Milliarden GBP) des Vereinigten Königreichs dar.²⁹ Insgesamt wuchs der Bereich Lebensmittel im Jahr 2013 um 2,1 %, in den Anfangswochen 2014 war jedoch ein leichter Verkaufsvolumenrückgang von 3,2 % zu verzeichnen.³⁰ Aufgrund der starken Regenfälle und Überflutungen sowie der erhöhten Einfuhr billiger Produkte aus dem Ausland war 2013 ein besonders schweres Jahr für die britischen Landwirte und viele waren gezwungen, aus dem Agri-Business auszusteigen.³¹

Abbildung 6: Bruttowertschöpfungsanteile in der britischen Ernährungswirtschaft



Quelle: Food Statistics Pocketbook 2013,

(https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/305426/foodpocketbook-2013update-24apr14.pdf), Version 29.04.2014

Mit 26,7 Milliarden GBP bzw. 27,7 Milliarden GBP stellten die Gastronomie und der Lebensmittel-einzelhandel die größten Posten der Bruttowertschöpfung im agri-food Sektor 2012 dar.

²⁷ <https://www.gov.uk/government/policies/making-the-food-and-farming-industry-more-competitive-while-protecting-the-environment>, Version 20.12.2013

²⁸ <http://www.igd.com/our-expertise/Retail/retail-outlook/3371/UK-Grocery-Retailing/>, Version 15.08.2013

²⁹ <http://retailanalysis.igd.com/Hub.aspx?id=19&tid=2&cid=195&nid=12345>, Version 14.04.2014

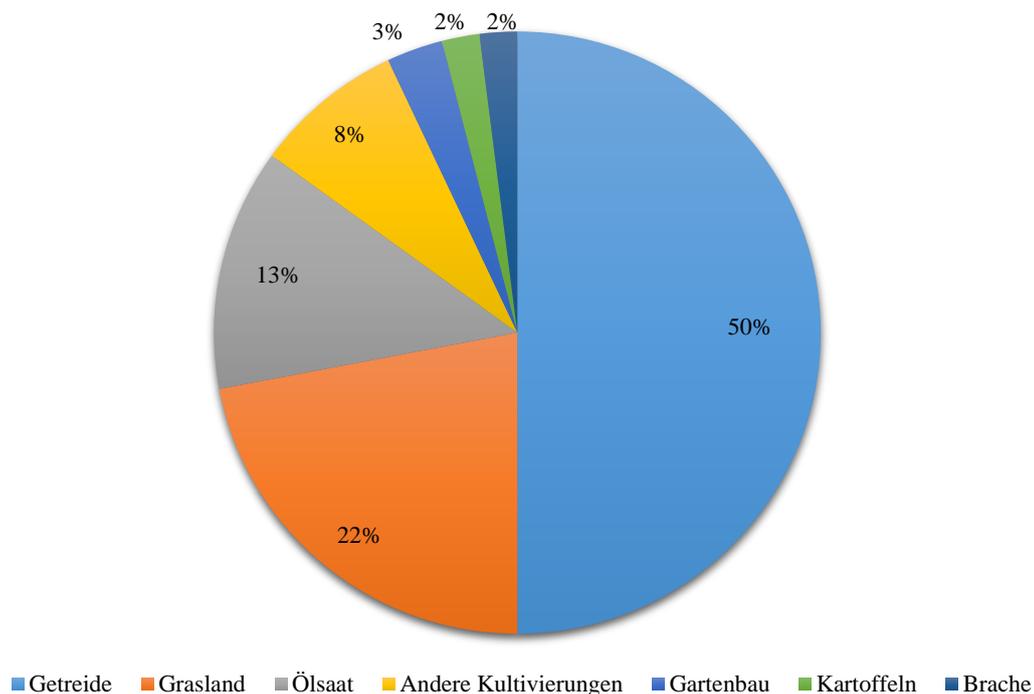
³⁰ <http://www.soilassociation.org/news/newsstory/articleid/6650/soil-association-2014-organic-market-report-reveals-growth-in-organic-sales-for-the-first-time-in-fo>, Version 13.03.2014

³¹ <http://www.theguardian.com/environment/2013/feb/23/weather-battered-farmers-hope-food-security-will-help>, Version 23.02.2013

Die Werte für die Bereiche Landwirtschaft und Fischerei, Lebensmittel- und Getränkeherstellung sowie Lebensmittel- und Getränkegroßhandel schlugen 2012 mit 9 Milliarden GBP, 24,1 Milliarden GBP bzw. 9,6 Milliarden GBP zu Buche.

Die britische Landwirtschaft ist gemessen an europäischen Standards intensiv, hochmechanisiert und effizient. So können durch die lediglich 2 % Beschäftigten der gesamten Erwerbsbevölkerung etwa 60 % des Eigenbedarfs an landwirtschaftlichen Erzeugnissen gedeckt werden.³² Die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 17,2 Millionen Hektar (ungefähr 70 % der Gesamtfläche). Der Gesamtanteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Landesfläche ist seit einigen Jahren leicht rückläufig, was vor allem an der geringeren Nutzung von Graslandschaften zur Viehzucht liegt. Das für pflanzliche Produkte kultivierte Land hingegen wird stetig erweitert.³³ Zwischen 2008 und 2012 ist der Ertrag durch Landwirtschaft in allen englischen Regionen gestiegen – von 9 % im Südwesten (South-West) bis zu 33 % in den East-Midlands.

Abbildung 7: Landwirtschaftlich kultivierte Nutzfläche nach Nutzungsart 2012



Quelle: Agriculture in the United Kingdom 2012, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/208436/auk-2012-25jun13.pdf), Version 25.06.2013

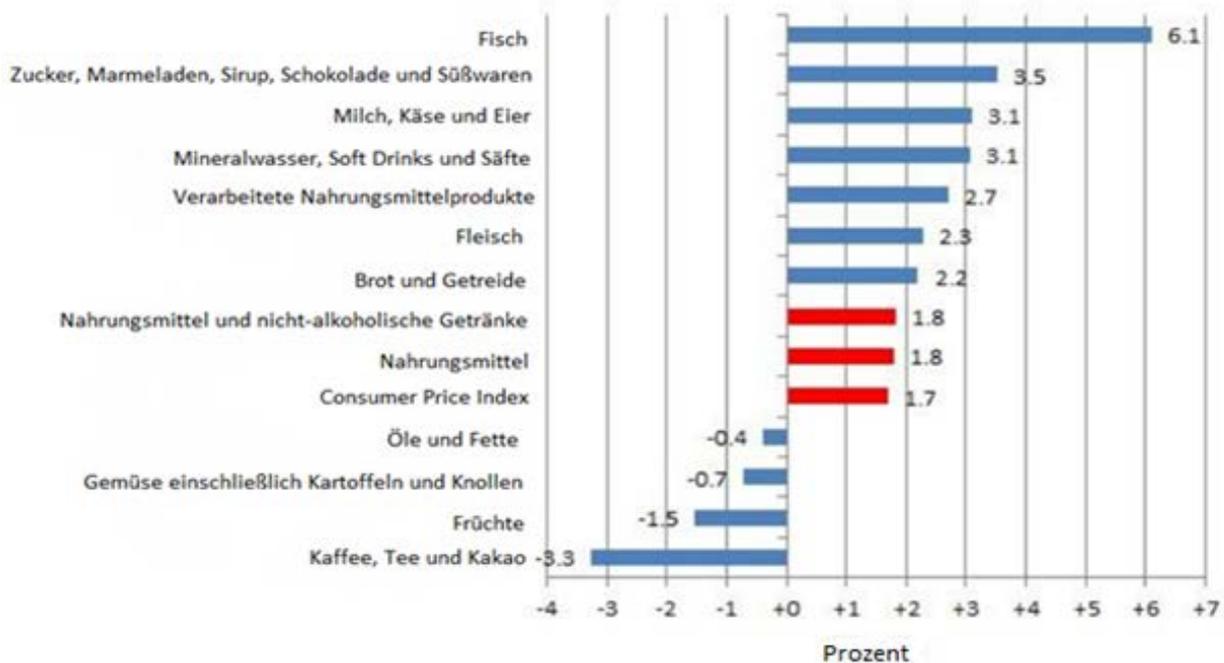
³² <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/uk.html>, Version 15.04.2014

³³ Agriculture in the United Kingdom 2012, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/208436/auk-2012-25jun13.pdf), Version 25.06.2013

5.2 Preisniveau

Zwischen 2007 und 2013 sind die Preise für Lebensmittel im Vereinigten Königreich mit 22 % im Vergleich zu den anderen großen Volkswirtschaften in Europa (Frankreich: + 13 %, Deutschland: + 12 %) deutlich stärker angestiegen.³⁴ Die Lebensmittelpreisinflation fiel auf eine Jahresrate von 1,8 % im Februar 2014, von einer Jahresrate von 2,0 % im Januar 2014. Damit liegt die Lebensmittelpreisinflation über dem Niveau der allgemeinen Inflation im Vereinigten Königreich.³⁵ Allerdings wird davon ausgegangen, dass die Lebensmittelpreisinflation bis Ende 2014 wieder deutlich ansteigt und bis zu 3,8 % erreichen wird. Die Preissteigerungen sollen insbesondere Obst (+ 10 %) und Gemüse (+ 5 %) sowie Wein (+ 16 %) betreffen.³⁶ Angaben der Nichtregierungsorganisation *Oxfam* zufolge sind die Briten mit zu den höchsten zählenden Preisen und den größten Preisfluktuationen in Westeuropa konfrontiert, was zu einer niedrigen Platzierung hinsichtlich der Erschwinglichkeit von Lebensmitteln im europäischen Vergleich führt.³⁷ Der Onlinedienst *numbeo* bringt eine monatliche aktualisierte Liste von Durchschnittspreisen für Lebensmittel heraus.³⁸

Abbildung 8: Jährliche Preisveränderungen zwischen Februar 2013 und Februar 2014



Quelle: Farming and Food Brief, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf), Version 03.2014

³⁴ Food Statistics Pocketbook 2013, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/305426/foodpocketbook-2013update-24apr14.pdf), Version 29.04.2014

³⁵ Farming and Food Brief, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf), Version 03.2014

³⁶ <http://www.bbc.com/news/business-26735612>, Version 25.03.2014

³⁷ <http://www.oxfam.org.uk/blogs/2014/01/uk-food-prices-among-the-highest-in-europe>, Version 15.01.2014

³⁸ http://www.numbeo.com/cost-of-living/country_result.jsp?country=United+Kingdom, Version 05.2014

5.3 Konsumverhalten

Die Verbraucher und Unternehmen im Vereinigten Königreich gelten im internationalen Vergleich als experimentierfreudig und sehr aufgeschlossen gegenüber Innovationen. Dies ist besonders erwähnenswert hinsichtlich der Tatsache, dass auf dem Lebensmittelmarkt allgemein eher Produkte imitiert und verbessert statt neu entwickelt werden. So kommt anderen Faktoren bei der Produktgestaltung eine wesentlich bedeutendere Rolle zu. Neben der Qualität legen die Kunden in der Regel großen Wert auf ein ansprechendes Design bzw. eine gute Produktaufmachung. Auch die praktische und einfache Anwendbarkeit eines Produkts wird als wichtig erachtet.³⁹

Laut Angaben der Nationalen Statistikbehörde ONS gaben die Briten 2013 pro Kopf durchschnittlich 489 GBP pro Woche aus. Dazu gehören Ausgaben in Höhe von durchschnittlich 56,8 GBP für Lebensmittel und nicht-alkoholische Getränke sowie 12,6 GBP für alkoholische Getränke, Tabak und Pharmazeutika. Die reichste Bevölkerungsgruppe gibt in absoluten Zahlen dreimal so viel für Lebensmittel aus wie die ärmste (80,70 GBP gegenüber 26,50 GBP). Dieses 3:1 Verhältnis gilt ebenso für Grundnahrungsmittel wie Pasta (70 Pence gegenüber 20 Pence), Brot, Reis und Cerealien, Kartoffeln und Butter. Für Produkte, die für eine gesunde Ernährung wichtig sind, ändert sich das besagte Verhältnis sogar in 4:1 um. Dazu gehören Obst, Gemüse sowie Fisch. Von allen Altersgruppen geben die unter 30-Jährigen am wenigsten für Nahrungsmittel aus. Ausgaben für Alkohol, Tabak und Pharmazeutika sind in der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen am höchsten.^{40 41}

5.3.1 Trends

Im Einzelhandelsgeschäft im Vereinigten Königreich haben sich in den letzten Jahren zwei große Trends manifestiert: *Multichannel Shopping* – der Einkauf über mehrere Vertriebskanäle – und E-Commerce bzw. M-Commerce – der Einkauf über elektronische bzw. mobile Medien. Durch die Erweiterung der Möglichkeiten Lebensmittel zu kaufen, nehmen immer mehr Verbraucher verschiedene Verkaufskanäle wahr, um ihre Einkäufe zu tätigen. Dabei werden bestimmte Produkte gezielt in einem speziellen Verkaufskanal gekauft – frische Produkte beispielsweise auf dem Markt, abgepackte Produkte beim Discounter, *ready-to-eat* Mahlzeiten beim *convenience store*, Fleischprodukte verstärkt im Superstore statt in der Metzgerei und Tiefkühlprodukte über das Internet. Dadurch entfernt man sich von der Praxis Wocheneinkäufe zu tätigen und setzt verstärkt auf häufigere, kleiner Einkäufe. Gerade das Auftreten deutscher Discounter auf dem Einzelhandelsmarkt hat hierbei für einen entscheidenden Impuls gesorgt. Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Vertriebskanälen werden kontinuierlich kleiner. Die großen Einzelhandelsketten versuchen auf die

³⁹ Britischer E-Commerce-Markt überschreitet 100 Milliarden Euro-Marke, (<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=949078.html?view=renderPdf>), Version 24.01.2014

⁴⁰ <http://www.theguardian.com/news/datablog/2013/dec/11/families-spend-489-each-week-on-what>, Version 11.12.2013

⁴¹ Family Food 2012, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/265243/familyfood-2012report-12dec13.pdf), Version 12.12.2013

Preispolitik der Discounter zu reagieren und so der Verbreitung dieses Formats auch auf Ebene von *convenience stores* und Läden in Fußgängerzonen entgegenzuwirken. Auf der anderen Seite investieren vor allem die großen Akteure in eine einkaufsfreundlichere Gestaltung der *superstores* und *hypermarkets*, in denen ganze Abteilungen nur dem Service gewidmet werden.⁴² Des Weiteren hat die Verbreitung des Smart Phones und die Weiterentwicklung elektronischer Bezahlsysteme über Apps oder Kreditkarten sowie spezialisierte Programme den Aufbau von Online-Supermärkten interessanter gemacht. Der Online-Handel ist in Großbritannien generell besser akzeptiert als beispielsweise in anderen EU-Ländern. Laut Angaben der *Food and Drink Federation* wird für 2014 ein starkes Wachstum der Innovationstätigkeit im Lebensmittelbereich erwartet.⁴³

5.3.2 Fair-Food und Bio-Lebensmittel

Die Supermarktkette Co-operative veröffentlicht jährlich einen Bericht über die Entwicklung des Konsums von ethisch produzierten Erzeugnissen unter dem Namen *Ethical Consumer Markets Report*⁴⁴. Aus der neuesten Version vom Jahr 2012 geht hervor, dass vegetarische Produkte (+ 1,7 %), Produkte mit dem Siegel der *Rainforest Alliance* (+ 12,4 %) und *Fairtrade* Produkte (+ 24,1 %) seit Jahren kontinuierlich stärker nachgefragt werden. Außerdem werden mehr Eier und Geflügelerzeugnisse aus Freilandhaltung (+ 5,8 % bzw. + 5,6 %) sowie Fische und Meeresfrüchte aus nachhaltiger Fischerei (+ 31,5 %) gekauft. Nachdem das Wachstum auf dem britischen Markt für Bio-Lebensmittel sich seit der Wirtschaftskrise 2008 infolge stagnierender oder sinkender Haushaltseinkommen verlangsamt hatte, konnte der Bio-Sektor 2013 wieder Zuwächse von 2,8 % (laut *Soil Association*)⁴⁵ bzw. 1 % (laut Nielsen)⁴⁶ verzeichnen. Noch 2012 wurde ein Minus von 1,5 % verzeichnet. Der Gesamtwert wird heute von Nielsen auf etwa 1,24 Milliarden GBP taxiert, die *Soil Association* hingegen geht von 1,79 Milliarden GBP aus. Entgegen diesem Trend steigerten die führenden Onlinehändler (wie *Abel & Cole*, *Ocado* und *Riverford*) ihre Umsätze in diesem Segment um 10,3 %. Die Bio-Lebensmittelumsätze von Supermärkten sanken 2012 hingegen um 11,2 %. Ein leichtes Plus von 1,6 % wurde im Segment Bio-Catering und Bio-Restaurants verzeichnet. Die Umsätze mit Bio-Lebensmitteln, die unter der *Food for Life Catering Mark* verkauft werden, kletterten gar um 40 % auf 140 Millionen GBP. Dieses Zertifikat dient der Steigerung der Qualität von Nahrungsmitteln in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Krankenhäusern. Geografisch ist der Bio-Lebensmittelmarkt stark auf London und den Südosten Englands konzentriert: 32,2 % der Umsätze entfielen 2012 auf die Hauptstadt.⁴⁷ Eine mögliche Begründung für diese Kehrtwende könnte das gestiegene Qualitäts- und

⁴² <http://www.igd.com/our-expertise/Shopper-Insight/shopper-outlook/19257/What-next-for-discount-shoppers/>, Version 12.003.2014

⁴³ Business Snapshot Q4 2013, (<http://www.fdf.org.uk/industry/FDF-Business-Snapshot-Q4-2013.pdf>), Version 17.02.2014

⁴⁴ Ethical Consumer Markets Report 2012, (<http://www.co-operative.coop/PageFiles/416561607/Ethical-Consumer-Markets-Report-2012.pdf>)

⁴⁵ Organic Market Report 2014, (<http://www.soilassociation.org/marketreport>), Version 03.2014

⁴⁶ <http://www.theguardian.com/environment/2014/feb/09/organic-produce-sales-increase>, Version 08.02.2014

⁴⁷ Deutsche Lebensmittel im Vereinigten Königreich immer beliebter, (<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=802948.html>), Version 25.04.2013

Gesundheitsbewusstsein der britischen Verbraucher sein, das eine gesteigerte Bereitschaft, für Bio-Produkte auch höhere Preise zu bezahlen, ausgelöst hat. Außerdem ist das Interesse an der Herkunft bzw. dem regionalen Bezug der Ware zusammen mit dem Bekanntheitsgrad biologischer Erzeugnisse sowie dem häufigeren Auftreten von *food scares* (Angst vor Kontaminierungen wie beim Pferdefleischskandal 2013) gewachsen. Verantwortlich dafür sind sowohl die Supermarktketten als auch das *Organic Trade Board* (non-profit Organisation) und von Herstellern groß angelegte Imagekampagnen und Gütesiegel. Vor allem in der Bevölkerungsgruppe der unter 35-Jährigen sind die Ausgaben für Bio-Lebensmittel signifikant angestiegen.⁴⁸ Zwar konnten vor allem kleinere, unabhängige Händler biologischer Lebensmittel kräftige Wachstumsraten vermelden, doch die größten Vertriebskanäle für solche Produkte bleiben weiterhin die großen Supermarktketten. Die Kette *Asda* ist mit einem Marktanteil von 29 % auf dem Gebiet biologischer Lebensmittel Marktführer. Das Unternehmen *Waitrose* konnte mit einem Wachstum von 6,5 % ebenfalls eine positive Entwicklung vermelden.⁴⁹ Die Anbaufläche für biologische Lebensmittel sowie die Anzahl der Hersteller solcher Produkte ist jedoch laut einem *Defra*-Bericht weiter rückläufig.

5.3.3 Gesunde Ernährung vs. Mood Foods/Snacking

Generell ist zu beobachten, dass es sehr gegenläufige Entwicklungen im britischen Lebensmittelmarkt gibt, sodass Marktmöglichkeiten für sehr unterschiedliche Produkte und Produktideologien bestehen. Als ein großer Trend gilt gesunde Ernährung, auch in Verbindung mit dem gestiegenen Konsum organischer/biologischer Lebensmittel. Laut Meldung des Fachmagazins *Food Manufacture* werden 2014 immer umfassendere Lösungen für gesunde Nahrungsmittel und Getränke notwendig werden.⁵⁰ Demgegenüber hat das Magazin *Forbes* 2011 veröffentlicht, dass langfristig so genannte *mood foods*, die den Konsumenten mit extra Vitaminen oder glücklich machenden Substanzen versorgen (beispielsweise Energydrinks, Schokolade) immer beliebter werden.⁵¹ Diese Einschätzung deckt sich mit einem Bericht der GTAI, demzufolge sich *Snacking* – der Verzehr kleinerer Mahlzeiten über den Tag verteilt – immer größerer Beliebtheit erfreut.⁵² Aus einer Untersuchung des Gesundheitsministeriums geht hervor, dass etwa 25 % der Bevölkerung fettleibig sind und über 40 % übergewichtig.⁵³ Um die ungesunde Ernährungsweise zu bekämpfen, hat die britische Regierung beispielsweise strikte Ziele für die Reduzierung der Salzaufnahme durch Lebensmittel bis 2017 festgelegt.⁵⁴ Auch die *Soil Association* hat einige Initiativen in die Wege geleitet, darunter das

⁴⁸ <http://www.theguardian.com/environment/2014/feb/09/organic-produce-sales-increase>, Version 08.02.2014

⁴⁹ <http://www.soilassociation.org/news/newsstory/articleid/6650/soil-association-2014-organic-market-report-reveals-growth-in-organic-sales-for-the-first-time-in-fo>, Version 13.03.2014

⁵⁰ <http://www.foodmanufacture.co.uk/Ingredients/Top-10-food-and-beverage-trends-for-2014>, Version 13.11.2013

⁵¹ <http://www.forbes.com/sites/nadiaarumugam/2011/12/31/top-10-uk-food-and-drink-trends-for-2012/>, Version 31.12.2011

⁵² Deutsche Lebensmittel im Vereinigten Königreich immer beliebter, (<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=802948.html>), Version 25.04.2013

⁵³ <http://www.hscic.gov.uk/catalogue/PUB13648/Obes-phys-acti-diet-eng-2014-rep.pdf>

⁵⁴ http://www.food.gov.uk/scotland/scotnut/salt/saltreduction#.U0_9D_1_uws, Version 18.03.2014

Sustainable Food Cities Network in Zusammenarbeit mit *Food Matters* und *Sustain*, das Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik zur Lösungsfindung zusammenbringen soll. Untersuchungen des *National Obesity Forums* haben ergeben, dass bis zum Jahr 2050 50 % der Bevölkerung an Fettleibigkeit leiden werden, sollte sich nichts an den Essgewohnheiten ändern.

5.3.4 Ready-to-eat und convenience food

Der Skandal um die Reste von Pferdefleisch, die 2013 in einigen Fertigprodukten im Vereinigten Königreich gefunden wurden, hat das bis dahin bestehende Interesse und die gestiegene Nachfrage nach *ready-to-eat* Mahlzeiten erschüttert. Im Zuge der Wirtschaftskrise und dem damit einhergehenden Rückgang der Restaurantbesuche durch Briten war der Konsum von Fertigmahlzeiten seit 2009 stetig angestiegen. Die gestiegene Anzahl an Frauen mit Vollzeitstellen, der Trend, Mahlzeiten direkt am Arbeitsplatz zu verzehren, kleinere Haushalte mit weniger Zeit und Geschicklichkeit zum Kochen sowie die gestiegene Akzeptanz solcher Produkte hat dazu geführt, dass die gesamte Industrie heute einen Wert von 2,6 Milliarden GBP erreicht hat und mit einem starken Wachstum in der Zukunft gerechnet wird. 57 % des Marktes werden von Kühlprodukten gedeckt, der Rest von Tiefkühl- und Dosenprodukten. Gekühlte Produkte werden generell als qualitativ hochwertiger angesehen als Tiefkühlprodukte.⁵⁵ Auch hier wird verstärkt auf gesunde Zutaten gesetzt, wie zum Beispiel gesündere Fette oder geringere Zucker- und Salzzusätze. Das Vereinigte Königreich hat einen der am weitesten fortgeschrittenen *ready-to-eat* Märkte weltweit, da alle großen Supermärkte ihre eigenen Produkte in dieser Sparte verkaufen und umfangreiche Werbemaßnahmen für diese Produkte eingeleitet haben.⁵⁶ Der Markt wird von den großen Herstellern wie *Northern Foods*, *Bakkavor*, *Greencore*, *Iglo* und *Bird's Eye* dominiert.

Weitere Trends auf dem britischen Lebensmittelmarkt sind unter anderem die Herstellung und der Konsum regionaler, traditioneller Produkte, Verpackungsoptimierung zur Kosteneinsparung, Do-it-yourself, die Gewinnung von Konsumentenvertrauen durch erhöhte Rückverfolgbarkeit und Transparenz (ausgelöst durch den Pferdefleischskandal 2013), Müllvermeidung sowie die Hinwendung zu einfachen Grundnahrungsmitteln.

5.4 Getreide und Mehl

Weizen

Weizenimporte sind 2013/2014 auf 1,8 Millionen Tonnen gestiegen, was einem Rückgang um 39 % im Vergleich zum Bemessungszeitraum 2012/2013 entspricht. Die Nachfrage geht dabei

⁵⁵ <https://www.keynote.co.uk/media-centre/in-the-news/display/convenience-of-ready-meals-irresistible-for-uk-consumers/?articleId=1106>, Version 13.08.2013

⁵⁶ <http://www.bbc.com/news/magazine-21443166>, 16.02.2013

insbesondere von Mühlen im Norden des Landes aus. Die Gesamtnachfrage im Bereich Human & Industrial wird für 2013/2014 auf 7,4 Millionen Tonnen taxiert, was einer Reduktion um 2 % gegenüber dem vorangehenden Bemessungszeitraum entspricht. Der Rückgang wird vor allem der gesunkenen Produktion von Mehl und Ethanol zugeschrieben. Etwa 579.000 Tonnen Weizen könnten theoretisch exportiert werden, zwischen Juli 2013 und Januar 2014 wurden allerdings lediglich 270.000 Tonnen exportiert und der Rest in den Lagerbestand aufgenommen.⁵⁷ Der gesamte Lagerbestand wird mit circa 12 Millionen Tonnen angegeben.⁵⁸ Die Größe der Anbaufläche für Weizen betrug im Jahr 2012 circa 1.992.000 Hektar.⁵⁹

Gerste

2013/2014 befinden sich etwa 8,174 Millionen Tonnen Gerste im Vereinigten Königreich im Umlauf. Dies entspricht einem Anstieg von 22 % gegenüber den Vorjahren. Die Menge an Gerste, die nicht in die Futtermittelproduktion fließt, wird mit 1,892 Millionen Tonnen beziffert, und liegt damit 3 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg wird insbesondere der gewachsenen Nachfrage von Brauern, Mälzern und Brennern zugeschrieben. Etwa 1,881 Millionen Tonnen Gerste stehen für den Export zur Verfügung, von denen zwischen Juli 2013 und Januar 2014 jedoch nur 848.000 Tonnen tatsächlich ausgeführt wurden.⁶⁰ Die Größe der Anbaufläche für Gerste betrug im Jahr 2012 circa 1.002.000 Hektar.⁶¹

Andere

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage werden Maisimporte auf 2,010 Millionen Tonnen anwachsen (+19 %). Ein großer Teil hiervon kommt aus Frankreich und der Ukraine. Der Haferbestand wird mit 1,071 Millionen Tonnen (+34 %) beziffert, da die Ernte 2013 reicher als gewöhnlich ausfiel.⁶² Zusammengenommen betrug die Größe der Anbaufläche für Mais (158.000 Hektar) und Hafer (122.000 Hektar) etwa 280.000 Hektar.⁶³

Mehl

Im Januar 2014 betrug die Gesamtmenge an gemahlenem Weizen im Vereinigten Königreich 515.000 Tonnen, 5 % weniger als noch im Januar 2013. 433.000 Tonnen davon wurden aus britischem Weizenkorn gewonnen, was einen Anstieg von 11 % im Vergleich zum Januar 2013 bedeutet. Das übrige Mehl wurde aus importiertem Weizen hergestellt, was einem Rückgang um 47 % entspricht. Dieser vergleichsweise starke Abschwung ist auf die ungewöhnlich hohen Importe 2012 zurückzuführen, die als Folge der ertragsschwachen Ernte im

⁵⁷ Farming and Food Brief, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf), Version 03.2014

⁵⁸ Farming Statistics – 2013 wheat and barley production, UK, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/249668/farming_stats-wheat_barley_prod-harvest_2013.pdf), 14 Oktober 2013

⁵⁹ Agriculture in the United Kingdom 2012, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/208436/auk-2012-25jun13.pdf), Version 25.06.2013

⁶⁰ Farming and Food Brief, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf), Version 03.2014

⁶¹ Agriculture in the United Kingdom 2012, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/208436/auk-2012-25jun13.pdf), Version 25.06.2013

⁶² Farming and Food Brief, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf), Version 03.2014

⁶³ Agriculture in the United Kingdom 2012, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/208436/auk-2012-25jun13.pdf), Version 25.06.2013

Vereinigten Königreich nötig waren. Insgesamt geht der Trend verstärkt zum Gebrauch britischer Getreidesorten für die Müllerei, in der 32 Unternehmen mit 56 Mühlbetrieben tätig sind.⁶⁴

5.5 Back- und Süßwaren

Die britische Brotindustrie unterscheidet sich stark von der kontinentaleuropäischen. Das Bäckerhandwerk hat hier nur noch eine sehr geringe Bedeutung, während die industrielle Brotherstellung und die Produktion von vorverpacktem, geschnittenen (zumeist Weiß-) Brot einen Großteil des Marktvolumens abdeckt. Insgesamt werden circa 80 % des Brotes in Großbritannien und Nordirland in Fabriken hergestellt. Die größten Produzenten sind *Allied Bakeries* (Kingsmill), *Premier Foods* (Hovis) sowie *Warburtons*. Letzterer ist der größte Hersteller im Vereinigten Königreich. 17 % des Brotes werden in sogenannten *in-store bakeries*, das heißt in Bäckereien, die in Supermärkten arbeiten, gebacken. Das Backhandwerk ist mit lediglich 3 % Marktanteil der kleinste Produktionszweig von Bäckereiwaren, obwohl es noch rund 2.000 solcher Betriebe gibt. Der Gesamtwert der Industrie beläuft sich auf etwa 3,4 Milliarden GBP. Am Tag werden circa 11 Millionen Laibe Brot verkauft. Drei Viertel hiervon sind vorverpacktes, geschnittenes Brot. Ein durchschnittlicher britischer Haushalt kauft im Jahr etwa 80 Laibe Brot und gibt circa 75,03 GBP aus. Die gängigsten Sorten sind Weißbrot (71 %), Vollkorn- und Schwarzbrot (22 %) sowie spezielle Sorten (7 %). Zwischen 5 % und 10 % des produzierten Brotes gehen an die Gastronomie.⁶⁵ Die Industrie der Hersteller von Produkten für die die Bäckerei wird durch die *Association of Bakery Ingredient Manufacturers* vertreten.

Trotz der allgemein schlechten wirtschaftlichen Lage nach 2009 und der lauter werdenden Debatte über gesunde Ernährung und die Reduzierung von Zucker in Lebensmitteln um 30-40 % ist der britische Süßwarengroßhandel zwischen 2009 und 2014 jährlich um durchschnittlich 3,1 % gewachsen und hat einen Gesamtwert von rund 5 Milliarden GBP erreicht. 522 Unternehmen mit 4.763 Mitarbeitern sind in der Branche aktiv.⁶⁶ Für das Produktionsvolumen hingegen war im gleichen Zeitraum ein jährlicher Rückgang um 1,3 % zu verzeichnen. Aufgrund der Tatsache, dass die Schokoladenproduktion gut 30 % des Gesamtumsatzes der Branche ausmacht, waren die erhöhten Milch- und Kakaopreise für die Süßwarenindustrie in den vergangenen Jahren schädlich.⁶⁷ Die Briten essen durchschnittlich etwa 10 Kilogramm Schokolade im Jahr und sind damit die drittgrößten Verbraucher in Europa.⁶⁸ Insgesamt haben 2012 etwa 95 % der Bevölkerung Schokolade konsumiert.⁶⁹ Es wurde

⁶⁴ Farming and Food Brief, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf), Version 03.2014

⁶⁵ <http://www.bakersfederation.org.uk/the-bread-industry/about-the-bread-industry.html>

⁶⁶ <http://www.ibisworld.co.uk/market-research/confectionery-wholesaling.html>, Version 04.2014

⁶⁷ <http://www.ibisworld.co.uk/market-research/chocolate-confectionery-production.html>, Version 11.2013

⁶⁸ <http://www.ibisworld.co.uk/market-research/confectionery-wholesaling.html>, Version 04.2014

⁶⁹ <http://store.mintel.com/chocolate-confectionery-uk-april-2013>, Version 04.2013

weniger auf innovative Produkte als auf kleinere Verpackungen und saisonale Produkte gesetzt, um die geringeren Verkaufszahlen der feiertagsfreien Zeit auszugleichen. Neben Ostern und Weihnachten hat besonders Halloween eine größere Bedeutung für die Industrie erlangt und auch Valentinstag sowie der Muttertag könnten in der Zukunft für größere Absätze sorgen. Auch der beschriebene Trend zum Konsum von *mood-food* trägt zu einem relativ stabilen Markt bei.⁷⁰ Die drei größten Fabrikanten sind *Nestle*, *Mars UK* sowie *Mondelez International*.

Im Zuge des wachsenden Gesundheitsbewusstseins könnten für Hersteller zuckerreduzierter Süßwaren gute Marktchancen bestehen. Durch die zuletzt stärker gestiegenen Zuckerpreise auf dem Weltmarkt würde eine ersatzlose Reduzierung auch die Produktionskosten senken. Die empfohlene Tagesmenge von Zucker liegt im Vereinigten Königreich bei 90 Gramm für Frauen und 120 Gramm für Männer.⁷¹

5.6 Fleischprodukte

Im Jahr 2013 kündigte das größte Schlachtunternehmen im Vereinigten Königreich – die niederländische *Vion* – an, seine Fleisch- und Geflügelabteilung an das Unternehmen *2 Sisters Ltd.* zu verkaufen. Der Markt für Fleischprodukte ist sehr zentralisiert und nur einige wenige Produzenten beliefern die Einzelhandelsketten und den Großhandel. Für den Geflügelbereich sind die Unternehmen *2 Sisters*, *Vion*, *Moy Park*, *Faccenda* und *Cargill* zu nennen. Große Rind- und Lammfleischhersteller sind *ABP*, *Vion*, *Dawn*, *Dunbia*, *Scotbeef* sowie *Woodland Bros (Morrisons)*, Schweinefleischhersteller sind *Danish Crown*, *Vion*, *Woodhead Bros* sowie *Cranswick*.⁷² Die Gesamtzahl der Schlachtbetriebe lag 2012 bei 195.⁷³

Lamm- und Hammelfleisch

2012 lag der gesamte Wert der Produktion von Lamm- und Hammelfleisch bei 2,15 Milliarden GBP.⁷⁴ Der Preis für Schlachtkörper ist in Großbritannien deutlich höher als in Nordirland⁷⁵ und lag im Durchschnitt bei 182,9 Pence/Kilogramm (-5 % im Vergleich zum Vorjahr).⁷⁶ Die Produktion von Lamm- und Hammelfleisch war im Februar 2014 8,5 % niedriger als noch im Februar des Vorjahres. Die Produktion in den ersten beiden Monaten im Jahr 2014 war 4,4 % geringer, was aus der vergleichsweise hohen Zahl an Schlachtungen 2013 resultiert, die nötig waren, da große Bestände aus 2012 in das nächste Jahr übertragen wurden. Das Gefälle bei den Schlachtungen in diesem Jahr kann teilweise durch höhere

⁷⁰ <https://www.keynote.co.uk/media-centre/in-the-news/display/confectionery-industry%E2%80%99s-value-growth-artificially-sweetened-by-price-inflation/?articleId=1035>, Version 10.05.2013

⁷¹ <http://www.confectionerynews.com/Regulation-Safety/Action-on-Sugar-Campaign-forms-to-cut-sugar-in-confectionery>, Version 09.01.2014

⁷² <http://www.theguardian.com/environment/2012/may/01/farming-abattoir-future-meat-industry>, Version 01.05.2012

⁷³ <http://www.eblex.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/03/UK-abattoirs.pdf>, Version 01.2014

⁷⁴ UK Yearbook 2013 – Sheep, (http://www.eblex.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/02/m_uk_yearbook13_Sheep110713.pdf)

⁷⁵ Agriculture in the United Kingdom 2012, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/208436/auk-2012-25jun13.pdf), Version 25.06.2013

⁷⁶ UK Yearbook 2013 – Sheep, (http://www.eblex.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/02/m_uk_yearbook13_Sheep110713.pdf)

Gewichte kompensiert werden.⁷⁷ Der Selbstversorgungsgrad in diesem Bereich lag im Vereinigten Königreich 2012 bei 99 %.⁷⁸

Rind- und Kalbfleisch

Zwischen Dezember 2012 und Dezember 2013 ging der Bestand an Rindern und Kälbern um 0,7 % auf 9,7 Millionen Tiere zurück (davon 1,4 Millionen Kälber). Die Tiere werden zu etwa gleichen Teilen für die Milch- bzw. für die Fleischproduktion genutzt. Von den 2012 insgesamt konsumierten 5,010 Millionen Tonnen Fleisch waren 1,144 Millionen Tonnen Rind- und Kalbfleisch, was einen minimalen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutete.⁷⁹ Die Durchschnittskilopreise für verschiedene Rindfleischsorten reichen von 4,99 GBP für Gehacktes bis zu 11,47 GBP für Steaks. Saisonal bedingt werden unterschiedliche Rind- und Kalbfleischprodukte konsumiert. So werden im Sommer mehr Burger und Grillprodukte gegessen, während in der Winterzeit vor allem Braten zubereitet werden.⁸⁰ Der größte Posten ist mit 144.000 Tonnen Rindergehacktes.⁸¹ Obwohl die Rinderzucht im Vereinigten Königreich bereits sehr intensiv betrieben wird, werden noch 406.000 Tonnen Rindfleisch importiert. Nach Irland und den Niederlanden ist Deutschland drittgrößtes Herkunftsland britischer Rind- und Kalbfleischproduktimporte.⁸²

Geflügel

Geflügel ist die mit Abstand am meisten konsumierte Fleischsorte im Vereinigten Königreich. 2012 wurden insgesamt 614.000 Tonnen Geflügel verbraucht, was einem absoluten Anstieg in Höhe von 40.000 Tonnen im Vergleich zum Jahr 2011 entspricht. Davon waren 250.000 Tonnen ganze Hühner, 295.000 Tonnen Hühnerteile und 53.000 Tonnen Putenfleisch. Alle drei Bereiche konnten im besagten Zeitraum ein Wachstum verzeichnen. Besonders auffällig ist der starke Anstieg von Putenkonsum zum Jahresende, speziell in der Weihnachtszeit.⁸³ Durchschnittlich ist Geflügel auch die günstigste Fleischsorte im Vereinigten Königreich, wobei Putenfleisch geringfügig teurer als Hühnerfleisch ist. Pro Kopf werden jährlich circa 28,3 Kilogramm Geflügel verzehrt. Ungefähr 700.000 Tonnen Geflügel wurden 2012 importiert.⁸⁴

Schweinefleisch

Die Anzahl der Schweine in der Viehhaltung stieg 2013 um 4 % auf fast 4,4 Millionen Tiere an, davon 3,8 Millionen Mastschweine.⁸⁵ Im Vereinigten Königreich ist besonders Frühstücksspeck (Bacon) in den letzten zehn Jahren immer beliebter geworden, ebenso wie Schinken und Bauchspeck. Die Importe überstiegen 2012 mit 942.000 Tonnen die Eigen-

⁷⁷ Farming and Food Brief, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf), Version 03.2014

⁷⁸ http://www.ebles.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/02/MeatStats1_UK-Meat-and-Livestock-Facts270214.pdf, Version 01.2014

⁷⁹ Farming Statistics - Livestock Populations at 1 December 2013, United Kingdom (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/293717/structure-dec2013-uk-19mar14.pdf), Version 19.03.2014

⁸⁰ <http://www.ebles.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/03/Seasonality-of-UK-meat-markets.pdf>, Version 01.2014

⁸¹ <http://www.ebles.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/03/UK-household-retail-purchases.pdf>, Version 01.2014

⁸² UK Yearbook 2013 – Cattle, (http://www.ebles.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/02/m_uk_yearbook13_Cattle110713.pdf)

⁸³ <http://www.ebles.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/03/Seasonality-of-UK-meat-markets.pdf>, Version 01.2014

⁸⁴ http://www.ebles.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/02/MeatStats1_UK-Meat-and-Livestock-Facts270214.pdf, Version 01.2014

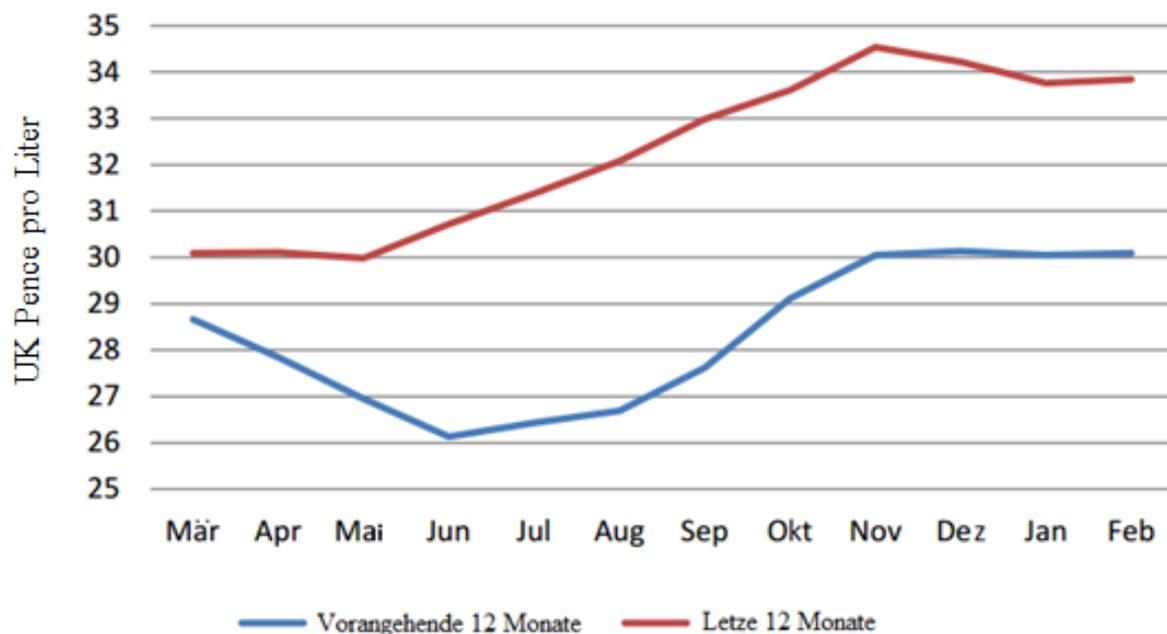
⁸⁵ Farming Statistics - Livestock Populations at 1 December 2013, United Kingdom (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/293717/structure-dec2013-uk-19mar14.pdf), Version 19.03.2014

produktion mit 824.000 Tonnen, sodass die Eigenversorgungsquote insgesamt lediglich bei 52,6 % lag. Dem Jahresverbrauch pro Kopf nach ist Schweinefleisch nach Geflügel die zweitbeliebteste Fleischsorte der Briten mit 24,7 Kilogramm.⁸⁶

5.7 Milch, Molkereiprodukte und Eier

Die monatliche Milchproduktion im Vereinigten Königreich lag im März 2014 bei etwa 1,25 Milliarden Litern. Dies entspricht einem Anstieg von 12,1 % im Vergleich zum März des Vorjahres. Mit einem Anteil von 17 % ist die Milchviehhaltung der größte landwirtschaftliche Sektor in Großbritannien und Nordirland.⁸⁷ Die durchschnittlichen Preise für Milch sind im Zeitraum von März 2012 bis März 2014 um etwa 1,3 % gestiegen. Aufgrund saisonaler Nachfrageunterschiede erreicht der Milchpreis seinen Tiefststand in den Sommermonaten und seinen Höchststand zum Ende des Jahres. Nur noch etwa 3,4 % der Milch werden direkt an die Haustür der Kunden geliefert. Der restliche Verkauf erfolgt über den Einzelhandel. Die größten Hersteller von Milchprodukten sind die dänisch-schwedische *Arla*, *Muller Dairy UK & Irland*, *Dairy Crest*, *First Milk* sowie *Unilever*.⁸⁸ Der größte unabhängige Hersteller ist *meadow foods*.⁸⁹

Abbildung 9: Milchpreisentwicklung 2013/2014



Quelle: Farming and Food Brief,
https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300303/foodfarmbrief-02apr14.pdf,
 Version 03.2014

⁸⁶ http://www.eblex.org.uk/wp/wp-content/uploads/2014/02/MeatStats1_UK-Meat-and-Livestock-Facts270214.pdf, Version 01.2014

⁸⁷ <https://www.gov.uk/dairy-farming-and-schemes>, Version 05.09.2012

⁸⁸ http://www.dairyco.org.uk/market-information/dairy-sales-consumption/liquid-milk-market/liquid-milk-market/#.U14W-1_uws, Version 09.04.2014

⁸⁹ <http://www.meadowfoods.com/>

Käse

Die am weitesten verbreitete Käsesorte ist Cheddar. Gereifter Cheddar macht circa 48 % des gehandelten Cheddars aus. Weitere Sorten sind mild, medium und extra mature. Während für Markencheddar ein leichter Rückgang bei den Verkaufszahlen von 5,2 % (2013) zu verzeichnen war, sind die Verkaufszahlen für günstigere Private-Label Produkte im gleichen Zeitraum um 6,1 % gestiegen. Der Durchschnittskäsepreis lag Anfang 2014 bei 6,57 GBP/Kilogramm. Die Gesamtausgaben der britischen Verbraucher stiegen um 2,6 % auf 2,8 Milliarden GBP.⁹⁰

Joghurt und Frischkäse

In den 52 Wochen bis März 2014 sind die Gesamtausgaben der Briten für Joghurt und Frischkäse um 6,8 % auf 1,5 Milliarden GBP gewachsen. Insgesamt wurden 590.000 Tonnen Joghurt zu einem Durchschnittspreis von 2,48 GBP/Kilogramm verkauft. Die Marktanteile für Markenprodukte und Private-Label sind in etwa konstant geblieben (29,5 % Private Label zu 70,5 % Markenprodukte). Besonders beliebt waren Bio-Joghurts, Naturjoghurts und fettreduzierte Joghurts. Auch die Verkaufszahlen von Kinderjoghurts sind mit 17,5 % im genannten Zeitraum sehr stark gestiegen. Der Wert des Marktes für Joghurtdrinks hingegen verlor 7 %.⁹¹

Streichfette

Während der Markt für Butter im Vereinigten Königreich 2013 leicht wachsen konnte, ist der Markt für Margarine und andere Streichfette verhältnismäßig stark geschrumpft. Das führte zu einem Rückgang der Ausgaben für solche Produkte um 1,8 % auf etwa 1,35 Milliarden GBP. Das Ausgabenwachstum im Bereich Butter ist vor allem auf erhöhte Verkaufsvolumina (+ 2,7 %) sowie den Anstieg der Durchschnittspreise zurückzuführen. Diese stiegen insgesamt um 0,9 %, speziell für Butter sogar um 2,5 %. Insgesamt wurden mit 408.000 Tonnen circa 2,7 % weniger Streichfette verkauft als 2012/2013. Auch in diesem Bereich haben Private-Label Produkte deutliche Marktanteile von Markenprodukten übernommen.⁹²

Eier

2013 wurden im Vereinigten Königreich rund 9,684 Milliarden Eier von 34 Millionen Legehennen produziert. Zusätzlich dazu wurden ungefähr 1,839 Milliarden Eier importiert. Der Gesamtverbrauch wird von *egginfo* auf 11,532 Milliarden Eier taxiert, was 185 Eiern pro Kopf und 31 Millionen Eiern am Tag entspricht. Die Haltungsarten sind zu 51 % Käfighaltung, zu 46 % Freilandhaltung (darunter 2 % Bio-Eier) sowie 3 % Bodenhaltung.

Im Einzelhandel werden mit einem Anteil von 50 % mehr Freiland Eier verkauft als Eier aus Käfighaltung (47 % Anteil). Der Verkaufswert aller veräußerten Eier lag 2013 bei 986

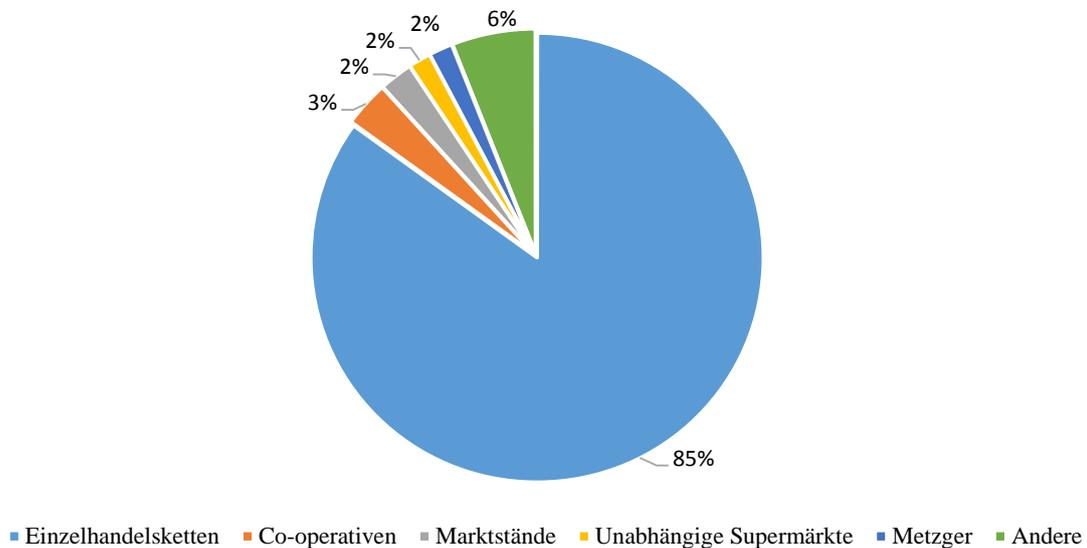
⁹⁰ http://www.dairyco.org.uk/market-information/dairy-sales-consumption/cheese-market/cheese-market/#.U14bw_1_uwv, Version 14.02.2014

⁹¹ http://www.dairyco.org.uk/market-information/dairy-sales-consumption/yogurt-market/yogurt-market/#.U14bx_1_uwt, Version 30.04.2014

⁹² http://www.dairyco.org.uk/market-information/dairy-sales-consumption/yellow-fats/#.U14f9v1_uws, Version 22.04.2014

Millionen GBP. Die gesamten Marktanteile liegen bei 51 % Einzelhandel, 21 % Lebensmittelherstellern, 25 % Gastronomie und 3 % Hausproduktion.⁹³

Abbildung 10: Marktanteile der verschiedenen Vertriebskanäle für Eier 2013



Quelle: <http://www.egginfo.co.uk/industry-data>, Version 04.2014

5.8 Fischereiprodukte

Die wichtigsten Hafenstädte liegen vornehmlich in Schottland. Dazu zählen Peterhead, Lerwick (Shetland Inseln), Fraserburgh und Scrabster. Weitere wichtige Häfen sind Grimsby, Brixham, Fleetwood, Lowestoft, Newlyn und Whitby. Die größten Verarbeiter von Frischfisch sind *Young's Bluecrest* (Grimsby), *Whitby Seafoods* (Whitby) und *Bird's Eye* (Lowestoft). Ein weiteres Verarbeitungszentrum befindet sich in der Grampian Region in Schottland. Insgesamt wurden 627.000 Tonnen an Fisch und Meeresfrüchten im Jahr 2012 gefangen (+ 5 % Quantität, - 7 % Wert im Vergleich zu 2011, da die durchschnittlichen Preise im selben Zeitraum gesunken sind). Im gleichen Jahr wurden 754.000 Tonnen Fisch und Fischprodukte importiert (+ 5 %), vor allem Kabeljau, Thunfisch, Shrimps und Krabben sowie Lachs. Um die nationale Nachfrage besser durch eigene Produktion decken zu können, hat die Organisation *Seafish* Maßnahmen zur Förderung von Aquakulturen angeregt.⁹⁴

Im Einzelhandel wurden im Jahr 2012 circa 357.000 Tonnen Fischprodukte mit einem Wert von 3 Milliarden GBP verkauft. Dies entspricht einer Wertsteigerung von 3,5 %. Der durchschnittliche Preis pro Kilo stieg um 4,8 % auf 8,51 GBP. Die Verkäufe von gekühltem Fisch lagen insgesamt leicht über 1,6 Milliarden GBP. Gefrierprodukte wurden im Wert von etwa 800 Millionen GBP verkauft. Besonders nachgefragt waren Lachs, Thunfisch, Kabeljau und Barsch. Die wichtigsten Vertriebskanäle sind trotz leichter Rückgänge zwischen 2012 und 2013 weiterhin die vier großen Supermärkte *Tesco*, *Asda*, *Morrisons* und *Sainsbury's*.

⁹³ <http://www.egginfo.co.uk/industry-data>, Version 04.2014

⁹⁴ <http://www.seafish.org/industry-support/aquaculture>

Seit seinem Höchststand im Jahr 2006 geht der wöchentliche Haushaltsverzehr von Fisch zurück. Aus Deutschland wurden 2012 am vierthäufigsten Fischprodukte nach Großbritannien und England importiert.

In der Gastronomie dominieren frittierte Fischprodukte wie *Fish 'n' Chips* sowie Fisch-Sandwiches mit Krabben und Thunfisch. Insgesamt wurden 2012 Fischprodukte im Wert von 3 Milliarden GBP verzehrt (davon allein 1,2 Milliarden GBP für *Fish 'n' Chips*), was einem Rückgang um 3,1 % gegenüber 2011 entspricht.⁹⁵

Die gesetzliche Regulierung der Fischerei in Großbritannien und Nordirland geht von der *Marine Management Organisation* der Regierung sowie der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU aus. Ziel ist die nachhaltige Gestaltung der britischen Fischerei und der Schutz des Ökosystems.

5.9 Obst und Gemüse

Zusammengenommen hatte der Obst- und Gemüsemarkt im Vereinigten Königreich im Jahr 2013 einen Gesamtwert von etwa 15,7 Milliarden GBP. Das entspricht einem Wachstum von 18 % innerhalb von fünf Jahren. Allerdings muss bemerkt werden, dass das Wachstum hier größtenteils inflationsgetragen ist und von der Preiserhöhung in Folge der schlechten Ernterträge aus dem Jahr 2012 aufgebläht wurde.⁹⁶ Durch das schlechte allgemeine wirtschaftliche Klima in den Krisenjahren nach 2009 sind die Absätze der Obst- und Gemüsegroßhändler geschrumpft und der Verzehr von Obst und Gemüse pro Konsument ging um etwa 4 kg im Vergleich zum Jahr 2009 zurück. Die größten drei Großhändler kontrollieren lediglich 7 % des Gesamtumsatzes im Bereich Obst und Gemüse. Daher ist die Marktstruktur im Vereinigten Königreich in diesem Sektor als fragmentiert zu bezeichnen.⁹⁷

Preisentwicklung

Die untenstehenden Preise und Entwicklungen beziehen sich auf den Verkauf einiger Obst- oder Gemüsesorten durch Großhändler im Vereinigten Königreich. Für die Tabellen wurden nur diejenigen Sorten gewählt, für die vollständige Daten zur Verfügung standen. Weitere können unter dem als Quelle angegebenen Link aufgerufen werden.

⁹⁵ <http://www.seafish.org/research-economics/market-insight/market-summary>

⁹⁶ <http://store.mintel.com/fruit-and-vegetables-uk-october-2013>, Version 10.2013

⁹⁷ <http://www.ibisworld.co.uk/market-research/fruit-vegetable-wholesaling.html>, Version 03.2014

Tabelle 1: Obstpreise 2013/2014

2013/2014		Preis in GBP		% Änderung	
Frucht	Sorte	Feb 2014	Mär 2014	Monate*	Jahr
Saure Äpfel	Bramley's Seedling	0,67	0,70	4,1	-30,2
Tafeläpfel	Cox's Orange-group	0,68	0,85	24,8	-16,3
	Egremont Russet	0,70	0,77	10,7	-17,1
	Gala	0,70	0,79	13,0	15,5
	Spätsaison	0,67	0,67	-1,1	-19,9
Birnen	Conference	0,54	0,55	1,8	-28,3
	Doyenne Du Comice	0,63	0,70	11,9	-15,3

* durchschnittliche monatliche Änderung über die Monate März 2014, Februar 2014, Januar 2014, Dezember 2013, November 2013 und Oktober 2013

Quelle: Fruit and vegetable wholesale prices - March 2014

(https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/301804/fruitveg-statsnotice-07apr14i.pdf), Version 07.04.2014

Es lässt sich erkennen, dass besonders bei Äpfeln zwei sehr unterschiedliche Halbjahre zu Buche geschlagen haben, da in den Herbst- und Wintermonaten 2013/2014 ein positives Durchschnittswachstum zwischen den einzelnen Monaten vorherrschte und die Jahresveränderung dennoch negativ ausfällt. Diese Beobachtung lässt sich für alle Sorten mit ähnlichen Merkmalen verallgemeinern.

Tabelle 2: Gemüsepreise 2013/2014

2013/2014		Preis in GBP		% Änderung	
Gemüse	Sorte	Feb 2014	Mär 2014	Monate*	Jahr
Rosenkohl	Alle	0,51	0,5	-1,0	-43,0
Zwiebeln	Rot	0,30	0,29	-2,5	12,3
	Gelb	0,45	0,44	-2,8	-7,1
Kohl	Rot	0,31	0,33	4,6	-15,7
	Savoy	0,34	0,34	2,5	-23,0
	Frühlingsgrün	0,77	0,95	22,4	-40,2
	Weiß	0,25	0,26	5,4	-17,2
Karotten	Roh	0,28	0,28	0,0	-26,0
Blumenkohl	Kent	0,64	0,53	-17,7	-39,1
	Alle anderen	0,60	0,51	-14,9	-24,2
Salatgurken	Alle	0,99	0,66	-33,3	-40,6
Lauch	Geschnitten	0,77	0,77	0,2	-46,6
Salat	Kopfsalat	0,34	0,31	-7,3	-12,2
	Little Gem	0,61	0,55	-8,3	1,4
Pilze	Innenwuchs	1,90	1,84	-2,8	-3,2
Pastinaken	Alle	0,87	0,82	-5,2	-14,8
Rhabarber	Innenwuchs	2,58	2,44	-5,7	-24,8
Steckrüben	Alle	0,32	0,31	-1,0	-33,8
Rübe	Alle	0,89	0,88	-1,4	-1,6
Brunnenkresse	Alle	0,52	0,52	1,3	-6,8

* durchschnittliche monatliche Änderung über die Monate März 2014, Februar 2014, Januar 2014, Dezember 2013, November 2013 und Oktober 2013

Quelle: Fruit and vegetable wholesale prices - March 2014

(https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/301804/fruitveg-statsnotice-07apr14i.pdf), Version 07.04.2014

Mit ihrem 5-A-Day Programm versucht die Nationale Gesundheitsbehörde (NHS), der britischen Bevölkerung die Bedeutung von frischem Obst und Gemüse für eine gesunde Ernährung näherzubringen. Dem *National Diet and Nutrition Survey* (2012) zufolge nehmen allerdings Erwachsene zwischen 19 und 64 Jahren lediglich 4,1 Portionen Obst oder Gemüse

statt der empfohlenen fünf zu sich. Bei den über 65-Jährigen liegt der Schnitt bei 4,4 Portionen.

5.10 Getränke

5.10.1 Alkoholische Getränke⁹⁸

Der britische Markt für alkoholische Getränke hat einen Gesamtwert von 38 Milliarden GBP und damit einen Gesamtanteil von 22 % am Gesamtwert der Lebensmittelindustrie im Vereinigten Königreich.⁹⁹

Bier

Obwohl deutsches Bier im Vereinigten Königreich generell einen guten Ruf genießt, ist eine langfristige Marktplatzierung auf Grund der hohen Dichte internationaler Biersorten kompliziert. Einige kleinere Brauereien haben sich als Feinkostbiere mit hohen Preisen ansiedeln können. Dieses Segment wird aber durch die rasche Expansion von britischen Spezialbrauereien, die nicht nach Reinheitsgebot brauen müssen, kleiner.¹⁰⁰ Biermengen werden in Großbritannien und Nordirland häufig in Pints (0,568 Liter) und Barrels (119,240 Liter) angegeben. Ein verbreitetes Maß für den Stammwürzegehalt ist *specific gravity* und nicht wie in Deutschland üblich Grad Plato.

Zwischen 2002 und 2012 ist der Preis pro Pint Bier in Großbritannien um mehr als 50 % angestiegen. 2012 lag der Durchschnittspreis bei 3,09 GBP, wovon 98 Pence Steueranteil waren. Diese Angaben gehen aus dem Jahresbericht der *British Beer and Pub Association* hervor.¹⁰¹ Im Jahr 2012 betrug das gesamte gehandelte Volumen Bier 27 Millionen Barrel, davon etwa 50 % im Gastronomiebereich (*on-trade*) und 50 % im Eigeneinkauf (*off-trade*). Allerdings ist zu beachten, dass das Volumen im Gastronomiebereich 2013 durchschnittlich um 3,7 % geschrumpft ist, während im Bereich *off-trade* ein durchschnittlicher Zuwachs von 3,2 % zu verzeichnen war. 82 % des in Großbritannien hergestellten Bieres werden auch in Großbritannien konsumiert. Mittlerweile gibt es mehr als 1.100 Brauereien in Großbritannien.¹⁰² Der größte Konzern ist *SAB Miller*, der auch auf dem Weltmarkt nur hinter *Anheuser Busch Inbev* an zweiter Stelle steht. Zu dem Unternehmen gehören beispielsweise Biere wie *Millers*, *Pilsner Urquell*, *Carlton* oder *Peroni*. Auch *Carlsberg*, *Heineken* und *Anheuser Busch Inbev* unterhalten Brauereien im Land. Daneben gehören unter anderem *Marston's*, *Shepherd Neame*, *Fuller Smith & Turner*, *Greene King*, *Marston's* und *Wells and Young's* zu den größeren nationalen Brauereien. Der geringere Bierkonsum ist einerseits auf die immer noch EU-weit

⁹⁸ Bei den im weiteren Text genannten statistischen Angaben ist zu beachten, dass die Datenerhebung für alkoholische Getränke sehr kompliziert ist, da mit dem Trinkverhalten auch soziale Faktoren verbunden sind, die zu inkorrekten Angaben führen können. Außerdem wird Alkohol teilweise auf illegale Weise verkauft. Tatsächlich ist daher von leicht erhöhten Konsum- und Verkaufszahlen auszugehen.

⁹⁹ UK Wine and Spirits: Market Overview 2013, (<http://www.wsta.co.uk/publications-useful-documents/11-wsta-market-overview-2013/file>), Version 2014

¹⁰⁰ Deutsche Lebensmittel im Vereinigten Königreich immer beliebter, (<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=802948.html>), Version 25.04.2013

¹⁰¹ <http://www.beerandpub.com/statistics>, Version 2013

¹⁰² <http://www.beerandpub.com/news/uk-alcohol-consumption-falls-to-levels-not-seen-in-the-21st-century-new-industry-stats-handbook>, Version 04.12.2013

zweithöchste Biersteuer von 61 %, die kürzlich reduziert wurde, zurückzuführen und andererseits laut Expertenmeinung ein Resultat des veränderten Gesundheits- und Nachhaltigkeitsbewusstseins der Bevölkerung, das beispielsweise durch Kampagnen wie *Drink Aware* aufgebaut wird. Außerdem gibt es weniger regelmäßige Trinker (mindestens fünf Wochentage oder acht Einheiten an mindestens einem Wochentag). Laut Daten von Eurostat aus dem Jahr 2014 (siehe Anhang, Tabelle 11) gingen die Exporte deutscher Brauereien nach Großbritannien zwischen 2011 und 2012 um 13 % zurück, stiegen aber von 2012 auf 2013 wieder um 17 % an.

In der britischen Bierindustrie haben sich im Laufe der vergangenen zehn Jahre zwei gegensätzliche Trends manifestiert: Zum einen ist der Alkoholkonsum nach Angaben des *Institutes of Alcohol Studies* seit dem Höhepunkt 2004 (9,5 Liter) kontinuierlich zurückgegangen und hat im Jahr 2012 mit 8,0 Litern per capita einen neuen Niedrigstand erreicht. Zum anderen entstehen immer mehr Brauereien – vor allem Mikrobrauereien. Zwischen 2012 und 2013 sind beispielsweise 165 neue Brauereien entstanden (Gesamtzahl: 1.113).¹⁰³ In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Anzahl an Pubs allerdings um mehr als 10.000 verringert. Weitere 4.000 Pubs sind von einer Schließung bedroht. Die Konsumenten achten verstärkt auf regional hergestellte Produkte und ziehen dem Pub-Besuch verstärkt den Einkauf in *off-licensed* Läden vor, um das Bier zu Hause zu trinken. Es werden mehr *Cask Ales/Real Ales* konsumiert, also Biersorten aus traditionellen britischen Rezepten, die natürlich karbonisiert werden und ungefiltert abgefüllt werden.

Trotz des Trends zu regional produzierten Bieren werden immer mehr verschiedene Sorten Hopfen importiert, beispielsweise aus der Tschechischen Republik, Neuseeland oder Deutschland. Insgesamt gibt es etwa 50 Hopfenbauern in Großbritannien, die vor allem in den Gegenden Kent, Sussex, Suffolk und Surrey aber auch in Cornwall anbauen. Im Erntejahr 2013 lag laut Angaben des zuständigen Ministeriums *Defra* der Verbrauch von Gerste durch Brauer, Brenner und Mälzer bei 1,197 Millionen Tonnen, 3 % mehr als noch im Jahr 2012.¹⁰⁴ Zu den größeren Mälzern gehören *Bairds, Boormalt, Crisp Malting Group, Diageo, Muntons* und *Simpsons*. Der Preis für Gerste, die zu Malz verarbeitet werden kann, liegt noch bei 172,81 GBP (213,50 EUR)¹⁰⁵ pro Tonne, steigt aber innerhalb der nächsten anderthalb Jahre auf 186,57 GBP (230,50 EUR) an (Paris Malting Barley Preise).¹⁰⁶ Da das Brauwesen eine wasserintensive Industrie ist, sollte auch die Wasserpreisfestlegung erklärt werden. In Wales und England wird der Preis für eine Periode von fünf Jahren (2010-2015) von der unabhängigen Behörde *Ofwat* festgelegt. In Schottland wurden die Preise für 2009-2014 von der *Water Industry Commission for Scotland* gesetzt.

¹⁰³ <http://www.beerandpub.com/news/uk-alcohol-consumption-falls-to-levels-not-seen-in-the-21st-century-new-industry-stats-handbook>, Version 04.12.2013

¹⁰⁴ https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/302366/cerealuse-statsnotice-10apr14.pdf, Version 10.04.2014

¹⁰⁵ <http://www.ecb.europa.eu/stats/exchange/eurofxref/html/eurofxref-graph-gbp.en.html>

¹⁰⁶ <http://www.farminguk.com/MarketData/Cereals/MALTING-BARLEY-2009-2014-19.html>, Version 28.03.2014

Wein

Das Vereinigte Königreich ist der weltgrößte Importeur von Wein.¹⁰⁷ Diese Tatsache könnte sich in der Zukunft allerdings im Wesentlichen aufgrund zweier Trends ändern: Die gesunkene Bereitschaft, für Weine die hohen Preise im Vereinigten Königreich zu bezahlen und die positive Entwicklung der Qualität britischer Weine in den letzten Jahren. Das Verkaufsvolumen ist 2013 um etwa 2 % geschrumpft, der Wert der Weinindustrie hingegen um 1 % gestiegen.¹⁰⁸ Obwohl nur etwa 0,25 % des konsumierten Weins aus der eigenen Produktion stammt, erfreut sich insbesondere Schaumwein aus England und Wales (den einzigen beiden Anbauländern) immer größerer Beliebtheit und internationaler Anerkennung. Gut 60 % des lokal produzierten Weines sind Schaumweine.¹⁰⁹ Die lediglich 448 Weingärten des Landes und 128 Weingüter kommen auf eine Jahresproduktion von etwa 3.030.000 Flaschen Wein.¹¹⁰ Der Weinspezialist *Corks Out* hat für das Jahr 2013 einige wesentliche Trends in der Weinindustrie ermittelt. Demnach kaufen 41 % der Briten ihren Wein nach der Traubensorte, während 10 % ihre Entscheidung auf dem Alkoholgehalt des Weines basieren. 37 % entscheiden zwischen verschiedenen Weinen nach dem Preis, Auszeichnungen und Medaillen sind für die Entscheidungsfindung weniger relevant. Generell sind die Top-3 Entscheidungskriterien (in Reihenfolge) das Preis-Leistungs-Verhältnis, ein wettbewerbsgemäßer Preis sowie der Service. Der mediane bevorzugte Weinpreis liegt zwischen sieben und zehn Pfund pro 0,75 Liter Flasche¹¹¹. 53,6 % der Befragten einer Studie mit dem Titel *Demystifying the Consumer* des Beratungsunternehmens *Harpers* geben an, normalerweise sechs Pfund für eine Flasche Wein zu bezahlen. Da die Preise zwischen 2012 und 2013 um 20 Pence angestiegen sind, ist das Verkaufsvolumen wie oben beschrieben leicht geschrumpft. Allerdings sind gerade für Weine über sieben Pfund stärkere Verkaufszahlen vermeldet worden.¹¹² Derselben Studie zufolge trinken Männer bevorzugt Rotwein, während Frauen Weißwein vorziehen. Die beliebtesten Herkunftsländer sind Frankreich, Australien und Italien. Lediglich 2,7 % (Männer) bzw. 1,2 % (Frauen) geben Deutschland als beliebtestes Herstellungsland für Wein an.¹¹³

Angaben des Konsumforschungsunternehmens *Wine Intelligence* zufolge ist das Volumen des Onlinehandels mit Weinen von 2005 (170 Millionen GBP) bis 2013 (800 Millionen GBP) um 470 % gewachsen. Besonders der Verkauf über die Onlineplattform des Einzelhändlers *Tesco* ist allein zwischen Ende 2012 und Ende 2013 um 51 % gestiegen. Auch in den *convenience stores* der Ketten *Tesco* und *Sainsbury's* wurde mehr Wein gekauft. Der Marktanteil der beiden Ketten liegt bei etwa zwei Drittel.¹¹⁴ Die insgesamt beliebtesten Weinhändler sind *Tesco*, *Sainsbury's*, *Asda*, *Morrisons*, *Waitrose* und *Marks & Spencer*.

¹⁰⁷ <http://www.theguardian.com/lifeandstyle/2014/apr/06/brits-love-wine-headache-wine-trade>, Version 06.04.2014

¹⁰⁸ UK Wine Market Overview 2013, (<http://www.winesofgermany.co.uk/pdf/Market-Overview-Report-2013.pdf>), Version 2013

¹⁰⁹ <http://www.bbc.com/news/magazine-23008300>, Version 11.07.2013

¹¹⁰ <http://www.wsta.co.uk/resources/facts-figures>, Version 2014

¹¹¹ <http://www.corksout.com/wine-buying-trends>, Version 2013

¹¹² UK Wine Market Overview 2013, (<http://www.winesofgermany.co.uk/pdf/Market-Overview-Report-2013.pdf>), Version 2013

¹¹³ <http://www.theguardian.com/lifeandstyle/2014/apr/06/brits-love-wine-headache-wine-trade>, Version 06.04.2014

¹¹⁴ <http://www.thedrinksbusiness.com/2013/12/uk-online-wine-market-worth-800-million/>, Version 18.12.2013

Laut dem *Deutschen Weininstitut* (DWI) hat sich der Ruf von in Deutschland kultivierten Weinen im Vereinigten Königreich in den vergangenen Jahren zwar verbessert, doch stoßen deutsche Winzer und Weinhändler auf der Insel teils noch immer auf Vorurteile - weniger bei Kennern, als vielmehr in der allgemeinen Bevölkerung.¹¹⁵ Aufgrund der Tatsache, dass verstärkt teurere Weine gesucht werden, ergeben sich für deutsche Weine Nischenmöglichkeiten und allgemein gute Absatzchancen. Auf der anderen Seite könnten sehr günstige Weine ebenfalls eine Marktmöglichkeit darstellen, wenn sich das Image deutscher Weine verbessern sollte, da Konsumenten in erster Linie nach Rebsorten ihre Kaufentscheidung treffen, aber nur wenige Deutschland als bevorzugtes Herkunftsland angeben oder mit deutschen Weinsorten weniger vertraut sind.¹¹⁶

Cider

Der britische Markt für Cider oder Apfelwein/ -most hat in den letzten Jahren einen großen Popularitätssprung erlebt. Von *Defra* und UKTI zu einem wichtigen Exportprodukt erklärt, gehen Investitionen in Produktion und Vertrieb (samt Marketing) nach oben.¹¹⁷ Das Vereinigte Königreich gilt als eines der typischen Cider-Länder. Mittlerweile geben 60 % der Erwachsenen an, Cider-Trinker zu sein – beinahe so viel wie Biertrinker (70 %). In den fünf Jahren bis 2012 konnte ein Wachstum von 32 % verzeichnet werden, sodass der Gesamtumsatz 2,7 Milliarden GBP erreichte. Das Unternehmen *Mintel* sagt einen Anstieg bis auf 3,7 Milliarden GBP bis 2017 voraus, da immer mehr internationale Unternehmen und Bierproduzenten in das Cider-Geschäft einsteigen wollen.¹¹⁸ Vormalig als Unterklassegetränk verhöhnt, gilt Cider mittlerweile als Trendgetränk: 68 % der Erwachsenen geben an, dass sich ihre Wahrnehmung von Cider verbessert hat. Während Apfel der beliebteste Grundstoff bleibt, erfreuen sich auch Birnen-Cider (Perry) und andere Frucht-Sorten wachsender Beliebtheit. Besonders unter jungen Leuten und Frauen ist das Getränk gefragt.¹¹⁹

Spirituosen

Die beiden landestypischen Spirituosen im Vereinigten Königreich sind Gin (England) und Whisky (Wales, Schottland, Nordirland). Allerdings gehören die beiden Sorten mittlerweile nicht mehr zu den beliebtesten Schnäpsen in der britischen Bevölkerung. Zuckerrohschnäpse wie Rum, Aguardiente oder Cachaça sind in den vergangenen 5 Jahren zusammen mit Tequila am stärksten gewachsen. Außerdem werden mit Geschmack versetzte Spirituosen beliebter. Brandy und Whisky mussten Verkaufsrückgänge hinnehmen. Im Vereinigten Königreich ist ein gestiegenes Interesse der Verbraucher am Verzehr von Cocktails zu beobachten: innerhalb

¹¹⁵ Deutschlands Image im Vereinigten Königreich so gut wie nie zuvor, (<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=944204.html>), Version 16.01.2014

¹¹⁶ UK Wine Market Overview 2013, (<http://www.winesofgermany.co.uk/pdf/Market-Overview-Report-2013.pdf>), Version 2013

¹¹⁷ <http://www.theguardian.com/business/2013/oct/20/cider-leads-the-way-in-export-push>, Version 20.10.2013

¹¹⁸ <http://www.mintel.com/press-centre/food-and-drink/cider-is-the-apple-of-the-alcoholic-drink-sectors-eye-but-can-move-beyond-its-core-market-reports-mintel>, Version 22.02.2013

¹¹⁹ <http://blog.marketresearch.com/market-research-reveals-a-reinvigorated-image-for-cider-in-the-uk>, Version 25.02.2014

der nächsten zwei Jahre soll der Verbrauch laut Ipsos-Berichten um 10 % ansteigen. Im Allgemeinen gilt das Land als guter Zielmarkt für alkoholische Mischgetränke.¹²⁰

Insgesamt gibt es 213 registrierte Destillieren im Vereinigten Königreich, davon allein 152 in Schottland, 50 in England, 7 in Wales und 4 in Nordirland. 18 % der direkt in der Spirituosenindustrie der EU Beschäftigten sind in Großbritannien und Nordirland tätig – der größte Anteil eines einzelnen Mitgliedstaates der EU. 2012 lag der Konsum von Schnaps bei 30.711.000 9-Liter Kisten (normalerweise 12 x 0,75 Liter) (- 0,7 % gegenüber 2011 und Rang 14 weltweit). Der pro-Kopf Konsum von Schnaps lag bei 5,5 Litern. 17 % der Briten geben spirituosenhaltige Getränke als ihren bevorzugten alkoholischen Drink an.¹²¹ Deutsche Schnäpse werden eher in geringem Maße in das Vereinigte Königreich eingeführt, Angaben der GTAI zufolge ist allerdings besonders für deutschen Whisky ein Verkaufswachstum zu verzeichnen gewesen.¹²² Die steuerliche Belastung für Spirituosen im Vereinigten Königreich ist im EU-Vergleich die vierthöchste, was auf die Einführung des *Alcohol Duty Escalators* (Steuererhöhungen um 2 % über Inflationsniveau pro Jahr) 2008 zurückzuführen ist. Seitdem ist die Steuerbelastung auf Spirituosen um 44 % gewachsen.

Der verantwortungsvolle Konsum von Alkohol ist ein bedeutendes Thema in der britischen Alkoholindustrie. Initiativen wie *DrinkAware*, die *Portman Group* oder *Purple Flag* sorgen dafür, dass der exzessive Konsum von Alkohol, gerade unter Jugendlichen, seit einigen Jahren rückgängig ist.¹²³

5.10.2 Alkoholfreie Getränke

Soft Drinks

Unter Soft Drinks versteht man im Vereinigten Königreich sowohl Säfte, Energydrinks und Smoothies, als auch Limonaden, Konzentratgetränke und Wasser. Im Jahr 2012 ging der Konsum von Soft Drinks nach Angaben der *British Soft Drink Association* trotz der Großereignisse Olympia und Jubiläum der Queen um 2,5 % zurück. Insgesamt lag der Verbrauch bei 14,2 Milliarden Litern oder 227 Litern pro Kopf. Dieser leichte Rückgang wird auf den schlechten Sommer und steigende Energie- bzw. Rohmaterialienpreise zurückgeführt. Der Umsatz der gesamten Industrie hingegen konnte um 3,3 % gesteigert werden und lag insgesamt bei etwa 15 Milliarden GBP. Im Allgemeinen werden Markenprodukte no-name Produkten vorgezogen. Der Marktanteil von Getränken, die keine zusätzlichen Süßstoffe (Zucker) enthalten, blieb unverändert bei 61 %. In der Soft-Drink-Industrie sind mehr als

¹²⁰ Drinking to the Future Trends in the Spirits Industry, (<http://www.ipsos.com/sites/ipsos.com/files/Drinking-to-the-Future-Trends-in-the-Spirits-Industry.pdf>), Version 03.2013

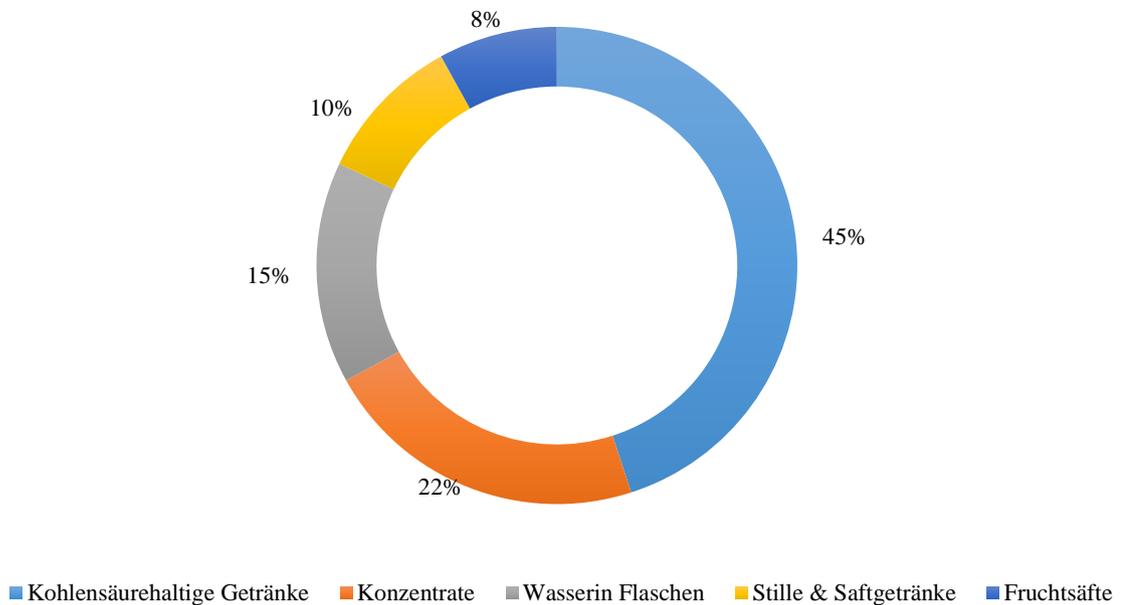
¹²¹ UK Wine and Spirits: Market Overview 2013, (<http://www.wsta.co.uk/publications-useful-documents/11-wsta-market-overview-2013/file>), Version 2014

¹²² Deutsche Lebensmittel im Vereinigten Königreich immer beliebter, (<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=802948.html>), Version 25.04.2013

¹²³ UK Wine and Spirits: Market Overview 2013, (<http://www.wsta.co.uk/publications-useful-documents/11-wsta-market-overview-2013/file>), Version 2014

62.000 Menschen beschäftigt. Etwa 80 % der Produkte auf dem Markt werden auch im Vereinigten Königreich produziert.¹²⁴

Abbildung 11: UK Soft Drink Sektoren nach Marktanteil



Quelle: THE 2013 UK SOFT DRINKS REPORT, (<http://www.britishsoftdrinks.com/PDF/2013UKsoftdrinksreport.pdf>), Version 05.2013

Tabelle 3: Konsum von Soft Drinks im Vereinigten Königreich 2012

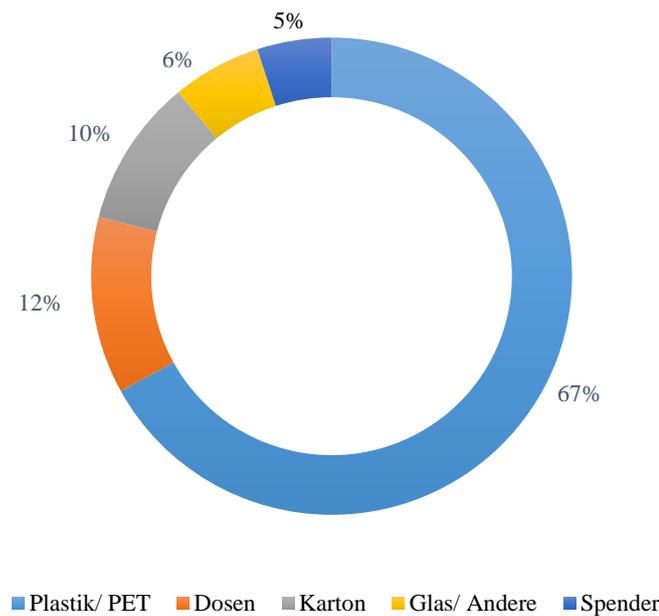
Jahr 2012	Kohlensäurehaltige Getränke	Konzentrate	Wasser in Flaschen	Stille & Saftgetränke	Fruchtsäfte
Volumenveränderung	-2,4 %	-3,7 %	+3,3 %	-6,0 %	-4,9 %
Gesamtkonsum in Litern	6,440 Milliarden	3,175 Milliarden	2,135 Milliarden	1,380 Milliarden	1,105 Milliarden
Pro-Kopf-Konsum in Litern	102,6	50,6	34,0	22,0	17,6

Quelle: THE 2013 UK SOFT DRINKS REPORT, (<http://www.britishsoftdrinks.com/PDF/2013UKsoftdrinksreport.pdf>), Version 05.2013

Die mit Abstand am weitesten verbreitete Verpackungsform ist Plastik/ PET. Bisher gibt es im Vereinigten Königreich keine Pfandgesetze. Getränkebehälter sollen verstärkt recycelt werden, um die CO₂-Emissionen, die aus der ursprünglichen Produktion hervorgehen einzusparen.

¹²⁴ THE 2013 UK SOFT DRINKS REPORT, (<http://www.britishsoftdrinks.com/PDF/2013UKsoftdrinksreport.pdf>), Version 05.2013

Abbildung 12: Verpackungsarten für Softdrinks 2012



Quelle: THE 2013 UK SOFT DRINKS REPORT, (<http://www.britishsoftdrinks.com/PDF/2013UKsoftdrinksreport.pdf>),
Version 05.2013

Kaffee und Tee

2012 lag der Jahresumsatz der britischen Coffee Shops bei circa 5,8 Milliarden GBP. Das geht aus den Untersuchungen des Beratungsunternehmens *Allegra Strategies* hervor, das jährliche Berichte über den Zustand des britischen Kaffeemarktes verkauft. Etwa drei Viertel (74 %) aller Erwachsenen im Vereinigten Königreich trinken sogenannten Instant Kaffee, während 48 % der Erwachsenen frisch zubereiteten Kaffee konsumieren. Insgesamt trinken 79 % aller Verbraucher im Vereinigten Königreich Kaffee. Zwei Drittel der Zielgruppe kaufen ihren Kaffee für den Konsum außerhalb des Wohnsitzes. Für die Altersgruppe der 16-24 Jährigen ist dieser Anteil signifikant höher.¹²⁵ Laut Angaben des Marktforschungsunternehmens *Mintel* ist der britische Kaffeeeinzelhandel im Vergleich zu anderen europäischen Ländern relativ klein.¹²⁶

Trotz des kontinuierlichen Wachstums des Kaffeeverbrauchs im Vereinigten Königreich bleibt Tee das Nationalgetränk der Briten. Etwa 60,2 Milliarden Tassen Kaffee werden pro Jahr getrunken, 98 % davon mit Milch. Nichtsdestoweniger ist seit einigen Jahren ein leichter Rückgang beim Teeverbrauch festzustellen. 2013 fiel der Konsum um 6,1 %. Allerdings könnten diese Zahlen sich im Zuge der Entwicklung von Trends zu gesunder Ernährung und langsam angekurbelter Produktinnovation wieder verbessern. So sind beispielsweise grüne Teesorten, Kräutertees oder neue schwarze Tees durchaus nachgefragt.¹²⁷ ¹²⁸ Gerade in

¹²⁵ http://www.britishcoffeeassociation.org/about_coffee/coffee_facts/, Version 2012

¹²⁶ <http://www.mintel.com/blog/drink-market-news/coffee-consumption-in-the-uk-from-coffee-plebs-to-connoisseurs>, Version 29.04.2013

¹²⁷ <http://www.mintel.com/press-centre/food-and-drink/britains-growing-appreciation-for-green-and-herbal-tea-hits-sales-of-builders-brew>, Version 21.03.2012

¹²⁸ <http://www.thegrocer.co.uk/opinion/the-grocer-blog-daily-bread/tea-feels-the-strain/352811.blog>, Version 17.12.2013

jüngeren Bevölkerungsgruppen ist der traditionelle English Tea nicht mehr so beliebt wie früher.¹²⁹

¹²⁹ <http://www.mintel.com/press-centre/food-and-drink/storm-brewing-for-tea-industry-could-the-next-generation-of-tea-drinkers-be-in-jeopardy>, Version 25.11.2011

6 Lebensmittelhandel mit Deutschland

Die untenstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Handelsvolumina der einzelnen Produktgruppen, aufgeteilt in Essen und Getränke, für die Jahre 2012/2013. Eine noch detailliertere Übersicht kann im Anhang (Tabelle 11) eingesehen werden.

Besonders stark gewachsen sind 2012/2013 die Importe Großbritanniens und Nordirlands von deutschem Getreide und Getreideerzeugnissen (+ 26 %), alkoholfreien Getränken (+ 21 %) und Bier (+ 17 %). Besonders die letztgenannten beiden Posten sind insofern bemerkenswert, da beide zwischen 2011 und 2012 noch rückläufig waren. Insbesondere der Handel mit Mehl ist auf beiden Seiten stark gestiegen. Auch Streichfette und Mix-Safttränke (keine Frucht- und Gemüsesäfte) wurden sowohl aus Deutschland verstärkt importiert und in die Bundesrepublik exportiert. Das Wachstum von Fleisch- und Fleischproduktimporten hingegen ist genau wie bei Obst und Gemüse oder Zucker, Süßwaren und Honig nicht mehr so stark wie noch 2011/2012. Auch Importe deutscher Joghurts (- 31 %), Eier (- 60 %) und Spirituosen (- 26 %) gingen zurück. Die ersten beiden Gruppen bleiben aber zusammen mit importiertem Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen sowie Getreide und Getreideprodukten die absolut größten Posten. Die größten Rückgänge 2012/2013 waren für Tierimporte und Importe alkoholischer Getränke allgemein zu verzeichnen.

Auch britische Lebensmittelexporte nach Deutschland nahmen 2012/2013 kräftig zu. Ein besonders starkes Wachstum war für Exporte der Produktgruppen Bier, Futtermittel und Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze festzustellen. Rückläufig waren dagegen Exporte von Fisch und Fischprodukten, Krustentieren und weiterem Seafood, Wein sowie Milchprodukten und Eiern.

Tabelle 4: Lebensmittelhandel zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland 2012/2013 in Euro

Zeitraum	2012	2013	Veränderung in % 2012/2013	2012	2013	Veränderung in % 2012/2013
SITC Nummer / Produkt / Posten	IMPORT	IMPORT	IMPORT	EXPORT	EXPORT	EXPORT
00 Lebende Tiere	8.976.729	7.117.434	-20,71	19.297.976	18.809.415	-2,53
01 Fleisch und Fleischprodukte	668.837.088	676.895.576	+1,2	165.879.777	168.672.320	+1,68
02 Milchprodukte und Eier	375.778.232	406.337.668	+8,13	119.609.768	107.283.005	-10,31
03 Fisch und Krustentiere, Fischprodukte, Seafood	205.959.773	209.135.675	+1,54	110.629.552	84.347.370	-23,76
04 Getreide und Getreideprodukte	624.463.387	785.087.618	+25,72	113.116.833	102.192.797	-9,66
05 Obst und Gemüse	463.932.211	498.510.603	+7,45	63.497.345	75.560.472	+19
06 Zucker, Süßwaren und Honig	165.124.847	170.789.339	+3,43	28.623.989	29.181.681	+1,95
07 Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze und Erzeugnisse	517.820.774	518.393.525	+0,11	140.282.173	160.005.348	+14,06
08 Futtermittel	154.492.392	153.619.576	-0,56	95.362.605	115.380.773	+20,99
09 Verschiedene Nahrungsmittel	305.169.348	342.292.805	+12,16	126.120.034	149.745.467	+18,73
11 Getränke	451.622.008	439.394.697	-2,71	333.513.433	335.297.147	+0,53
111 Alkoholfreie Getränke	84.384.270	102.055.970	+20,94	15.564.940	16.996.148	+9,2
112 Alkoholische Getränke	367.237.738	337.338.727	-8,14	317.948.493	318.300.999	+0,11
11217 Wein aus frischen Trauben (ohne Schaumwein)	151.578.358	152.855.426	+0,84	12.652.861	10.497.112	-17,04
11230 Bier auf Malzbasis	54.246.745	63.614.066	+17,27	2.765.745	8.715.282	+215,12

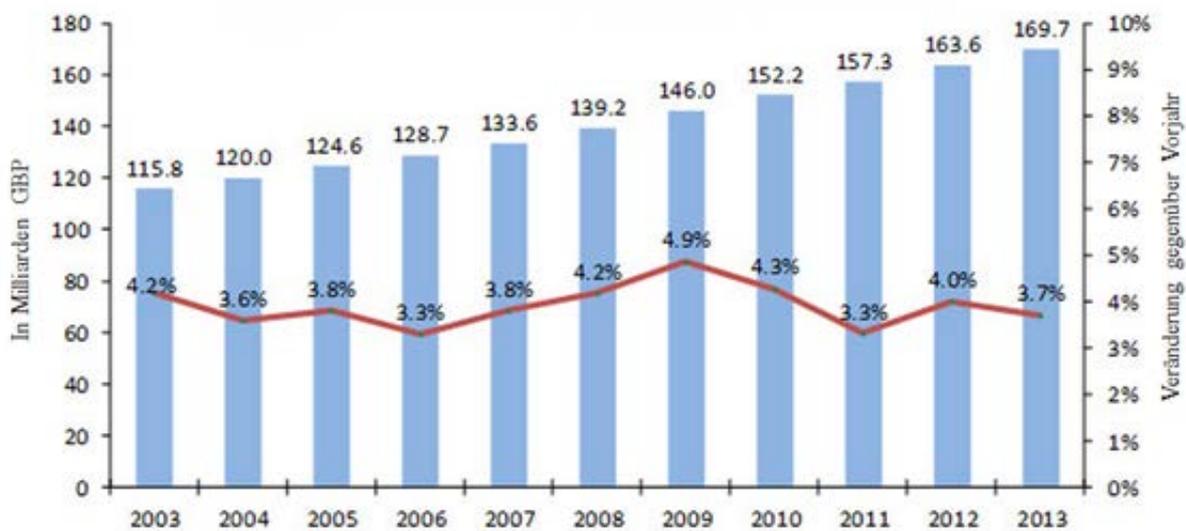
Quelle: Eurostat (Zahlen nicht inflationsbereinigt)

7 Distribution und Vertriebskanäle

7.1 Einzelhandel

Der britische Einzelhandel im Allgemeinen verzeichnet seit einiger Zeit ein kontinuierliches Wachstum. Im Februar 2014 wuchs der Umsatz beispielsweise um 3,7 % im Vergleich zum Februar 2013. Nicht saisonbereinigte Daten zeigen, dass im Februar 2014 insgesamt 6,6 Milliarden GBP wöchentlich im Einzelhandel ausgegeben wurden, während im Februar 2013 nur Einkäufe im Wert von 6,3 Milliarden GBP getätigt wurden.¹³⁰

Abbildung 13: Volumentwicklung im britischen Lebensmittelhandel



Quelle: <http://www.igd.com/our-expertise/Retail/retail-outlook/3371/UK-Grocery-Retailing/>, Version 15.08.2013

Der Gesamtwert des Lebensmittelhandels im Vereinigten Königreich betrug 2013 nach Angaben des Institute of Grocery Distribution (IGD) 169,7 Milliarden GBP, was einem Anstieg um 3,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.¹³¹ Das Institut sagt bis 2018 ein Wachstum auf 205,9 Milliarden GBP (+ 21,3 %) für diesen Sektor voraus. 54,9 % aller im britischen Einzelhandel durchgeführten Transaktionen werden im Lebensmittelbereich getätigt. Das IGD gibt die Anzahl der Lebensmittelvertriebskanäle mit 347.419 an, wovon 88.841 Einkaufsläden sind (entspricht ungefähr 25 %). Im Lebensmittelhandel werden 3,7 Millionen Arbeitsplätze verzeichnet. Damit entfallen 14 % der gesamten Beschäftigung im Vereinigten Königreich auf diesen Sektor ab.¹³²

Im Lebensmitteleinzelhandel (*food retailing industry/ grocery market*) unterscheidet man zwischen den klassischen Corner Shops, die kleinere Sortimente für den täglichen Bedarf führen, Multiples (Ketten), Symbols (britische Bezeichnung für eine spezielle Form von

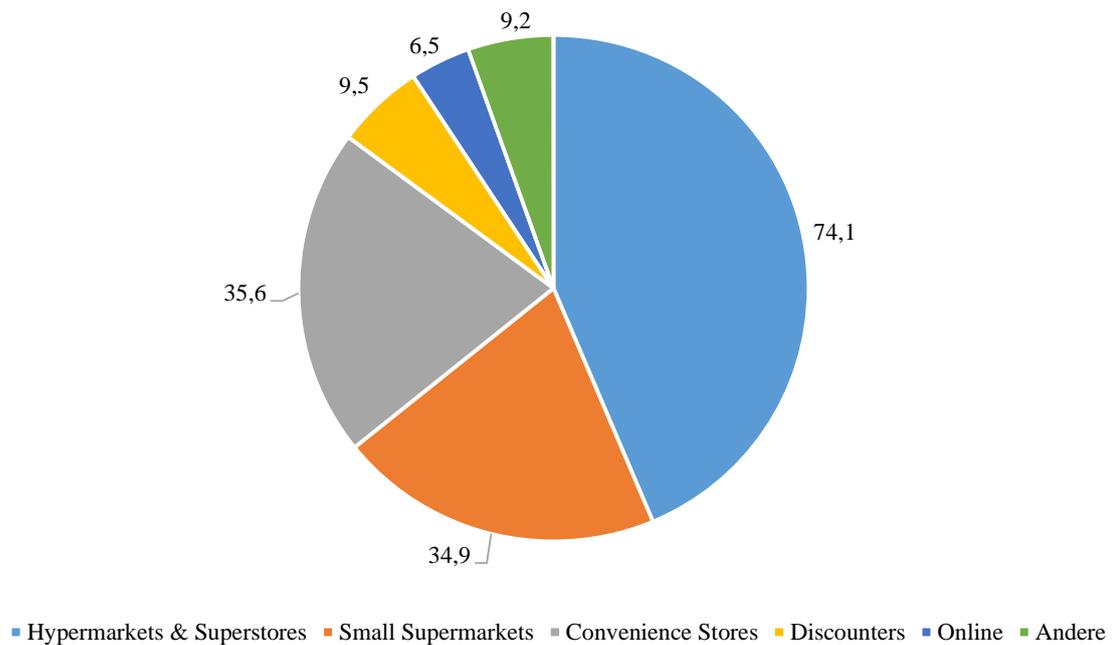
¹³⁰ <http://www.ons.gov.uk/ons/rel/rsi/retail-sales/february-2014/stb-rsi-february-2014.html>, Version 27.03.2014

¹³¹ <http://www.igd.com/our-expertise/Retail/retail-outlook/3371/UK-Grocery-Retailing/>, Version 15.08.2013

¹³² <http://www.igd.com/Media/Key-industry-facts/>

Franchising im Lebensmitteleinzelhandel, bei der unabhängige Händler von einer zentralen Organisation beliefert werden und unter gemeinsamer Firma das Verkaufsgeschäft betreiben; betrifft sowohl Einzel- als auch Großhändler, beispielsweise Booker oder SPAR) und Independents (unabhängige Einzelhändler, häufig lokal). Verbreitete Verkaufsformate sind *hypermarkets* und *superstores*, *small supermarkets*, Discounter, *convenience stores* und Online-Händler.¹³³

Abbildung 14: Verkaufsvolumen 2013 nach Vertriebsformat in Milliarden GBP



Quelle: <http://www.igd.com/our-expertise/Retail/retail-outlook/3371/UK-Grocery-Retailing/>, Version 15.08.2013

Als *convenience stores* werden Läden bezeichnet, die eine Verkaufsfläche von weniger als 3.000 Quadratfuß (278,71 Quadratmetern) haben, keine Öffnungszeitenbeschränkungen unter dem *Sunday Trading Act* befolgen müssen und mindestens sieben Produktgruppen aus einer Liste von 20 führen. Die meisten *convenience stores* werden von unabhängigen Händlern oder Symbol Groups betrieben. Zwischen April 2012 und April 2013 waren *convenience stores* für Verkäufe im Wert von 35,6 Milliarden GBP verantwortlich (+ 4,9 %).¹³⁴

Obleich das Wachstum des Lebensmitteleinzelhandels im Vereinigten Königreich in den ersten 12 Wochen 2014 mit 0,6 % so niedrig wie seit Jahren nicht mehr ausfiel, bleiben Supermärkte bzw. Supermarktketten der wichtigste Vertriebskanal im britischen Lebensmittelmarkt. Aufgrund der Tatsache, dass in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch das Ostergeschäft mit in die Berechnungen einfließen könnte, beträgt das realistische Wachstum tatsächlich circa 1,5 %, was dennoch ein ausgesprochen langsames Wachstum bedeutet. Laut

¹³³ <http://www.igd.com/our-expertise/Retail/retail-outlook/3371/UK-Grocery-Retailing/>, Version 15.08.2013

¹³⁴ <http://www.igd.com/our-expertise/Retail/Convenience/3369/Convenience-Retailing-Market-Overview/>, Version 18.09.2013

Angaben des Kantar Worldpanels konnten insbesondere die beiden deutschen Discounter-Lebensmittelketten *Aldi* (+ 35,3 %) und *Lidl* (+ 17,2 %) sowie der Tiefkühlspezialmarkt *Farm Foods* (+ 37,1 %) im genannten Zeitraum kräftige Wachstumszahlen verkünden. Zusammengekommen beträgt der Marktanteil der deutschen Discounter im Vereinigten Königreich mittlerweile 8,0 %.

Immer mehr Supermarktketten erweitern ihre Private-Label Produktreihen. Dadurch wird die Bedeutung der Supermärkte für den Einkauf unterstrichen. Die acht größten Supermärkte haben ihre Verkaufsfläche in den vergangenen sechs Jahren um 36 % erweitert.¹³⁵

¹³⁵ <http://www.brandeins.de/archiv/2013/handel/aepfel-und-birnen.html>, Version 04.2013

Tabelle 5: Marktanteile der größten britischen Einzelhandelsketten im Lebensmittelbereich 2013/2014

Cashflow Marktanteil und	12 Wochen bis 31. März 2013		12 Wochen bis 31. März 2014		% Änderung
	In Millionen GBP	%	In Millionen GBP	%	%
Gesamt	32.173		32.450		0,9
Gesamt Lebensmittelhändler	24.906	100,0	25.051	100,0	0,6
Gesamt Lebensmittelketten	24.364	97,8	24.521	97,9	0,6
Tesco	7.385	29,7	7.166	28,6	-3,0
Asda (Asda+Netto)	4.389	17,6	4.367	17,4	-0,5
Sainsbury	4.204	16,9	4.134	16,5	-1,7
Morrisons	2.892	11,6	2.783	11,1	-3,8
The Co-operative (Co- operative+Somerfield)	1.549	6,2	1.534	6,1	-1,0
Waitrose	1.195	4,8	1.249	5,0	4,5
Aldi	848	3,4	1.148	4,6	35,3
Lidl	731	2,3	857	3,4	17,2
Iceland	521	2,1	536	2,1	2,8
Farmfoods	145	0,6	198	0,8	37,1
Andere Ketten	504	2,0	549	2,2	9,0
Unabhängige Handelsketten und Franchise (bspw. SPAR)	542	2,2	530	2,1	-2,1

Quelle: Kantar Worldpanel (aus <http://www.retailtimes.co.uk/aldi-bags-record-market-share-amid-slowing-market-growth-latest-kantar-worldpanel-data-shows/>, Version 08.04.2014)

7.1.1 Die „Big Four“

Als „Big Four“ werden die Supermarktketten *Tesco*, *Asda*, *Sainsbury's* und *Morrisons* bezeichnet. Ihr kumulativer Marktanteil beträgt fast drei Viertel (73,6 %) des Gesamtcashflows. Alle vier Ketten mussten kürzlich allerdings Einbußen beim Marktanteil hinnehmen, aufgrund der wachsenden Bedeutung von Discountern und Onlinehändlern auf der einen und dem Wachstum der Kette *Waitrose* auf der anderen Seite.

Die Supermarktkette *Tesco* ist mit einem Marktanteil von 28,6 % die größte Handelskette im Vereinigten Königreich und rangiert weltweit mit *Wal-Mart*, *Carrefour* und *Costco*

Wholesalers unter den Top 4 der weltweit umsatzstärksten Handelsketten (laut einer 2014 veröffentlichten Studie des Magazins *Stores* auf Rang 2 hinter *Wal-Mart*¹³⁶). Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Cheshunt, Hertfordshire, England. Im Vereinigten Königreich ist der Ladenbetrieb von *Tesco* in sechs verschiedene Vertriebsformen unterteilt, die sich nach Größe und Umfang des Angebots unterscheiden. Dazu gehören (nach Gesamtverkaufsfläche geordnet) *Tesco Extra*, *Tesco Superstores*, *Tesco Metro*, *Tesco Express*, *One Stop (convenience stores)* und *Tesco Homeplus* (vor allem in Korea aktiv - u.a. durch einen komplett digitalen Supermarkt - mit Hyper- und Supermärkten). Die zahlenmäßig mit Abstand meisten Vertriebskanäle der Gruppe sind *Tesco Express* Läden. Die Private-Label („no-frills private label“) Reihe von *Tesco* nennt sich *Everyday Value*.

Die Supermarktkette *Asda Stores Ltd.* mit Hauptfirmensitz in Leeds, West Yorkshire, England ist nach *Tesco* momentan der zweitgrößte Lebensmitteleinzelhändler im Vereinigten Königreich, verkauft aber neben Lebensmitteln auch Haushaltswaren und Finanzdienstleistungen. Das Unternehmen gehört zur amerikanischen *Walmart Gruppe* und betreibt im Vereinigten Königreich *Asda Supercentres*, *Asda Superstores* und *Asda Supermarkets*. Der Versuch, über einen *convenience store* mit dem Namen *Asda Essentials* einen Teil des von *Tesco*, *Morrison's*, *Aldi* und *Lidl* dominierten *convenience* Markts zu erlangen, schlug 2007 vorläufig fehl. Unter dem Namen *Smart Price* führt *Asda* ein eigenes Private Label im unteren Preissegment. Im Vereinigten Königreich hat *Asda* zudem die dänische Kette *Netto* übernommen.

Sainsbury's Supermarkets Ltd. ist eine Tochtergesellschaft der *J Sainsbury plc* mit Hauptsitz in London, England und befindet sich zu etwa 35 % noch in Familienbesitz. Zusammen mit *Asda* streitet sich *Sainsbury* um den zweiten Platz der umsatzstärksten Lebensmittelketten im Vereinigten Königreich. Derzeit belegt das Unternehmen im *Kantar Worldpanel Ranking* den dritten Platz. In den mehr als 1.100 Filialen arbeiten rund 157.000 Mitarbeiter. Die Vertriebsformate heißen *Sainsbury's Local (convenience stores)* und *Sainsbury's Supermarkets*, die von der Ladenzahl in etwa gleich stark vertreten sind, die *Sainsbury's Supermarkets* allerdings sind mit einer circa 20-mal größeren Ladenfläche der größere Vertriebskanal. Die größeren Supermärkte führen in der Regel etwa 30.000 Produktlinien, von denen gut 20 % Private-Label sind. Dazu gehören unter anderem *Basics*, *by Sainsbury's* sowie *FreeFrom*, eine Reihe von Produkten, die keine Milcherzeugnisse und/oder Weizen/Gluten enthalten. Das Distributionsnetzwerk besteht aus 13 regionalen Distributionszentren, von denen je zwei auf Tiefkühlprodukte und langsam transportierte Produkte entfallen.

Morrison's ist der viertgrößte Lebensmitteleinzelhändler im Vereinigten Königreich, sein Unternehmenshauptsitz befindet sich in Bradford, West Yorkshire, England. Etwa 10 % des Unternehmens befinden sich in Familienbesitz. 2004 übernahm *Morrison's* die Kette *Safeways*, von der allerdings eine große Anzahl von Märkten, insbesondere kleinere, an

¹³⁶ <http://www.stores.org/2013/Top-250-List>, Version 01.2014

andere Wettbewerber weiterverkauft wurden. *Morrisons* betreibt zwei Ladenformate, und zwar die großen *Superstores* und die kleineren *Morrisons M Local convenience stores*. Insgesamt betreibt das Unternehmen mehr als 500 Läden im Vereinigten Königreich. Neben weiteren Private-Label Produkten vertreibt *Morrisons* auch eine *FreeFrom* Produktreihe.

7.1.2 Discounter

Die beiden deutschen Discounter *Lidl* und *Aldi* (Süd) betreiben seit einiger Zeit auf dem britischen Markt eine Angebotsenerweiterung sowie eine Niedrigpreispolitik, die zu einem starken Wachstum beim Marktanteil für beide geführt hat. Laut einer Untersuchung des IGD vom Januar 2014 bezeichneten 14 % der befragten Konsumenten eine der beiden Ketten als Haupteinkaufsstelle. Im Zuge des Trends zum *multichannel shopping* (Einkauf in verschiedenen Supermärkten) hat sich der Anteil an Verbrauchern, die mindestens einmal im Januar 2014 bei einem deutschen Discounter eingekauft haben, auf 51 % gesteigert (Januar 2013: 46 %). Insgesamt wird in der Untersuchung ein Wachstum von 96 % (9,1 Milliarden GBP) über die nächsten fünf Jahre für das Discountsegment vorausgesagt. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum soll das Wachstum im Vertrieb über *superstores* und *hypermarkets* „lediglich“ 8,2 % (6 Milliarden GBP) betragen. 78 % der Befragten gaben an, dass ihrer Meinung nach die Qualität des Discounterangebots in den vergangenen Jahren zugenommen habe.¹³⁷ *Aldi* und *Lidl* belegten auf der Beliebtheitskala des Fachmagazins *Which?* Im Jahr 2013 die Plätze zwei bzw. drei im Gesamtergebnis, lediglich hinter *Waitrose*.

7.1.3 Tiefkühlspezialisten

Farmfoods und *Iceland* haben sich auf den Verkauf tiefgekühlter Produkte spezialisiert. Das Unternehmen *Farmfoods* kommt ursprünglich aus Aberdeen, Schottland, betreibt seinen Hauptsitz aber mittlerweile in Cumbernauld, einer Planstadt in Schottland, und ist in der Distribution und Handhabung tiefgekühlter Produkte durch über 300 Läden in Großbritannien tätig. Einer der größten Abnehmer der Produkte ist die Cateringindustrie. *Iceland* unterhält seinen Hauptgeschäftssitz in Deeside, Wales und ist neben dem UK auch in der Republik Irland aktiv. Neben dem Ladenbetrieb führt das Unternehmen auch Hauslieferungen und ab Mai 2014 auch wieder einen Onlinehandel durch.

7.1.4 Andere

Waitrose gilt im Vereinigten Königreich als Marktführer im Bereich Lebensmittel- und Angebotsqualität und liefert unter anderem die Lebensmittel für die Queen und Prinz Charles. Hauptsitz des Unternehmens ist Bracknell in Berkshire, England. Unter den rund 300

¹³⁷ <http://www.igd.com/our-expertise/Shopper-Insight/shopper-outlook/19257/What-next-for-discount-shoppers/>, Version 12.03.2014

Verkaufsstellen im Vereinigten Königreich befinden sich auch 30 *Little Waitrose convenience stores*. *Waitrose* hat 2009 die in Schwierigkeiten geratene Marke *Duchy Original*, unter der Bio-Produkte verkauft werden, gerettet und verkauft ihre Produkte in seinen Läden. Die Linie *Easy to Cook* von *Waitrose* umfasst Produkte, die vorgewürzt, vorgekocht oder anderweitig vorbehandelt wurden, um schneller zubereitet werden zu können. Weitere Konzeptprodukte sind *Heston from Waitrose* (Fertiggerichte in Zusammenarbeit mit Heston Blumenthal), *essential* (Niedrigpreissegment), *LOVE life* (besonders nahrhafte Lebensmittel) und *seriously* (Süßspeisen). 2013 wurde *Waitrose* von Lesern des Verbraucherfachmagazins *Which?* vor den deutschen Discountern zum besten Supermarkt im Vereinigten Königreich gewählt.

The Co-operative Food (Co-op) ist ein Konsumentenzusammenschluss für die Lebensmittelbranche mit Hauptsitz in Birtley, County Durham, England. Konsumenten können durch eine Mitgliedschaft im Unternehmen an den Gewinnen der Kooperation teilhaben. Zu der Kooperation gehören mehr als 3.300 Ladengeschäfte verschiedener Größen. Das Distributionsnetzwerk besteht aus acht Zentren in England sowie Ablegern in Schottland und Nordirland. Zu den Produktreihen gehören *Truly Irresistible* (Hochwertige Produkte), *Loved By Us* (Hauptgruppe), *Good Life* (Gesundheitsfokus), *Simply Value* (Niedrigpreissegment) und eine *FreeFrom* Reihe. *The Co-operative Food* ist einer der Vorreiter beim Verkauf ethisch einwandfreier und fair gehandelter Produkte. Durch die Übernahme der *Somerfield* Supermärkte im Jahr 2009 wurde Co-op zum fünftgrößten Lebensmitteleinzelhändler im Vereinigten Königreich.¹³⁸

Weitere im Vereinigten Königreich aktive Supermarktketten sind *Londis*, *Budgens* (beide zur irischen *Musgrave Group* gehörend), *B & M Stores*, *Heron Foods* (beides Discounter), *Booths*, *Costcutter*, *Premier* (Symbols), *CK's Supermarkets* (Wales), *Filco Foods*, *Mace* (in Nordirland zur *Mulgrave Group* gehörend), *Nisa-Today's* und *Whole Foods (Fresh&Wild Stores)* (alle Supermärkte mit stark regionalem/lokalem Fokus). Die Kette *Mark's and Spencer* verkauft in den Kaufhäusern ebenfalls einen signifikanten Teil Lebensmittel. Der Marktanteil wird auf etwa 3,8 % taxiert. Der Lebensmittelhändler *Ocado* verkauft seine Produkte ausschließlich online.

7.2 Onlinehandel

Der Verkauf von Lebensmitteln über das Internet gilt im Vereinigten Königreich als besonders zukunftsstark und als größte Möglichkeit für Expansionen und Investitionen.¹³⁹ Aus Daten, die von Eurostat im Jahr 2013 für das Jahr 2012 veröffentlicht wurden, geht hervor, dass 21 % der britischen Internetnutzer mindestens einmal Lebensmittel über das Internet gekauft haben (2008: 14 %) ¹⁴⁰. Dies ist mit großem Abstand der höchste Wert für die

¹³⁸ http://en.wikipedia.org/wiki/The_Co-operative_Food

¹³⁹ <http://www.theguardian.com/business/2014/jan/06/supermarkets-open-dark-stores-online-food-shopping-expands>, Version 06.01.2014

¹⁴⁰ Fast 60% der EU Internetnutzer kaufen im Internet ein, (http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_PUBLIC/4-15102013-AP/DE/4-15102013-AP-DE.PDF), Version 15.10.2013

EU-28 Länder (zum Vergleich: Zweitplatziertes Deutschland weist 11 % aus). Auch für Online-Käufe allgemein nimmt das Vereinigte Königreich mit 81 % die Spitzenposition ein. Insgesamt werden allerdings erst 3,4 % aller Einkäufe im Netz getätigt (Deutschland: 0,2 %). Das britische Einzelhandelsforschungsinstitut IGD rechnet über die nächsten vier Jahre mit einem Wachstum von 98 % beim digitalen Umsatz. 2012 kauften die Briten bei Onlinesupermärkten Waren im Wert von 6,5 Milliarden GBP. Das Forschungsinstitut IGD geht davon aus, dass diese Summe bis 2018 schon auf knapp unter 15 Milliarden GBP gestiegen sein wird¹⁴¹. Allerdings steht bei den zu erwartenden Investitionen vor allem die Sicherung von Marktanteilen im Vordergrund, da das Geschäft erst auf lange Sicht signifikant profitabel wird betrieben werden können. Das Unternehmen *Tesco* hat den Online-Zweig zur „absoluten Priorität“ erklärt¹⁴² und bereits große Summen in den Aufbau der nötigen Infrastruktur investiert. Auch die restlichen Lebensmittelketten der Big Four *Sainsbury's*, *Morrisons* und *Asda* betreiben mittlerweile einen Onlinehandel. Während weniger Gelder in den Auf- und Ausbau von Superstores fließen, ist der Bedarf für Lagerflächen für den Online-Handel (*dark stores*) noch nicht gedeckt. Durch den Ausbau von *click & collect*, also der Bestellung und Abholung an einem anderen Ort durch den Kunden, könnte das komplexe und teure Liefersystem im Onlinelebensmittelhandel verbessert werden. Allerdings liegt der Anteil der Personen, die *click & collect* Dienstleistungen nutzen, lediglich bei 14 %, die übrigen Verbraucher nutzen den Lieferservice der Anbieter aus. Nur 3,6 % dieser Verbraucher würden *click & collect* nutzen, wenn der Service breiter zur Verfügung gestellt würde. Dies könnte sich anfänglich als Schwierigkeit für den Ausbau des Online-Lebensmittelhandels erweisen, da Lieferungen deutlich teurer sind als die zentrale Lagerung und Abholung durch den Kunden.¹⁴³

Besonders das Unternehmen *Ocado* hat sich seit 2002 auf den Verkauf von Lebensmitteln über das Internet spezialisiert. Die Waren werden ausschließlich online verkauft, *Ocado* betreibt keine Läden. Mit diesem Konzept ist *Ocado* zum größten ausschließlich online handelnden Lebensmittelverkäufer der Welt geworden. Zu den Produkten gehören sowohl Markenprodukte als auch „own-brand“ Produkte des Supermarktes Waitrose.

Auch das Onlineversandhaus *amazon* hat angekündigt, in absehbarer Zeit den Service *amazon fresh* im Vereinigten Königreich einzuführen und so in den online Lebensmittelhandel auf breiterer Basis als bisher einzusteigen.¹⁴⁴ Weitere auf den Onlinevertrieb spezialisierte Unternehmen sind *Abel & Cole* sowie *Riverford*. Die beiden Firmen verkaufen vor allem Bio-Produkte und arbeiten eng mit lokalen Landwirtschaftsbetrieben zusammen.

Auch das Geschäft mit *takeaway*-Mahlzeiten, die über Internetplattformen bestellt werden, wächst zurzeit im Vereinigten Königreich. Das venture-capital gestützte Unternehmen *just-eat* beispielsweise hat es bei seinem Börsengang 2014 geschafft, das größte Technologie-

¹⁴¹ <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=949078.html?view=renderPdf>, Version 06.01.2014

¹⁴² <http://www.brandeins.de/archiv/2013/handel/aepfel-und-birnen.html>, Version 04.2013

¹⁴³ <http://www.verdictetail.com/uk-grocery-shoppers-reject-click-collect/>, Version 12.12.2013

¹⁴⁴ <http://www.foodmanufacture.co.uk/Business-News/Amazon-set-to-expand-fresh-online-sales>, Version 05.03.2014

Float (Technologie Unternehmen mit einem hohen Anteil freier Aktien) an der Londoner Börse seit acht Jahren zu werden¹⁴⁵. Angetrieben wird dieser Trend laut Expertenmeinungen durch die Verbreitung des Smartphones und der Erstellung bedienungsfreundlicher Apps für die *takeaway*-Bestellung, dem sogenannten M-Commerce. Dies wird zum Beispiel durch die Analysten des *Food Consultants Patel Miller* bestätigt, die von einer 75 %-igen Verbreitung von Smart Phones im Vereinigten Königreich bis 2016 ausgehen.^{146 147 148}

7.3 Getränkehandel

Der Verkauf von Getränken findet im Vereinigten Königreich im Wesentlichen über den Einzelhandel statt. Für alkoholische Getränke gibt es darüber hinaus noch sogenannte *off-license stores*, denen der Verkauf von Alkohol gestattet ist, solange die Getränke nicht in dem Laden selbst verzehrt werden. Bekannte *off-license* Ketten sind unter anderem *Majestic*, *Bargain Booze*, *Amathus*, *Conviviality Retail*, *Rhythm & Booze* sowie der Weinspezialist *Oddbins*. Auch der Kauf alkoholischer Getränke über das Internet wird populärer. Neben den bekannten Onlinehändlern gibt es auch spezialisierte Händler wie *Gerry's*, *The Drink Shop* oder *DrinksDirect*. Der größte Weindistributor des Landes ist die *PLB Group*.

7.4 Großhandel

Im Vereinigten Königreich wird der Großhandel (*wholesale*) als Verkauf von neuen oder gebrauchten Gütern an professionelle Abnehmer verstanden. Die „normalen“ Verbraucher sind davon also ausgenommen. Als *cash & carry* bezeichnet man diejenigen Großhändler, die in ihrem Warenhaus auch den Verkauf an private Abnehmer ermöglichen, im Normalfall, wenn eine Mitgliedschaft besteht. Außerdem unterscheidet man im Großhandel noch zwischen *delivered grocery wholesalers* (Liefergroßhändler), die hauptsächlich Kunden im Einzelhandelsgeschäft beliefern und *delivered foodservice wholesalers*, die vor allem an Abnehmer aus der Gastronomie liefern.¹⁴⁹ Aus einer Veröffentlichung der *Federation of Wholesale Distributors* (FWD) aus dem Jahr 2014 geht hervor, dass der Großhandel im Vereinigten Königreich weiter anwächst und 2011 einen ungefähren Wert von insgesamt 26,6 Milliarden GBP erreicht hat. Diese Summe teilt sich in 11,3 Milliarden GBP im Bereich *cash & carry*, 8,8 Milliarden GBP im Bereich *delivered grocery wholesalers* sowie 6,4 Milliarden GBP im Bereich *delivered foodservice wholesalers* auf. Bis 2016 soll der Gesamtwert bei 31 Milliarden GBP liegen. Der mit Abstand größte *cash & carry* Großhändler gemessen an der

¹⁴⁵ <http://www.theguardian.com/business/2014/apr/03/just-eat-shares-rise-flotation>, Version 03.04.2014

¹⁴⁶ <http://patelmiller.com/what-we-think/research-and-points-of-view/the-rise-of-the-smart-phone/>, Version 2013

¹⁴⁷ <http://www.brandeins.de/archiv/2013/handel/aepfel-und-birnen.html>, Version 04.2014

¹⁴⁸ Britischer E-Commerce-Markt überschreitet 100 Milliarden Euro-Marke,

(<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=949078.html?view=renderPdf>), Version 24.01.2014

¹⁴⁹ http://www.igd.com/wholesale_market_overview, Version 10.11.2011

Anzahl an Depots ist Booker, gefolgt von *Bestway*, *Makro* und *Costco* (abnehmende Depotanzahl).¹⁵⁰

Tabelle 6: Großhändler nach Kategorie und Größe

Cash & Carry	Booker, Bestway/Batleys, Makro, Costco, Blakemore, A.F. Blakemore & Son, Parfettis, Dhamecha
Delivered Grocery Wholesalers	P&H McLane, Musgrave Retail Partners GB & Northern Ireland, Nisa/Today's, Landmarks Wholesale, Sugro UK, SPAR Großhändler: (CJ Lang & Son, James Hall & Co, A.F. Blakemore & Son/ Capper & Co, Appleby Westward, John Henderson Group
Delivered Foodservice Wholesalers	Brakes, 3663, Country Range, Holdsworth

Quellen: <http://www.tradecomms.co.uk/wholesalers.htm>, <http://www.fwd.co.uk/FWD-Members.asp>,
http://www.igd.com/wholesale_market_overview

7.5 Gastronomie

Insgesamt befindet sich der Gastronomiesektor (*foodservice and hospitality*) in Großbritannien und Nordirland seit 2013 nach etwa fünf Jahre andauernder Schwächephase wieder im Wachstum. 2013 wurde eine Wertsteigerung von 1,8 % erwartet, sodass der Gesamtwert für den Bereich „Essen außer Haus“ (*eating-out*) knapp unter 80 Milliarden GBP lag. Bis Ende 2014 soll dieser Wert bei etwa 82,5 Milliarden GBP liegen und langfristig die 90 Milliarden GBP Schwelle überschreiten.¹⁵¹ Im Jahr 2013 gab es insgesamt 326.145 Verkaufsstellen in diesem Bereich.¹⁵²

7.5.1 Restaurants

Die Restaurantindustrie im Vereinigten Königreich hat mit den Folgen der Wirtschaftskrise in den letzten fünf Jahren zu kämpfen gehabt und ist jährlich um durchschnittlich etwa 3,3 % geschrumpft. Die Gesamteinnahmen der Branche werden für 2014 mit 19 Milliarden GBP beziffert. Insgesamt waren in den 34.650 Betrieben gut 583.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Erhöhung der Mindestlöhne und der Alkoholsteuer sowie strengere/teurere Lebensmittelsicherheitsstandards haben dazu geführt, dass weniger Unternehmen in der Branche tätig waren und die Gewinnspannen für Restaurantbetriebe kleiner wurden. Um dies auszugleichen, haben viele Betriebe ihre Preise erhöht, sodass einige Kunden auf die günstigere *take-away* Sparte ausgewichen sind oder ganz von dem Restaurantbesuch abgesehen haben. Ab dem Jahr 2014 wird aufgrund der leicht verbesserten

¹⁵⁰ http://www.wholesaleneews.co.uk/files/Pdf_files/WN_media_pack_Jan2014_A_lr_links.pdf, Version 01.2014

¹⁵¹ <http://www.bighospitality.co.uk/Trends-Reports/Eating-out-value-growth-to-reach-pre-recession-levels>, Version 14.02.2014

¹⁵² <http://www.hospitalityandcateringnews.com/2013/08/uk-foodservice-and-hospitality-market-set-for-positive-growth/>, Version 05.08.2013

Gesamtwirtschaftslage allerdings von einer Rückkehr zum Wachstum ausgegangen.¹⁵³ Bereits zwischen 2012 und 2013 sind die Ausgaben der britischen Verbraucher um etwa 1 Milliarde GBP auf 32 Milliarden GBP gestiegen. Der größte Anteil mit 6,5 Milliarden GBP (2012) wird für Essen in Pubs ausgegeben. Es folgen ethnische Restaurants, Italiener, Burger- und Chickenrestaurants (z.B. *Nando's*) sowie typisch britische Inns und Restaurants.¹⁵⁴ Die Häufigkeit der Restaurantbesuche hingegen war rückläufig, vor allem für Mittag- und Abendessen. Frühstücken außerhalb des Hauses dagegen hat sich zu einem Trend entwickelt.¹⁵⁵ Das Wachstum in diesem Bereich wird durch Innovationen in den Bereichen *Fast Food* und *Coffee Shops* getrieben und durch die positive Entwicklung im Bereich *Street Food*, der sich an das amerikanische Vorbild der *Food Trucks* anlehnt verstärkt.¹⁵⁶ Außerdem haben sich sogenannte *branded* Pubs und Sandwichketten als Zugpferde und größte Profiteure der Branche erwiesen. Eigenständige Restaurants hingegen müssen wohl mit Einbußen rechnen.¹⁵⁷ Dem Marktforschungsunternehmen *Mintel* zufolge sind viele Briten an sogenanntem Gourmet-Fast Food und handgemachtem Süßgebäck wie Eclairs und Doughnuts aus der Gastronomie interessiert. Insgesamt suchen die Kunden nach Abwechslung und neuen Gerichten, oft auf vertrauter Basis. Denn auch traditionelle britische Gerichte werden wieder beliebter, 34 % der Briten geben an, an historischer Küche interessiert zu sein.¹⁵⁸

7.5.2 Catering

Im Bereich Catering war zwischen 2009 und 2014 ein jährliches Durchschnittswachstum von 1 % zu verzeichnen, obwohl die Geschäftsbedingungen aufgrund des wirtschaftlichen Abschwungs nicht optimal gewesen sind. Zwischen 2013 und 2017 soll ein Gesamtwachstum von 15,7 % erreicht werden.¹⁵⁹ Die Gesamteinnahmen lagen bei 704 Millionen GBP. Es waren 14.147 Mitarbeiter in der Branche beschäftigt, die von 1.714 Unternehmen angestellt wurden. Laut IBIS Angaben hatte keines dieser Unternehmen eine bestimmende Marktposition inne¹⁶⁰. Zu den größeren Unternehmen gehören *Compass* und *Sodexo* (französisch), *Baxter Storey* sowie *Harrison*. Aufgrund der Wirtschaftsstruktur im Vereinigten Königreich mit vielen Unternehmen im Großraum London war diese Region mit 17,5 % Marktanteil die umsatzstärkste der gesamten Branche. Der Business und Industrie Bereich ist auch im Allgemeinen der größte Posten für das Catering (im Englischen *contract catering*, da *catering* Gastronomie bedeutet). Allerdings haben viele Unternehmen Mitarbeiter entlassen und Einsparungen beim Cateringbudget gemacht, um mit den schlechteren Wirtschaftsbedingungen umzugehen. Außerdem nimmt die Rolle der Mittagspause kontinuierlich ab, weil mehr Mitarbeiter vorbereitete Mahlzeiten direkt am Schreibtisch essen oder den Tag über snacken.

¹⁵³ <http://www.ibisworld.co.uk/market-research/full-service-restaurants.html>, Version 03.2014

¹⁵⁴ <http://www.mintel.com/press-centre/food-and-drink/new-menu-trends-gourmet-junk-food>, Version 02.08.2013

¹⁵⁵ <http://www.hospitalityandcateringnews.com/2013/08/uk-foodservice-and-hospitality-market-set-for-positive-growth/>, Version 05.08.2013

¹⁵⁶ <http://www.bighospitality.co.uk/Trends-Reports/Eating-out-value-growth-to-reach-pre-recession-levels>, Version 14.02.2014

¹⁵⁷ <http://www.cateringinsight.com/14855-uk-foodservice-market-to-grow-2-in-2013/>, Version 14.08.2013

¹⁵⁸ <http://www.mintel.com/press-centre/food-and-drink/new-menu-trends-gourmet-junk-food>, Version 02.08.2013

¹⁵⁹ <http://www.keynote.co.uk/media-centre/in-the-news/display/contract-caterers-stir-and-shake-the-market-to-keep-it-hot/?articleId=992>, Version 19.02.2013

¹⁶⁰ <http://www.ibisworld.co.uk/market-research/catering-services.html>, Version 07.2013

Cateringunternehmen haben darauf reagiert und die Geschäftstätigkeit verstärkt auf den Bereich Bildung und Gesundheitswesen ausgerichtet. Gerade Bildungseinrichtungen nehmen anders als in Deutschland aufgrund der anderen Schulformen und Zeiten häufiger Caterer in Anspruch. Der kleinste Bereich ist die öffentliche Versorgung.¹⁶¹

7.5.3 Hotels

Auch die Hotelindustrie kommt nach einigen schweren Jahren langsam wieder besser in Fahrt. Dennoch sehen einer Umfrage von *Hotel Industry* zufolge die meisten Hoteliers das Gesamtwirtschaftsklima als größte Bedrohung für ihr Geschäft. 20 % der Befragten gaben an, in den Bereich Food und Drink investieren zu wollen, um ihre Marktposition zu verbessern. Unter den Zulieferern war 2013 die Zuversicht groß, dass sich das Hotelgeschäft positiv entwickelt (83 % Zustimmung). Als profitabelste Sektoren gelten Mittelklasse- und Luxushotels. Hier waren insbesondere unabhängige Hotels als Geschäftspartner gesucht, da hier die zu erzielenden Gewinne laut Umfrage am höchsten waren.¹⁶²

7.6 Spezialgeschäfte

Spezialgeschäfte werden im Vereinigten Königreich *delis* genannt (von *delicatessen*) und haben erst in den vergangenen Jahren durch die Umstellung der Landwirtschaft und veränderte Essgewohnheiten an Bedeutung gewonnen. Das bekannteste Feinkostgeschäft ist *Fortnum & Mason's* in London, in dem vor allem in Großbritannien und Nordirland hergestellte Produkte verkauft werden, auch *Wholefoods*, *Waitrose* und *Selfridges* sind für die Gourmet Abteilungen anerkannt. Da viele Bürger ihre Ausgaben für große Investitionen wie Autos oder Wohnungen zurückgefahren haben und in kleinere Luxusgüter wie hausgemachte Lebensmittel und Getränke investieren, ist die Nachfrage nach handwerklichen Produkten, insbesondere mit lokalem Bezug, in der jüngeren Vergangenheit gewachsen. Gleichzeitig sind viele Ein-Mann-Geschäfte in diesem Bereich entstanden, sodass eine hohe Marktsättigung besteht. Eine typische Markteintrittsstrategie für hausgemachte Produkte ist die Etablierung auf sogenannten *Farmer's Markets* (für die häufig lange Wartelisten überwunden werden müssen) und bei Erfolg der Verkauf an einzelne Supermärkte.¹⁶³ Im Jahr 2011 lag der Gesamtwert der *Chilled & Deli* Branche bei 24,8 Milliarden GBP, bis zum Jahr 2016 sollen Einnahmen von bis zu 30 Milliarden GBP erreicht werden. Die jährliche Wachstumsrate soll bis zu diesem Zeitpunkt bei 3,6 % liegen.¹⁶⁴

¹⁶¹ <http://www.keynote.co.uk/media-centre/in-the-news/display/contract-caterers-stir-and-shake-the-market-to-keep-it-hot/?articleId=992>, Version 19.02.2013

¹⁶² HOTEL INDUSTRY INSIGHTS 2013, (<http://www.hotel-industry.co.uk/wp-content/uploads/downloads/2013/10/Hotel-Industry-Magazine-on-2013-Business-Insights.pdf>), Version 2013

¹⁶³ <http://www.independent.co.uk/life-style/food-and-drink/features/gourmet-gamble-could-you-make-it-as-a-food-entrepreneur-7678856.html>, Version 28.04.2012

¹⁶⁴ <http://www.thegrocer.co.uk/reports-and-advice/third-party-reports/united-kingdom-chilled-and-deli-food/348049.article>, Version 04.08.2013

Die Hersteller von *FreeFrom* Produkten und Erzeugnissen für besondere Ernährungsbedürfnisse werden durch die *British Specialist Nutrition Association* vertreten.¹⁶⁵ Auch dieser Bereich findet mehr Aufmerksamkeit und wird von vielen Supermärkten in den Own-Brand Produkten mit ins normale Sortiment aufgenommen.

7.7 Einkäufer

Im Lebensmitteleinzelhandel spielen die hauseigenen Einkäufer der Supermärkte eine wichtige Rolle. Zwar verfügen die Store-Manager einzelner Läden über einen gewissen Spielraum für die Aufnahme neuer Produkte, allerdings hält sich dieser insbesondere für größere Ketten in Grenzen. Aufgrund der Tatsache, dass die *Big Four* Supermärkte nahezu drei Viertel des gesamten Einzelhandelsgeschäftes innehaben, ist die Konzentration von Lieferanten im Verhältnis zu Einkäufern der Märkte hier sehr hoch und die Verhandlungsposition der Einkäufer entsprechend stark. Durch die obengenannte Ausweitung des Own-Brand/Private-Label Angebotes in den großen Supermärkten wird diese Situation noch verstärkt.¹⁶⁶ ¹⁶⁷ Aus diesem Grund gibt es verschiedene Zusammenschlüsse von Zulieferern, die ihre Verhandlungsposition durch das Ausnutzen von Skaleneffekten zu verbessern versuchen.

Auch die Einkaufsorganisationen der großen Lebensmittelhändler im Vereinigten Königreich sind in einigen Fällen aus Zusammenschlüssen der größten Lebensmittelhändler in den europäischen Staaten entstanden oder in Form einer Symbol Group organisiert. Die *AMS Group* (bekannt für die *Euro-Shopper* Marke) beispielsweise ist eine Einkaufsorganisation für *Morrisons* und *Booker* im Vereinigten Königreich, die *BIGS* für die Symbol Group *SPAR* (beide mit Sitz in den Niederlanden).¹⁶⁸ *Booker* ist gleichzeitig aber auch der Symbolgeber für die *Premier-Stores* Supermärkte. Die Betriebe der *Co-operative* haben ihre Einkaufsangelegenheiten bei der *Co-operative Retail Trading Group* (CRTG) zusammengeschlossen. Weitere Einkaufsorganisationen sind *The Pelican Buying Group* (hauptsächlich für die Hotellerie und Gastronomie), die *Regency Purchasing Group* (hauptsächlich für das Freizeit- und Gastgewerbe), *Euro Foods Group* (Großhandel und Spezialgeschäfte), *Collective Purchasing*, *Premier Purchasing Group* und *Bespoke Foods* (Spezialitäten).

Die Unternehmensform des Symbols ist weit verbreitet und das Gesamtverkaufsvolumen hat 2012 einen Höchststand von fast 14 Milliarden GBP erreicht. Zu den größten Symbols gehören *Premier*, *Best-one/Best-in*, *SPAR UK*, *Musgrave Retail Partners GB*, *Lifestyle*

¹⁶⁵ <http://www.bsna.co.uk/>

¹⁶⁶ The relationship between supermarkets and suppliers: What are the implications for consumers? (<http://www.consumersinternational.org/media/1035307/summary.%20the%20relationship%20between%20supermarkets%20and%20suppliers.pdf>), Version 05.10.2012

¹⁶⁷ The competitive effects of buyer groups, (http://www.ofc.gov.uk/shared_ofc/economic_research/ofc863.pdf), Version 01.2007

¹⁶⁸ <http://retailanalysis.igd.com/Hub.aspx?id=54&tid=4>

Express/Scandia, Costcutter, Palmer & Harvey und *Nisa/Todays* (Reihenfolge nach Ladenzahl).¹⁶⁹

¹⁶⁹ <http://www.igd.com/our-expertise/Retail/Convenience/3381/Symbol-Groups---Market-Overview/#1>, Version 09.08.2012

8 Recht

8.1 Allgemein

Das Rechtssystem im Königreich unterscheidet sich grundlegend von den Rechtssystemen kontinentaleuropäischer Prägung, da hier *Common Law* und *Equity Law* statt *Civil Law* gelten und Richtersprüche den Kern des Systems (*case law*) ausmachen. Bestimmte Rechtskompetenzen (*devolved competences*) obliegen den nationalen Parlamenten und Gerichten in Schottland, Nordirland und Wales. Dazu gehört unter anderem auch die Aufsicht über das Lebensmittelrecht. In der Anwaltschaft unterscheidet man zwischen *Solicitors* und *Barristers*. Zwar sind die Anwalts- und Richtermonopole durch verschiedene Gesetze aufgeweicht worden, doch im Prinzip bereiten *Solicitors* in Zusammenarbeit mit dem Mandanten eine Rechtssache vor, die dann von den *Barristers* vor Gericht vertreten wird.

8.2 UN Kaufrecht

Obwohl das Vereinigte Königreich das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.4.1980 (CISG) nicht ratifiziert hat, kommt es beim internationalen Warenhandel zwischen Deutschland und Großbritannien sowie Nordirland zur Geltung, da im internationalen Privatrecht nach Verordnung (EG) Nr. 593/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Juni 2008 in Zweifelsfällen das Vertragsrecht desjenigen Vertragspartnerstaates anzuwenden ist, in dem der Verkäufer seinen gewöhnlichen Wohnsitz hat. Für Exporte von Deutschland nach Großbritannien und Nordirland gilt somit das UN-Recht als deutsches Recht (da es hier ratifiziert wurde und 1991 in Kraft getreten ist), es sei denn, es wird explizit ausgeschlossen.¹⁷⁰

8.3 Gewährleistung

Die Gewährleistung ist im britischen Recht einerseits über die einzelnen abgeschlossenen Verträge und andererseits über die *sections* 13-15 des *Sale of Goods Act 1979*, der im Laufe der Jahre vor allem durch das EU-Recht verändert und erweitert wurde, geregelt. Wenn ein Beobachter nicht die zufriedenstellende Qualität eines Produktes feststellen kann und dies einen Vertragsbruch in Form einer Verletzung der *conditions* (Großteil der vertraglichen Gewährleistungsvoraussetzungen) oder *warranties* (Zusicherungen über die Eigenschaften der Ware) darstellt, kann ein Gewährleistungsfall vorliegen. Sollte ein Mangel allerdings vor Vertragsabschluss erklärt worden oder bei eingehender Prüfung durch den Käufer nicht erkannt worden sein, gilt dies nicht. 2002 ist die Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 1999 durch die *Sale and Supply of Goods to*

¹⁷⁰ Recht kompakt – Großbritannien, (<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/wirtschafts-und-steuerrecht.did=828994.html>), Version 19.06.2013

Consumers Regulations ins britische Recht umgesetzt worden. Sie reguliert die Nacherfüllungsansprüche beim Verbrauchsgüterkauf.¹⁷¹

8.4 Produzentenhaftung

Die Produzentenhaftung auf EU-Ebene ist durch Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 reglementiert. Demnach ist in Schadensfällen das Recht desjenigen Staates anzuwenden, in dem die geschädigte Person beim Eintritt des Schadens ihren gewöhnlichen Aufenthalt hatte, vorausgesetzt, das Produkt wurde in diesem Land und mit Kenntnis des Produzenten in den Warenverkehr gebracht. Sollte diese Voraussetzung nicht erfüllt sein, ist das Recht desjenigen Staates anzuwenden, in dem der Schaden passiert ist, wiederum unter der Voraussetzung, dass das Produkt hier in den Umlauf gebracht wurde. Durch den *Consumer Protection Act 1987* werden Körper- und Sachschäden von Sachen, die für den privaten Gebrauch bestimmt, abgedeckt.¹⁷²

8.5 Gesellschaftsrecht

Das britische Gesellschaftsrecht wurde durch den *Companies Act 2006* reformiert. Grundsätzlich wird zwischen *private* und *public company* (PrC und PuC) unterschieden. *Private companies*, die den Zusatz *limited/ltd.* im Firmennamen führen, haften nur mit dem Gesellschaftsvermögen. Ein Mindestkapital ist nicht gesetzlich vorgeschrieben. Das Pendant zur deutschen Aktiengesellschaft wird durch die *Public Limited Company* (PLC) gebildet.¹⁷³

8.6 Gewerblicher Rechtsschutz

Der rechtliche Rahmen im britischen Patentrecht wird vom *Patents Act 1977* (Änderung Juli 2004), dem *Copyright, Designs and Patents Act 1988* sowie den *Patent Rules 1995* gebildet. Die Laufzeit eines Patents beträgt bis zu 20 Jahre. Für Marken beträgt die Schutzdauer zehn Jahre. Sie wird durch den *Trade Marks Act* von 1994 garantiert, der eine Anpassung des britischen Rechts an die Erste Richtlinie 89/104/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 bezweckt hat. Der Geschmacksmusterschutz (*protection of industrial design*) ist im Vereinigten Königreich durch das modifizierte Gesetz über eingetragene Muster (*Registered Designs Act*) 1949, die *Designs Rules 1984* sowie den *Copyright, Designs and Patents Act 1988* garantiert. Die Grundschutzdauer beträgt fünf Jahre, kann aber in fünf-Jahresintervallen auf maximal 25 Jahre Laufzeit verlängert werden.¹⁷⁴

¹⁷¹ Recht kompakt – Großbritannien, (<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/wirtschafts-und-steuerrecht.did=828994.html>), Version 19.06.2013

¹⁷² Recht kompakt – Großbritannien, (<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/wirtschafts-und-steuerrecht.did=828994.html>), Version 19.06.2013

¹⁷³ <http://www.legislation.gov.uk/ukpga/2006/46/contents>

¹⁷⁴ Recht kompakt – Großbritannien, (<https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/wirtschafts-und-steuerrecht.did=828994.html>), Version 19.06.2013

8.7 Vertriebsrecht

Die gesetzlichen Bestimmungen für den Abschluss von Verträgen mit Handelsvertretern im Vereinigten Königreich wird durch *The Commercial Agents (Council Directive) Regulations* aus dem Jahr 1993 in der aktuellen Fassung gesetzlich geregelt. Durch sie wurde die Richtlinie 86/653/EWG des Rates vom 18. Dezember 1986 in britisches Recht umgesetzt.

8.8 Lebensmittelrecht im Vereinigten Königreich

Das Lebensmittelrecht im Vereinigten Königreich setzt sich aus internationaler, EU- und britischer Gesetzgebung zusammen. Die zuständigen Ministerien auf Ebene des gesamten Vereinigten Königreichs sind die *Departments for Environment, Foods and Rural Affairs (Defra)* sowie für *Health*. Die Umsetzung der Rechtsakte wird von der staatlichen *Food Safety Agency (FSA)*, Lebensmittelsicherheitsbehörde, 1999 durch den *Food Standards Act* ins Leben gerufen) überwacht und kontrolliert. Die Behörde hat eigene Abteilungen für England, Wales, Schottland und Nordirland, da Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Standards dezentrale Kompetenzen der Landesparlamente sind. Dabei operiert die FSA nach dem *Fremdvergleichsgrundsatz* gegenüber der staatlichen Autorität, die Verantwortlichkeit des Gremiums gilt jedoch weiterhin dem jeweiligen Parlament. Bei der Gesetzesvollstreckung kooperiert die FSA mit den lokalen Autoritäten.¹⁷⁵ Internationaler Handel, Import/Export sowie Zollbestimmungen bleiben Kompetenzen des Parlaments des Vereinigten Königreichs. Auf EU-Ebene ist der Lebensmittelsektor laut Ratsangaben zu 98 % unter den Mitgliedstaaten harmonisiert.¹⁷⁶ Insbesondere ist die Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zu nennen, die das allgemeine Lebensmittelrecht darlegt. Es gilt außerdem das EU-weite Herkunftslandprinzip, demzufolge ein Produkt, das die rechtlichen Anforderungen in einem Mitgliedstaat erfüllt, auch in anderen Mitgliedstaaten verkauft werden darf, sollte keine Ausnahmeregelung vorliegen (basierend auf der *Cassis-De-Dijon-Entscheidung* des EuGH, 1979). Weitere Rechtsakte für Bereiche wie Lebensmittelsicherheit, Hygiene, Verpackung und Etikettierung werden untenstehend angeführt und kurz erläutert. Im internationalen Kontext ist der *Codex Alimentarius* zu erwähnen, unter dem eine Reihe von Standards für Lebensmittel und Agrarerzeugnisse festgelegt wurde. Die Implementierung der Standards findet auf freiwilliger Basis statt, der *Codex* wird aber in offiziellen WTO-Dokumenten (World Trade Organisation, Welthandelsorganisation) genutzt.¹⁷⁷

¹⁷⁵ http://www.food.gov.uk/about-us/about-the-fsa/#.U0zn5fl_uws

¹⁷⁶ A FITNESS CHECK OF THE FOOD CHAIN, (http://ec.europa.eu/food/food/foodlaw/docs/st-17996_en.pdf), Version 05.12.2013

¹⁷⁷ http://www.food.gov.uk/enforcement/regulation/Codexbranch/#.U05ZNv1_uws

Tabelle 7: Zuständigkeitsbereiche der verschiedenen Träger im Lebensmittelrecht des Vereinigten Königreichs

FSA Zuständigkeitsbereiche	
Lebensmittelsicherheit und Hygiene	FSA UK
Etikettierung (Sicherheit, Allergien)	FSA UK
Lebensmittelrecht Vollstreckung	FSA UK und lokale Autoritäten

Geteilte Zuständigkeiten	England	Wales	Schottland	Nordirland
Nährwerte und Nährwertkennzeichnung	Department of Health	Walisische Regierung	FSA Schottland	FSA Nordirland
Etikettierung (Andere)	Defra	FSA Wales	FSA Schottland	FSA Nordirland

Zuständigkeiten anderer Träger	England	Wales	Schottland	Nordirland
Tierschutz	Defra	Walisische Regierung	Schottische Regierung	Keine Angabe

Quelle: http://www.food.gov.uk/about-us/about-the-fsa/#.U0z5Bvl_uws

8.8.1 Lebensmittelsicherheit

Das gesetzliche Fundament im Bereich der Lebensmittelsicherheit wird im Vereinigten Königreich vom *Food Safety Act 1990* (für Großbritannien) sowie von der *Food Safety (Northern Ireland) Order 1991* (für Nordirland) gebildet. Auf EU-Ebene wird das Thema durch einige Artikel der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 reglementiert. In Großbritannien sind die Bestimmungen im *Food Safety Act* und die Durchsetzungsbestimmungen der EU-Verordnung durch die *General Food Regulations 2004* in Einklang gebracht worden. In Nordirland wurde dies durch die *Food Hygiene Regulations (Northern Ireland) 2006* getan¹⁷⁸. Die beiden ergänzenden Rechtsakte machen Verstöße gegen die Lebensmittelsicherheitsbestimmungen unter Einbezug der EG-Verordnung zu Straftaten und führen ein Strafmaß ein.¹⁷⁹

Zwar ist die Nutzung genetisch modifizierter Organismen zurzeit in der Landwirtschaft des Vereinigten Königreichs nicht erlaubt, einige Produkte – vor allem Sojabohnen für Tierfutter – sowie einige Lebensmittel, die auf gentechnisch modifiziertem Material basieren, werden allerdings in geringem Maße importiert. GM wird durch die *European Food Standards Agency (EFSA)* kontrolliert, das Rahmengesetz ist die Verordnung (EG) Nr. 1829/2003 des

¹⁷⁸ <http://www.nibusinessinfo.co.uk/content/overview-food-regulation>

¹⁷⁹ The General Food Regulations 2004, (http://www.legislation.gov.uk/uksi/2004/3279/pdfs/uksi_20043279_en.pdf), Version 2004

Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2003¹⁸⁰. Auch auf nationaler Ebene wurden einige entsprechende Gesetze eingeführt.¹⁸¹

Food Safety Act und Food Safety (Northern Ireland) Order

Der *Food Safety Act* schreibt vor, dass Nahrungsmitteln keine Substanzen hinzugefügt werden, keine Komponenten entfernt werden und keine Behandlungen stattfinden dürfen, die das Produkt für den Verzehr unbrauchbar machen könnten. Hersteller müssen sicherstellen, dass die Qualität den zu erwartenden Ansprüchen genügt. Des Weiteren darf ein Produkt auf keine Weise etikettiert, beworben oder anderweitig präsentiert werden, die falsch oder irreführend für den Verbraucher ist.¹⁸² Die gleichen Grundsätze gelten nach der *Food Safety (Northern Ireland) Order* auch für Nordirland.¹⁸³

Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002

Die EG-Verordnung liefert ein Grundgerüst für das Lebensmittelrecht in der EU und damit auch im Vereinigten Königreich. Die Bestimmungen zur Lebensmittelsicherheit finden sich in den Artikeln 14 (Allgemeine Anforderungen), 16 (Aufmachung), 18 (Rückverfolgbarkeit) und 19 (Rückrufaktionen, Einbehaltung und Benachrichtigungen über unsichere Lebensmittel).¹⁸⁴

Qualitätskontrollen

Im Zuge des Pferdefleischskandals 2013 ist die Arbeit der Aufsichtsbehörden stärker in den Fokus geraten und besonders Fleischereibetriebe werden stärker kontrolliert. Auch die Europäische Kommission hat im Nachgang des Skandals tiefgreifende Prüfungen der Qualitätsbestimmungen bei der Erzeugung von Fleischprodukten angeordnet, die 2014 durchgeführt werden.¹⁸⁵ Im Vereinigten Königreich existiert eine Reihe von Qualitätssertifikaten und Kontrollgremien. Eine Übersicht über die wichtigsten Programme zur Qualitätssicherung ist im Anhang aufgeführt. Zu den renommiertesten gehört das Global Standards Siegel des *British Retail Consortiums* (BRC), das in über 90 Länder verliehen wird und sich mit den Themen Lebensmittelsicherheit, Verpackung und Verpackungsmaterialien, Lagerung und Distribution sowie Verbrauch für die gesamte Herstellungskette auseinandersetzt. Zu den sieben untersuchten Punkten gehören das Pflichtbewusstsein des Managements, HACCP, Lebensmittelsicherheit und Qualitätsmanagement basierend auf ISO 9000, Produktionsstätten Standards, Produktkontrolle, Prozesskontrolle sowie Personalprüfungen.¹⁸⁶¹⁸⁷ Viele Importunternehmen und Einzelhandelsketten verlangen mindestens die Einhaltung von BRC Standards für die Wareneinfuhr.

¹⁸⁰ http://www.food.gov.uk/policy-advice/novel/gm/evaluating#U1eInPl_uws

¹⁸¹ <https://www.gov.uk/government/policies/making-the-food-and-farming-industry-more-competitive-while-protecting-the-environment/supporting-pages/genetic-modification>, Version 20.12.2013

¹⁸² THE FOOD SAFETY ACT 1990 – A GUIDE FOR FOOD BUSINESSES, (<http://multimedia.food.gov.uk/multimedia/pdfs/fsactguide.pdf>), Version 2009

¹⁸³ <http://www.legislation.gov.uk/nisi/1991/762/contents/made>

¹⁸⁴ http://www.bfr.bund.de/cm/343/2002_178_de_efsa.pdf, Version 28.01.2002

¹⁸⁵ http://www.food.gov.uk/enforcement/monitoring/meat/reviewofmeatcontrols/#.U0zuCv1_uws

¹⁸⁶ <http://www.tsoshop.co.uk/brcbookshop/bookstore.asp?FO=1235945&DI=630504>, Version 2012

¹⁸⁷ <http://www.brcglobalstandards.com/>

8.8.2 Hygienevorschriften

Artikel 5(1) der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 schreibt die Implementierung eines Lebensmittelsicherheitsmanagements basierend auf HACCP vor und führt allgemeine Hygieneanforderungen für alle im Food Business tätigen Unternehmen ein. Die HACCP Prinzipien werden in Artikel 5(2) aufgeführt. Ergänzt und spezifiziert wird dieser Rechtsakt durch die Verordnung (EG) Nr. 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004, Verordnung (EG) Nr. 854/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 sowie Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004, in denen insbesondere auf Produkte tierischen Ursprungs, Futtermittel und Tierschutz eingegangen wird.¹⁸⁸ Die mikrobiologischen Kriterien für Lebensmittel werden in der Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 der Kommission vom 15. November 2005 festgelegt¹⁸⁹.

8.8.3 Etikettierung und Verpackung

Die neue Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 zur Bereitstellung von Lebensmittelinformationen hat die Etikettierungsaufgaben im Allgemeinen und die Nährwertkennzeichnung in einem einheitlichen Gesetzestext zusammengefasst und bildet somit den Rahmen für die Mehrheit der Bestimmungen im britischen Produktlabelling. Etiketten müssen klar und einfach zu lesen, permanent, einfach zu verstehen, einfach sichtbar und dürfen nicht irreführend sein. In Zusammenarbeit mit dem *British Retail Consortium* haben Gesundheitsministerium, FSA sowie die nationalen Verwaltungen Schottlands, Wales und Nordirlands eine Anleitung zur Erstellung eines Etiketts für die Vorderseite vorverpackter Lebensmittel, die für den Verkauf durch Einzelhändler vorgesehen sind erstellt, die die neuen Bestimmungen der EU-Verordnung berücksichtigt.¹⁹⁰ Die neuen Bestimmungen gelten ab 13.12.2014. Die Vorschriften bezüglich der Auflistung von Nährstoffhinweisen der Richtlinie gelten ab 13.12.2016.¹⁹¹

Von dem Etikett sofort ersichtlich müssen der Name des Lebensmittels, das Mindesthaltbarkeitsdatum, die Menge sowie etwaige Warnhinweise¹⁹² sein. Anders angebracht werden können Inhaltsstoffe (falls es mehr als zwei sind, geordnet nach Gewicht absteigend und eventuell nach prozentuellem Anteil) sowie Allergene¹⁹³, Name und Anschrift des Hersteller, Verpackers oder Verkäufers, Chargennummer, spezielle Lagerbedingungen und

¹⁸⁸ <http://www.nibusinessinfo.co.uk/content/overview-food-regulation>

¹⁸⁹ THE FOOD SAFETY ACT 1990 – A GUIDE FOR FOOD BUSINESSES, (<http://multimedia.food.gov.uk/multimedia/pdfs/fsactguide.pdf>), Version 2009

¹⁹⁰ Guide to creating a front of pack (FoP) nutrition label for pre-packed products sold through retail outlets,

(https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/300886/2902158_FoP_Nutrition_2014.pdf), Version 06.2013

¹⁹¹ <https://www.fdf.org.uk/keyissues.aspx?issue=639>, Version 04.02.2014

¹⁹² <https://www.gov.uk/food-labelling-and-packaging/food-and-drink-warnings>, Version 20.01.2014

¹⁹³ <https://www.gov.uk/food-labelling-and-packaging/ingredients-list>, Version 20.01.2014

Gebrauchsanweisungen. Je nach Produkt können auch weitere spezielle Anforderungen an die Gestaltung und den Inhalt des Etiketts gestellt werden.¹⁹⁴

Etikettierungsauflagen für alkoholische Getränke

Für die Etikettierung alkoholischer Getränke gelten die europaweiten Vorgaben zu Alkoholgehalt, Allergenen, Herkunftsbezeichnungen, Herstellerdetails und Inhaltsstoffen. Diese können im Anhang eingesehen werden. Hierbei ist insbesondere die Richtlinie 87/250/EWG der Kommission vom 15. April 1987 zu beachten. Die einzigen speziell britischen Vorgaben, die zu beachten sind, beziehen sich auf die Verwendung des britischen Englisch bei der Beschriftung sowie der Angabe der Anzahl an Standard-Alkohol-Einheiten auf dem Etikett. Diese können über die Formel Menge (in Millilitern) x % ABV / 1000 berechnet werden.¹⁹⁵ Die Toleranzgrenzen für den tatsächlichen Alkoholgehalt werden in der obengenannten Richtlinie erklärt.

Sowohl auf EU- als auch auf national-britischer Ebene gelten besondere Anforderungen für Etiketten auf Weinflaschen.¹⁹⁶ Auf einen Blick sichtbar müssen die Bezeichnung „Wein aus Deutschland“, der tatsächliche Alkoholgehalt sowie das Nominalvolumen sein. Jahrgang und Sorte dürfen auf Weinen ohne geografische Herkunft nicht erscheinen. Wenn ein Wein mehr als 10 Milligramm SO₂ pro Liter enthält, muss darauf „enthält Schwefeldioxid“ oder „enthält Sulfite“ geschrieben stehen. Nicht auf einen Blick sichtbar, aber aufgeführt, müssen Importeurdetails, Chargennummer und Allergene sein.¹⁹⁷

Auch für die Etikettierung von Spirituosen gelten besondere Vorgaben. Verordnung (EG) Nr. 110/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Januar 2008 reguliert die Definition, Etikettierung, Aufmachung und Indikation der geographischen Herkunft von Spirituosen und darauf basierender Mischgetränke.¹⁹⁸

Besonderheiten

Aufgrund bestimmter Produkteigenschaften oder Verkaufsverfahren gelten für verschiedene Erzeugnisse und Verkaufsstellen besondere Auflagen. Dazu gehören neben dem oben beschriebenen Wein unter anderem noch Fleischprodukte oder das Catering-Business. Informationen hierzu werden auf Regierungsseiten bereitgestellt.¹⁹⁹

Seit dem Jahr 2012 hat das Gesundheitsministerium (*Department of Health*) ein für Teilnehmer verpflichtendes Ampelsystem zur Kennzeichnung des Gehalts an Salz, Zucker, Fett und gesättigten Säuren eingeführt, das den Salzkonsum um ein Viertel reduzieren und auch die Einnahme der anderen drei Stoffe deutlich verringern soll. Die Konzentration der vier Stoffkategorien wird dabei pro 100 Gramm angegeben.²⁰⁰ Ein ganz ähnliches System wird

¹⁹⁴ <https://www.gov.uk/food-labelling-and-packaging/food-labelling-what-you-must-show>, Version 20.01.2014

¹⁹⁵ <http://www.icap.org/table/alcoholbeveragelabeling>, Version 02.2013

¹⁹⁶ http://www.food.gov.uk/business-industry/winestandards/lawguide#U1fiMfl_uws, Version 29.04.2013

¹⁹⁷ <http://www.icap.org/table/alcoholbeveragelabeling>, Version 02.2013

¹⁹⁸ <http://www.wsta.co.uk/publications-useful-documents/58-spirit-drink-regulation/file>, Version 15.01.2008

¹⁹⁹ <https://www.gov.uk/food-labelling-and-packaging/overview>, Version 20.01.2014

²⁰⁰ <http://www.which.co.uk/news/2013/03/food-firms-told-to-reduce-salt-levels-in-food-313296/>, Version 12.03.2013

seit 2013 von der FSA Scotland durchgeführt und kontrolliert.²⁰¹ Im Rahmen des *Public Health Responsibility Deals* des britischen Gesundheitsministeriums haben sich außerdem viele Hersteller und Verkäufer alkoholischer Produkte verpflichtet, die Gesundheitsziele des Abkommen zu unterstützen. Im Bereich Alkohol werden hier acht Punkte genannt, unter anderem die Reduktion der Alkoholeinheiten, die Kenntlichmachung der Gesundheitsfolgen von Alkoholkonsum auf Schwangere oder die Initiativen für den bewussten Alkoholenuss.²⁰² Es ist Herstellern und Verkäufern freigestellt, an anderen Initiativen teilzunehmen, um beispielsweise die Herkunft oder Qualität eines Produktes zu zertifizieren (zum Beispiel *Lion Eggs* oder *Red Tractor*).²⁰³

8.8.4 Mindestpreise für Alkohol

Seit einiger Zeit wird in der politischen Debatte die Einführung eines Mindestpreises für alkoholische Getränke im Vereinigten Königreich geführt. In Schottland ist bisher ein Mindestpreis von 50 Pence pro Einheit Alkohol eingeführt worden. Eine ähnliche Summe (45 Pence) soll auch auf UK Ebene vorgeschrieben werden. Diese Maßnahme soll den überhöhten Konsum von Alkohol eindämmen und so positive Folgen für Gesundheit und Gesellschaft hervorrufen.

8.9 Wareneinfuhr

Beim Import von Produkten durch den Besitzer, über das Internet/ per Post oder auf anderem Wege können generell drei Arten von Extrakosten anfallen: *Customs Duty* (Zollgebühr), *Excise Duty* (Verbrauchssteuer) und *Import VAT* (Einfuhrumsatzsteuer).

8.9.1 Nicht-kommerzielle Zwecke

Das Vereinigte Königreich ist Mitglied der Europäischen Union und akzeptiert damit die Zollunion sowie den freien Warenverkehr als Grundbausteine des europäischen Binnenmarktes. Waren, die aus einem EU-Mitgliedstaat eingeführt werden, unterliegen daher keiner Zollerklärungspflicht (keine *Customs Duty*) und können für den privaten Gebrauch in uneingeschränkten Mengen eingeführt werden. Allerdings behält sich die britische Zollbehörde (*United Kingdom Border Agency*, UKBA) das Recht vor, Waren zu konfiszieren, sollte Grund zur Annahme bestehen, dass die Waren für den Weiterverkauf bestimmt sind und nicht entsprechend deklariert sind. Kritische Mengen für Bier und Schnaps sind beispielsweise 110 Liter, bzw. 10 Liter. Für Wein liegen die Werte bei 90 Litern sowie 20 Litern für angereicherte Weine wie Port oder Sherry.²⁰⁴ Für Verbrauchsgüter (*excise goods*) wie

²⁰¹ http://www.food.gov.uk/scotland/scotnut/signposting/#.U1fL5fl_uws, Version 19.06.2013

²⁰² <https://responsibilitydeal.dh.gov.uk/pledges/>

²⁰³ <https://www.gov.uk/food-labelling-and-packaging/overview>, Version 20.01.2014

²⁰⁴ <https://www.gov.uk/duty-free-goods/arrivals-from-eu-countries>, Version 23.04.2014

Alkohol und Tabak gelten außerdem die Bestimmungen, dass die Güter vom Besitzer begleitet werden müssen und selbst benutzt oder verschenkt werden. Jede Form von Zahlungsannahme kann zu Konfiszierung samt Transportmittel führen. Darüber hinaus müssen die Steuern und Zölle im Herkunftsland bezahlt worden sein. Sind diese Bedingungen erfüllt, fällt die *Excise Duty* nicht an. Werden Verbrauchsgüter allerdings über die Post versendet, fällt der volle jeweilige *Excise Duty* Betrag an, der von der Alkoholmenge pro Volumeneinheit abhängig ist. Für Produkte, die aus einem EU-Staat importiert werden, fällt keine zusätzliche Import VAT an.²⁰⁵

8.9.2 Kommerzielle Zwecke

Um Güter kommerziell in das Vereinigte Königreich einzuführen, muss der Importeur über den korrekten Warencode (*commodity code*) ermitteln, welche Bestimmungen für die Einfuhr einer bestimmten Ware gelten. Die britische Regierung hat dafür ein eigenes Tool²⁰⁶ eingerichtet, im Zweifelsfall haben aber die Bestimmungen aus dem *Official Journal* der Europäischen Gemeinschaften²⁰⁷ Vorrang. In bestimmten Fällen muss für den Import eine Einfuhrumsatzsteuer bezahlt, etwaige Lizenzen für limitierte Produkte beantragt und die steuerlichen Erklärungen und Registrierungen durchgeführt werden.²⁰⁸ Dies gilt in erster Linie für alkoholhaltige Getränke, die aus dem EU-Ausland in das Vereinigte Königreich eingeführt werden. Für Spirituosen und Weine mit einem Alkoholgehalt von mindestens 30 % ABV und einem Volumen von mehr als 35 Zentilitern ist eine Stempelabgabe zu entrichten. Je nach Häufigkeit der Einfuhr müssen/können sich Importeure bei HMRC (*HM Revenue and Customs*) als *temporary consignee* oder *consignee* registrieren lassen oder die Einfuhr über bereits registrierte *consignees* abwickeln lassen. Wenn Waren, die in einem anderen EU-Land für den Verkauf freigegeben wurden und als *duty-paid* Güter registriert sind in das Vereinigte Königreich importiert werden sollen, muss eine von zwei Vorgehensweisen angewendet werden: Der Importeur kann sich registrieren lassen und die dem Vereinigten Königreich zustehenden Steuern mit Verzögerung bezahlen (*registered commercial importer scheme*) oder die dem Vereinigten Königreich zustehenden Steuern werden vor Warenversand entrichtet und keine Importeurregistrierung bei der HMRC ist vonnöten (*standard duty-paid scheme*).²⁰⁹

8.9.3 Eingeschränkte und verbotene Gütereinfuhr

Zum Schutz der Bevölkerung und des Ökosystems dürfen bestimmte Warengruppen unter keinen Umständen bzw. nur stark eingeschränkt in das Vereinigte Königreich eingeführt

²⁰⁵ <http://www.hmrc.gov.uk/customs/tax-and-duty.htm>

²⁰⁶ <https://www.gov.uk/trade-tariff/sections?country=DE&day=15&month=4&year=2014>, Version 15.04.2014

²⁰⁷ http://ec.europa.eu/taxation_customs/dds2/taric/taric_consultation.jsp?Lang=en&Screen=0&Expand=true, Version 02.05.2014

²⁰⁸ <https://www.gov.uk/starting-to-import/moving-goods-from-eu-countries>, Version 02.01.2014

²⁰⁹ <https://www.gov.uk/alcohol-duties>, Version 24.03.2014

werden. Einige Nahrungsmittel und Pflanzenprodukte können limitiert werden, falls sie nicht keim- und krankheitsfrei sind, nicht für den Eigenbedarf sind oder nicht innerhalb der EU angebaut wurden. Für Reisende oder Postsendungen aus einem EU-Land gilt: Es dürfen uneingeschränkte Mengen Milch-, Fleisch- und Tierprodukte eingeführt werden, solange diese krankheitsfrei und für den Eigengebrauch bestimmt sind.²¹⁰ Des Weiteren können Früchte, Gemüse und pflanzliche Produkte eingeführt werden, wenn sie in einem EU-Staat (+ Andorra, The Channel Islands, The Isle of Man, Schweiz und San Marino) angebaut wurden, keim- und krankheitsfrei sind und für den eigenen Verbrauch bestimmt sind.²¹¹

8.10 Lizenzierung für den Ausschank von Alkohol

Bei der Lizenzierung für den Ausschank/Verkauf von Alkohol wird zwischen *on-license* und *off-license* unterschieden. Bei *on-license* muss der Alkoholkonsum an dem Ort des Kaufs stattfinden (Pub, Bar, Restaurant etc.), bei *off-license* kann das alkoholische Getränk vom Kaufort entfernt werden und konsumiert werden (Supermärkte, Liquor Stores, Convenience Stores etc.).²¹² Der Vorschlag, die Lizenzgebührenobergrenzen für *on-license* Betriebe dramatisch zu erhöhen, stößt unter Pubeigentümern auf heftige Kritik, da die geplanten Änderungen insbesondere kleinere Betriebe treffen würden und mitunter Erhöhungen von mehreren hundert Prozent bedeuten würden.²¹³

²¹⁰ Bringing food products into the UK, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/262690/Bringing_food_in.pdf), Version 07.2013

²¹¹

http://customs.hmrc.gov.uk/channelsPortalWebApp/channelsPortalWebApp.portal?_nfpb=true&_pageLabel=pageLibrary_ShowContent&propertyType=document&columns=1&id=HMCE_PROD_010869, Version 07.2009

²¹² <https://www.gov.uk/alcohol-licensing>, Version 26.03.2013

²¹³ <http://www.beerandpub.com/news/bbpa-calls-for-changes-to-government-proposals-on-licensing-fees>, Version 11.04.2014

9 Steuern

9.1 Allgemein

Das britische Steuersystem ist im Allgemeinen liberaler und einfacher als viele andere, zum Beispiel das deutsche.²¹⁴ Die wichtigsten Steuerarten sind im Folgenden kurz erläutert. Ein Finanzjahr beginnt immer am 1. April eines Jahres und endet am 31. März des darauffolgenden. Die zuständige Behörde ist HMRC. Zum 30. März 2010 wurde zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich ein neues Doppelbesteuerungsabkommen geschlossen, das eine doppelte Steuerbelastung für in Deutschland und in Großbritannien sowie Nordirland lebenden Personen in allen Steuerfragen verhindern soll. Sein Geltungsbereich erstreckt sich über alle relevanten Steuerbereiche.²¹⁵

9.2 Einkommenssteuer

Die Einkommenssteuer (*income tax*) muss von Arbeitnehmern und Selbstständigen bezahlt werden. Auch Personen, die Einkommen aus Pensionen, Mieten, Sozialtransfers oder Erspartem beziehen, müssen diese Steuer entrichten.²¹⁶ Die Staffelung auf das normale Einkommen gliedert sich wie folgt:

Tabelle 8: Einkommenssteuersätze nach Einkommensklasse

Steuersatz	2013-14	2014-15
Satz auf Erspartes*: 10 %	0 – 2.790 GBP	0 – 2.880 GBP
Basissatz: 20 %	0 – 32,010 GBP	0 – 31.865 GBP
Erhöhter Satz: 40 %	32.011 – 150.000 GBP	31.866 – 150.000 GBP
Zusätzlicher Satz: 45 %	> 150.000	> 150.000

* nur falls anwendbar

Quelle: <http://www.hmrc.gov.uk/rates/it.htm#2a>

9.3 Sozialversicherung

Die Sozialversicherung (*national insurance*) muss bezahlt werden, um bestimmte Sozialleistungen, wie beispielsweise eine staatliche Rente, in Anspruch nehmen zu können. Arbeitnehmer ab 16 Jahren mit einem Wocheneinkommen höher als 153 GBP sowie Selbstständige mit einem Jahresgewinn höher als 5.885 GBP müssen die Sozialversicherung zahlen. Die Sätze für Arbeitnehmer liegen bei 12 % für Wocheneinkommen von 153 – 805 GBP und 2 %

²¹⁴ A guide to UK taxation, (https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/183408/A_guide_to_UK_taxation.pdf), Version 03.2013

²¹⁵ Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen, (http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Internationales_Steuerecht/Staatenbezogene_Informationen/Laender_A_Z/Grossbritannien/006_1.pdf?__blob=publicationFile&v=6), Version 30.03.2010

²¹⁶ <http://www.steuerkanzlei.co.uk/uk-steuersystem-steuerrecht/>

für alle Einkünfte über 805 GBP pro Woche. Inhaber einer *Limited Company* können diese Regelung ebenfalls in Anspruch nehmen (als sein eigener Angestellter). Für Selbstständige gelten spezielle Regelungen je nach Steuerklasse (2 oder 4).²¹⁷

9.4 Mehrwertsteuer

Mehrwertsteuer (*value added tax*, VAT) wird auf alle Waren und Dienstleistungen im Vereinigten Königreich erhoben, wenn diese nicht explizit von der Steuer ausgenommen sind. Der Standardsatz liegt bei 20 %. Lebensmittel und Getränke sind normalerweise von der Steuer ausgenommen, auf einige wird jedoch die Standardrate erhoben.²¹⁸ Dazu gehören hauptsächlich Produkte, deren übermäßiger Konsum gesundheitlich besonders schwerwiegend und damit teuer für die Gesellschaft sind: alkoholische Getränke, Süßwaren, Chips und herzhaft Snacks, Heißgerichte, Sportgetränke, heiße *takeaways*, Eiscreme, Soft Drinks und Mineralwasser.²¹⁹

9.5 Körperschaftssteuer

Bei der Körperschaftssteuer (*corporation tax*) handelt es sich um die einzige für Kapitalgesellschaften zu entrichtende Steuer, da es im Vereinigten Königreich keine Gewerbesteuer gibt. Für das Finanzjahr 2014/2015 liegt der Hauptsteuersatz bei 21 %. Der Satz wurde in den vergangenen Jahren immer weiter herabgesetzt (2011: 26 %), um ein unternehmerfreundlicheres Klima zu schaffen. Für Unternehmen mit Gewinnen unter 300.000 GBP kann eine *small profits rate* von 20 % in Anspruch genommen werden. Ab 2015 soll dieser Satz für alle Unternehmen gelten.²²⁰

9.6 Weitere wichtige Steuern

Wenn für den Geschäftsbetrieb im Vereinigten Königreich Räumlichkeiten gekauft oder angemietet werden, ist eine Grundsteuer (*business rate*) zu entrichten. Die Höhe dieser hängt von dem Standort der Räumlichkeiten ab, da sie in Schottland, England, Wales und Nordirland unterschiedlich behandelt werden.²²¹ Auf inländische Immobilien wird zudem eine Gemeindesteuer (*council tax*) erhoben. Diese ist in Schottland und Nordirland unterschiedlich zu der in Wales und England.²²² Bei Verkauf oder Weitergabe von Vermögensgegenständen kann auf den Ertrag eine Kapitalertragssteuer (*capital gains tax*) erhoben werden. Die Raten

²¹⁷ <https://www.gov.uk/national-insurance/national-insurance-contributions-how-much-you-pay>, Version 06.04.2014

²¹⁸ <https://www.gov.uk/rates-of-vat-on-different-goods-and-services>, Version 04.02.2014

²¹⁹ http://customs.hmrc.gov.uk/channelsPortalWebApp/channelsPortalWebApp.portal?_nfpb=true&_pageLabel=pageLibrary_PublicNoticesAndInfoSheets&propertyType=document&columns=1&id=HMCE_CL_000118#P22_719, Version 02.2014

²²⁰ <http://www.hmrc.gov.uk/rates/corp.htm>

²²¹ <https://www.gov.uk/introduction-to-business-rates/overview>, Version 01.04.2014

²²² <https://www.gov.uk/browse/housing/council-tax>

hierfür sind unterschiedlich für Individuen, Treuhänder Erträge, die unter entrepreneur's relief fallen.²²³

9.7 Alkoholsteuern

Alkoholsteuer muss von jedem kommerziellen Produzenten und auf jedes importierte alkoholische Getränk gezahlt werden, wenn sein Alkoholgehalt die Grenze von 1,2 % ABV überschreitet. Dafür muss eine Meldung bei der *HM Revenue and Customs* eingehen. Die Staffelung der Steuersätze findet nach Ausstoß und Stärke des produzierten Getränks statt.²²⁴

Chancellor George Osborne verkündete im März 2014 zum zweiten Mal innerhalb der letzten beiden Jahre eine Reduzierung der Biersteuer. Demnach wird der Preis pro Pint um 1 Penny pro Pint reduziert, was für Biere mit einer mittleren Stärke eine 2 % Reduzierung, für leichtere Biere eine Reduzierung von 6 % und für Starkbiere eine Reduzierung um 0,75 % bedeutet. Voraussetzung hierfür ist die Aussetzung des sogenannten *Alcohol Duty Escalators*, demzufolge die Preise um 2 % über Inflationsniveau ansteigen müssen. Dieser hat für alle anderen Alkoholsorten weiterhin Bestand. Die erneute Reduzierung wurde unter britischen Pub-Inhabern und Bierproduzenten mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Bierindustrie ist für Steuereinnahmen von 11 Milliarden GBP und 22 Milliarden GBP Anteil am BIP Großbritanniens verantwortlich. In Vorbereitung auf die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien wurden außerdem die Öffnungszeiten für Pubs, die normalerweise um Mitternacht schließen müssen, verlängert.²²⁵

²²³ <https://www.gov.uk/capital-gains-tax/overview>, Version 06.04.2014

²²⁴ <https://www.gov.uk/alcohol-duties>, Version 24.03.2014

²²⁵ <http://www.beerandpub.com/news/budget-2014-reaction-huge-cheer-for-beer-as-brewers-and-pubs-celebrate-further-one-pence-duty-cut>, Version 19.03.2014

Tabelle 9: Verbrauchssteuersätze auf alkoholische Getränke

Verbrauchssteuer auf alkoholische Getränke ab dem 24. März 2014	
Bier	
1,2 % - 2,8 % ABV	8,62 GBP/Hektoliter/% ABV
2,8 % - 7,5 % ABV	18,74 GBP/Hektoliter/% ABV
> 7,5 % ABV	24,03 GBP/Hektoliter/% ABV
Wein	
1,2 % - 4 % ABV	84,21 GBP/Hektoliter
4 % - 5,5 % ABV	115,80 GBP/Hektoliter
5,5 % - 15 % ABV	273,31 GBP/Hektoliter
15 % - 22 % ABV	364,37 GBP/Hektoliter
Schaumwein	
5,5 % - 8,5 % ABV	264,61 GBP/Hektoliter
8,5 % - 15 % ABV	350,07 GBP/Hektoliter
Angereicherte Weine	
15 % - 22 % ABV	364,37 GBP/Hektoliter
Cider / Perry	
1,2 % - 8,7 % ABV (still)	39,66 GBP/Hektoliter
7,5 % - 8,5 % ABV (still)	59,52 GBP/Hektoliter
1,2 % - 5,5 % ABV (kohlenensäurehaltig)	39,66 GBP/Hektoliter
5,5 % - 8,5 % ABV (kohlenensäurehaltig)	264,61 GBP/Hektoliter
Spirituosen und darauf basierende Fertigmixe	28,22 GBP/Liter reinen Alkohols

Quellen: <http://www.wsta.co.uk/resources/facts-figures>, Version 2014

Großbritannien - Höhere Verbrauchsteuern bei Alkohol und Tabak,

(http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll_aktuell.did=983808.html), Version 25.03.2014

<http://www.publications.parliament.uk/pa/bills/cbill/2013-2014/0190/14190.pdf>, Version 2014

<http://www.legislation.gov.uk/ukpga/1979/4/part/III>,

<https://www.gov.uk/alcohol-duties>, Version 24.03.2014

Unter dem *Small Brewers' Relief Scheme* werden kleinen Brauereien Steuervergünstigungen angeboten, die in Staffeln von < 5.000 Hektolitern sowie 5.000 – 60.000 Hektolitern pro

Kalenderjahr angelegt sind. Auch für eine Jahresproduktion von unter 7.000 Litern Cider/Perry gibt es die Ausnahme, dass die normalerweise zu entrichtende Steuer entfällt.

10 SWOT-Analyse

<p>Stärken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hervorragendes Investitionsklima für ein westeuropäisches Land • Mitglied des europäischen Binnenmarktes • Hohes Interesse an Produktinnovationen im Bereich Lebensmittel und Getränke • Liberales und unternehmerfreundliches Steuersystem • Starker Internethandel und Verbreitung von M-Commerce • Wirtschaftliche Erholung nach Krisenjahren • Hohes Preisniveau 	<p>Schwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Starke Zentralisierung im Lebensmitteleinzelhandel • Hohe Sättigung des Marktes durch viele selbstständige Hersteller • Regierung fordert vor allem zum Konsum britischer Produkte auf • Starke Abhängigkeit vom Gesamtwirtschaftsstand • Hohe Alkoholsteuern • Schwieriger Markteintritt aufgrund komplexer Distributionsstruktur • Asymmetrischer Verhandlungsvorteil auf Seiten der Einkäufer
<p>Chancen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Onlinegeschäft • Bio-Lebensmittel, gesunde Produkte, ready-to-eat Mahlzeiten und Mood-Produkte • Positives Image deutscher Produkte im Allgemeinen • Biersteuersenkungen • Hohe Nachfrage nach handwerklich erzeugten Produkten • Etablierung und Ausweitung des Private-Label-Angebots • Zunahme des Handels mit Lebensmitteln mit Deutschland • Gestiegenes Qualitätsbewusstsein und hoher Anspruch an Produktaufmachung • Gesundes Wachstum im Gastronomiebereich 	<p>Gefahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erholung des Pfundes gegenüber dem Euro • Mögliche Erhöhung der Lizenzkosten für den Alkoholausschank sowie mögliche Einführung von Alkoholmindestpreisen • Rückläufiger Alkoholkonsum • Bipolare Trends (zum Beispiel gesunde Ernährung vs. Snacking; Restaurantbesuche vs. DIY; Bevorzugung regionaler Produkte vs. Begeisterung für ausländische Neuheiten) • Hohe Lebensmittelpreisinflation zwingt Konsumenten zum Sparen und Verbrauch immer günstigerer Produkte

11 Unternehmensdatenbank

11.1 Supermärkte

Aldi Stores Ltd.

Anschrift:
Holly Lane
Atherstone
Warwickshire
CV9 2SQ

Kontaktinformation:
Telefon: +44 (0)1827 721252
Email: customer.service@aldi.co.uk
Website: <https://www.aldi.co.uk/>

Aldi ist in UK durch seine Tochtergesellschaft Aldi Stores Ltd. vertreten. Mit seinen über 500 Filialen deckt das Unternehmen einen Marktanteil zwischen 4 und 5 Prozent ab.

Asda Stores Ltd.

Anschrift:
Asda House
Southbank
Great Wilson St.
Leeds
LS11 5AD

Kontaktinformationen:
Telefon: +44 (0) 113 243 5435
Website: <http://www.asda.com/>

Asda Stores Ltd. ist seit 1999 eine Tochtergesellschaft der US-amerikanischen Wal-Mart Stores, Inc. Gemessen am Marktanteil ist Asda die drittgrößte Supermarktkette in Großbritannien. Die Kette ist auf niedrigpreisige Produkte spezialisiert, die in über 560 Filialen angeboten werden.

B&M Retail Ltd.

Anschrift:

The Vault

Dakota Drive

Estuary Commerce Park

Speke

Liverpool

L24 8RJ

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 151 728 5400

Email: enquiries@bmstores.co.uk

Website: <http://www.bandmretail.com/>

Als ehemals regional agierende Supermarktkette hat B&M mittlerweile seine Tätigkeiten auf das gesamte Vereinigte Königreich ausgeweitet. B&M wirbt mit dem Vertrieb von Markenprodukte zu günstigen Preisen und verfügt über 370 Filialen in Großbritannien.

Budgens Stores Ltd

Anschrift:

Musgrave House

Widewater Place

Moorhall Road

Harefield

Middlesex

UB9 6NS

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 870 050 0158

Email: customerservice@musgrave.co.uk

Website: <http://www.budgens.co.uk/>

Budgens Stores Ltd. ist eine Tochtergesellschaft des Großhändlers Musgrave Retail Partners GB Ltd. Die ca. 180 Budgens-Stores sind nach dem Franchise-Prinzip organisiert. Die Marke bietet Produkte aus dem mittleren Preissegment an.

CK's Supermarkets

Anschrift:

CK's Foodstores
Embankment Road
Morfa
Llanelli
Carmarthenshire
SA15 2BT

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1554 774 426

Website: <http://www.cksupermarkets.co.uk/>

CK's Supermarkets (auch CK's Foodstores) ist ein regionaler Anbieter mit ca. 20 Filialen in Wales. CK's ist dabei Teil der Symbol-Group Nisa-Today's, deren Mitglieder sich aber unabhängig verwalten. CK's wirbt mit dem Vertrieb lokaler Produkte und legt Wert auf Nachhaltigkeit sowie einen kundennahen Service.

Costcutter Supermarket Group

Anschrift:

Harvest Mills
Common Road
Dunnington
York
YO19 5RY

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1904 488 663

Website: <http://www.costcutter.com/>

Die Costcutter Supermarket Group ist eine Franchise-Kette, welche die Marken Costcutter, myCostcutter, Mace (nur in GB, nicht in Nordirland) und KwikSave umfasst. Insgesamt gehören zu der Kette etwa 1.700 Geschäfte in ganz Großbritannien. Die Kette wirbt mit dem Vertrieb lokaler Produkte.

EH Booth & Co Ltd (Booths)

Anschrift:

Booths Central Office
Longridge Road
Ribbleton
Preston
PR2 5BX

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 800 221 8707
Website: <http://www.booths.co.uk/>

Booths betreibt 29 Filialen in Nord-England. Das Unternehmen konzentriert sich auf hochwertige und Feinkost-Nahrungsmittel in Kombination mit einem kundennahen Service. Gleichzeitig wird Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Das Unternehmen veröffentlicht regelmäßig Carbon-Footprint-Reports auf seiner Homepage.

Farmfoods Ltd

Anschrift:

Farmfoods Freezer Centres
1507 Coventry Road
Yardley
Birmingham
B25 8LW

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 121 700 7160
Email: customerservices@farmfoods.co.uk
Website: <http://www.farmfoods.co.uk/>

Farmfoods ist ein Anbieter von tiefgekühlten Nahrungsmitteln. Als ursprünglich schottisches Unternehmen hat Farmfoods mittlerweile über 300 Filialen in ganz Großbritannien.

Filco Foods

Anschrift:

Boverton Road
Llantwit Major
Vale of Glamorgan
CF61 1XZ

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1446 792286
Email: enquiries@filco.co.uk
Website: <http://filco.co.uk/>

Filco Foods ist ein familiengeführtes Unternehmen mit 8 Filialen in Süd-Wales und gehört zur Nisa-Today's Gruppe. Die angebotenen Produkte bewegen sich im niedrig- und mittelklassigen Preissegment.

Heron Foods Ltd.

Anschrift:

Jackson Way
Melton
East Yorkshire
HU14 3HJ

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 845 603 7300
Email: info@heronfoods.com
Website: <http://www.heronfoods.com/>

Heron Foods ist ein ehemaliges Familienunternehmen, das Produkte aus dem Niedrigpreissektor anbietet. 2003 wurde die Discounter-Kette von seinen Managern übernommen. Zur Kette gehören 235 Filialen in Nord- und Zentral-England.

Iceland Foods Limited

Anschrift:

Second Avenue

Deeside Industrial Park

Deeside

Flintshire

CH5 2NW

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 800 328 0800

Website: <https://www.iceland.co.uk/>

Iceland ist eine Supermarktkette, die sich auf den Vertrieb von tiefgekühlten Lebensmittel und Fertiggerichten spezialisiert hat. Iceland hat über 900 Filialen in ganz UK.

J Sainsbury plc

Anschrift:

33 Holborn

London

EC1N 2HT

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 20 7695 6000

Email: investor.relations2@sainsburys.co.uk

Website: <http://www.j-sainsbury.co.uk/>

J Sainsbury plc (auch Sainsbury's) ist die zweitgrößte Supermarktkette in Großbritannien. In über 1.100 Filialen in ganz Großbritannien werden überwiegend Produkte aus dem mittleren Preissegment angeboten.

Lidl UK GmbH

Anschrift:

19 Worples Road

Wimbledon

London

SW19 4JS

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 870 444 1234

Website: <http://www.lidl.co.uk/>

Lidl ist in UK durch die in London ansässige Lidl UK GmbH vertreten. Mit etwa 600 Filialen deckt Lidl knapp 4 % des Marktes ab.

Londis

Anschrift:

Musgrave House

Widewater Place

Moorhall Road

Harefield

Middlesex

UB9 6NS

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 870 050 0158

Email: customerservice@musgrave.co.uk

Website: <http://www.londis.co.uk/>

Londis ist eine Franchise-Kette, die wiederum zur Musgrave Retail Partners GB Ltd. gehört. Die über 2.000 Filialen werden alle eigenständig geführt und sind zumeist kleine bis mittelgroße Lebensmittelgeschäfte. Preislich bewegt sich Londis im niedrigen bis mittleren Bereich.

Mace

Anschrift (Nordirland):

Belfast Harbour Estate

1-19 Dargan Drive

Belfast

BT3 9JG

Anschrift (Großbritannien):

Harvest Mill

Common Road

Dunnington

York

YO19 5RY

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 28 90787100

Email: succeed@musgrave.ie

Website: <http://www.maceni.co.uk/>

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1904 488 663

Website: <http://www.macestores.co.uk/>

Mace ist eine Franchise-Kette, die in Nordirland zu Musgrave Retail Partners und in Großbritannien seit kurzem zur Costcutter Supermarkets Group gehört. Die Preise sind im niedrigen und mittleren Bereich angeordnet.

Marks and Spencer plc

Anschrift:

Waterside House

35 North Wharf Road

London

W2 1NW

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 20 7935 4422

Email: retailcustomer.services@marks-and-spencer.com

Website: <http://www.marksandspencer.com/>

Marks and Spencer (auch M&S oder Mark's) ist ein börsennotiertes Unternehmen, das sich auf den Vertrieb von Luxusgütern und hochwertiger Feinkost spezialisiert hat. Im Vereinigten Königreich werden die Produkte in über 760 Filialen angeboten.

Ocado Ltd.

Anschrift:

Titan Court
3 Bishops Square
Hatfield Business Park
Hatfield
Hertfordshire
AL10 9NE

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1707 227800

Email: marketing@ocado.com

Website: <http://www.ocado.com/>

Ocado ist ein britischer Online-Händler für Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs. Das Unternehmen ist der weltweit größte Online-Händler in diesem Bereich und wird als Vertreter des FTSE 250 Indexes an der Londoner Börse geführt.

SPAR (UK) Ltd.

Anschrift:

Mezzanine Floor
Hygeia Building
66-68 College Road
Harrow
Middlesex
HA1 1BE

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 208 426 3657

Email: customer.relations@spar.co.uk

Website: <http://www.spar.co.uk/>

SPAR ist in den UK durch seine Tochtergesellschaft SPAR UK LTD. vertreten. Das Unternehmen umfasst etwa 2.500 Filialen, die nach dem Franchise-Prinzip organisiert sind.

Tesco plc

Anschrift:

Tesco House
Cheshunt
Waltham Cross
Hertfordshire
EN8 9SL

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 800 50 5555
Email: online@tesco.co.uk
Website: <http://www.tesco.com/>

Tesco ist die größte Supermarktkette im Vereinigten Königreich und hinter Wal-Mart die zweitgrößte der Welt. In UK hat Tesco über 3.300 Filialen und ist als FTSE 100-Unternehmen börsennotiert. Die Preise sind im niedrigen und mittleren Bereich anzuordnen.

The Co-operative Food

Anschrift:

1 Angel Square
Manchester
M60 0AG

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 161 834 1212
Email: lauren.chambers@co-operative.coop
Website: <http://www.co-operative.coop/corporate/>

The Co-operative Food ist eine Marke der The Co-operative Group und besitzt ca. 2.800 Geschäfte im Vereinigten Königreich. Damit ist The Co-operative Food die fünftgrößte Kette im Land. Das Unternehmen spezialisiert sich auf nachhaltig produzierte und fair gehandelte Nahrungsmittel.

Waitrose

Anschrift:

Doncastle Road
Southern Industrial Area
Bracknell
RG12 8YA

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 800 188 884
Email: customersupport@waitrose.co.uk
Website: <http://www.waitrose.com/>

Waitrose ist spezialisiert auf hochwertige Nahrungsmittel, Fairtrade-Produkte und Luxusartikel. Der Vertrieb setzt sich zusammen aus ca. 300 Läden mit unterschiedlichen Namen („Branches“), 30 „Little Waitrose“-Geschäften sowie einem ausgiebigen Onlinevertrieb. Waitrose deckt damit knapp 5% des britischen Lebensmittelmarktes ab.

Wm Morrison Supermarkets plc

Anschrift:

Hilmore House
Gain Lane
Bradford
BD3 7DL

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 845 611 5000
Email: Christine.Smith@morrisonspc.co.uk
Website: <http://your.morrison.com/>

Das ehemalige Familienunternehmen Morrisons ist die viertgrößte Supermarktkette in UK und ist als FTSE 100 Unternehmen börsennotiert. Morrisons ist v.a. im Niedrigpreissektor tätig. Mit „Morrisons Cellar“ hat die Kette eine gesonderte Internetplattform für den Onlinevertrieb von Weinen. Im Vereinigten Königreich zählt die Kette knapp 570 Filialen.

11.2 Einkaufsorganisationen

Bespoke Foods

Anschrift:

1st Floor
80-84 Bondway
Vauxhall
London
SW8 1SF

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 20 7091 3200

Fax: + 44 (0) 20 7091 3300

Email: sales@bespoke-foods.co.uk

marketing@bespoke-foods.co.uk

Website: <http://www.bespoke-foods.co.uk/>

Bespoke Foods ist ein führender britischer Importeur, Distributor und Markenexperte für Spezialitäten aus der ganzen Welt mit Hauptgeschäftssitz in London. Das Unternehmen arbeitet eng mit unabhängigen Spezialitätenhändlern zusammen und hat bereits einige deutsche Produkte wie beispielsweise Lebkuchen im britischen Markt eingeführt.

Brighton & Hove Food Partnership

Anschrift:

Brighton & Hove Food Partnership
Brighthelm Centre
North Road, Brighton
BN1 1YD

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1273431700

Fax: +44 (0) 1273431719

Email: info@bhfood.org.uk

Website: <http://www.bhfood.org.uk/>

Kleine Einkaufspartnerschaft für biologische Produkte in der Region Brighton & Hove, deren Fokus allerdings auf Beratungs- und Organisationsleistungen liegt.

Caterforce

Anschrift:

Caterforce

Fence House

Fence Ave

Macclesfield

Cheshire SK10 1LT

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1625 440188

Fax: +44 (0) 1625 503481

Email: enquiries@caterforce.co.uk

Website: www.caterforce.co.uk

Caterforce ist ein seit 1991 bestehendes Einkäufer- und Marketing-Konsortium, das mit sieben der führenden Gastronomie-Großhändler kooperiert. Die beteiligten Unternehmen sind für einen Umsatz von 300 Millionen GBP verantwortlich. Zu den Abnehmern der Produkte zählen in erster Linie unabhängige Gastronomiebetriebe. Caterforce führt auch eine Own-Brand Produktparte.

The Central Buying Consortium

Kontaktinformationen:

Central Buying Consortium

Food Group

Don Nash (Einkäufer)

Email: don.nash@oxfordshire.gov.uk

John Foskett (Gruppenvorsitzender)

Email: john.foskett@hants.gov.uk

Website: <http://www.cbconline.org.uk/>

Das Central Buying Consortium umfasst die Einkaufsorganisationen von 17 regionalen und lokalen öffentlichen Körperschaften hauptsächlich im Süden Englands. Aufgrund der räumlichen Aufteilung kann kein Hauptsitz als Anschrift angegeben werden.

Clifton Buying Group

Anschrift:

15 Olympic Court
Boardmans Way
Blackpool
FY4 5GU

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1253 832 320

Email: info@cliftonbuyinggroup.co.uk

Website: <http://www.cliftonbuyinggroup.co.uk/>

Die Clifton Buying Group operiert sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene im Bereich des Versorgungsmanagement. Ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf der Preisverhandlung mit Herstellern der Lebensmittelindustrie.

Collective Purchasing

Anschrift:

Collective Purchasing
Oakmount House
Oakmount Road
Chandlers Ford
Hampshire
SO53 2LH

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 23 80266922

Fax: + 44 (0) 23 81781512

Email: sales@collectivepurchasing.co.uk

Website: <http://www.collectivepurchasing.co.uk/>

Collective Purchasing arbeitet vor allem mit Kunden aus der Gastronomie, dem Catering, dem Hotelbusiness und gemeinnützigen Einrichtungen zusammen. Zu den Zulieferern gehören vor allem Großhändler und umsatzstarke Hersteller wie Dairy Crest.

Co-operative Retail Trading Group (CRTG)

Anschrift:

Co-operative retail trading group
1 Angel Sqaure
Manchester
M60 0AG

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 8437513850

Website: http://www.crtg.coop/index.cfm/item_id:1

Die Co-operative Retail Trading Group ist die Einkaufsorganisation für die co-operative retail societies im Vereinigten Königreich und wickelt laut eigenen Angaben 100 % der Lieferungen für die Mitglieder ab. Zu den Mitgliedern gehört auch die Co-operative Group.

Euro Foods Group

Anschrift:

Euro Foods Group
Unit E,
Langland Way,
Reevesland Park Industrial Estate,
Newport,Gwent.
NP19 4PT

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1633636000

Website: <http://www.eurofoods.co.uk/>

Die Euro Foods Group umfasst die Unternehmen Caterers Depot (Onlinehändler für Gastronomen), EFG Wholesale (Großhändler für Lebensmittel und Getränke) sowie Masala Bazaar (Einzelhandelskette mit Fokus auf asiatischen Produkten). Für importierte Produkte wird mindestens der BRC-Standard verlangt.

Fairway Foodservice

Anschrift:

Fairway Foodservice
Amisfield House
Amisfield Road
Hipperholme
Halifax
HX3 8NE

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1422 319100
Fax: + 44 (0) 1422 319130
Email: info@fairwayfoodservice.com
Website: <http://www.fairwayfoodservice.com/>

Fairway Foodservice ist ein Netzwerk aus unabhängigen Lebensmitteldistributoren für die Gastronomie mit einem Jahresumsatz von 494 Millionen GBP. Das Netzwerk umfasst 18 Unternehmen und 26 Depots und ist im Vereinigten Königreich, Irland und Spanien tätig. Das Unternehmen verhandelt im Namen der Mitglieder mit Zulieferern.

Independent Buyers Ltd.

Anschrift:

Independent Buyers Ltd
PO Box 5911
Hatton
Derbyshire
DE65 5YX

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 870 7552579
Email: enquiries@independentbuyers.com
Website: <http://www.independentbuyers.com/>

Independent Buyers ist ein Zusammenschluss verschiedener Einkaufsorganisationen aus unterschiedlichen Wirtschaftssegmenten und handelt mit Zulieferern günstige Preise aus, für die die Mitglieder dann einkaufen können. Zulieferer sollten über eine breite Produktpalette

und ein breites Netzwerk im Vereinigten Königreich verfügen, da immer nur ein Zulieferer pro Segment gewählt wird. Im Lebensmittelbereich heißt die Einkaufsorganisation Food and Drink Forum Buying Group.

Landmark Wholesale

Anschrift:

Landmark House
7 Davy Avenue
Knowlhill
Milton Keynes
MK5 8HJ

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1908 255300

Email: landmark@lmkcc.co.uk

Website: <http://www.landmarkwholesale.co.uk/index.php>

Landmark Wholesale ist eine zentrale Handels- und Marketingorganisation für unabhängige Großhändler im Vereinigten Königreich. Das Unternehmen hat einen Umsatz von 3 Milliarden GBP und Mitglieder im gesamten Vereinigten Königreich.

Pelican Procurement Services

Anschrift:

Ash House,
Tanshire Park
Shackleford Road
Elstead
Surrey GU8 6LB

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1252 705 222

Email: info@pelicanprocurement.co.uk

Website: <http://www.pelicanprocurement.co.uk/>

Pelican Procurement Services ist eine Einkaufsorganisation, die im Bereich Catering für Hotellerie, Bildungseinrichtungen und Krankenhäuser tätig ist. Das Unternehmen setzt auf ein

umfassendes Supply Chain Management und innovative Lösungen (beispielsweise cloud-computing).

PPG Premier Purchsing Group

Anschrift:

PPG Premier Purchasing Group
The Old Manse
Milton of Balgonie
Fife
KY7 6QD

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 845 1000 250
Email: info@ppg-uk.co.uk
Website: <http://www.ppg-uk.co.uk/index.html>

Die Einkaufsorganisation PPG Premier Purchasing Group ist auf Preisverhandlungen für Hotels, Restaurants, Pubs, Gesundheitseinrichtungen, Pflegeheime, Bildungseinrichtungen, Business und Industrie fokussiert.

PSL – The Food Professionals

Anschrift:

Walton House
11-13 Parade
Royal Leamington Spa
Warwickshire
CV32 4DG

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1926 315111
Fax: + 44 (0) 1926 339234
Email: tracydavis@psl-uk.co.uk
Website: <http://www.psl-uk.co.uk/index.php>

PSL verfügt über ein Netzwerk aus über 200 Zulieferern und fungiert als Einkaufsorganisation für Gastronomie und gemeinnützige Einrichtungen im Vereinigten Königreich. Das Unternehmen sieht sich vorrangig als Beratungsunternehmen.

Regency Purchasing Group

Anschrift:

Regency House
37-40 Alexandra Parade
Weston-super-Mare
North Somerset
BS23 1QZ

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1934 646 134
Fax: + 44 (0) 1934 646 102
Email: info@regencypurchasing.co.uk
Website: <http://www.regencypurchasing.co.uk/>

Regency Purchasing ist eine Einkaufsorganisation für das Gast- und Freizeitgewerbe. Das Unternehmen wickelt im Jahr Einkäufe im Wert von 50 Millionen GBP ab.

Sterling Supergroup Ltd.

Anschrift:

Sterling House
208 Wantz Road
Maldon, Essex
CM9 5DG

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1621 856300
Fax: + 44 (0)1621 856300
Email: kirsty@sterlingsgroup.co.uk
Website: <http://www.sterlingsgroup.co.uk/>

Die Sterling Supergroup zählt 44 Mitglieder aus dem Großhandel und beliefert 40.000 Einzelhandels- und Gastronomiestätten. Der Jahresumsatz des Unternehmens liegt bei über 350 Millionen GBP. Außerdem wird eine Cateringproduktreihe unter einem Own-Label geführt.

Sugro UK

Anschrift:

Sugro UK Ltd
Whitewell House
69 Crewe Road
Nantwich
Cheshire
CW5 6HX

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1270 628728
Fax: + 44 (0)1270 623069
Email: info@sugro.co.uk
Website: <http://www.sugro.co.uk/index.html>

Sugro ist eine progressive Einkaufsorganisation, zu der auch die Symbols Nearby, S Stores und Sweetbreak gehören.

Today's Group

Anschrift:

3 Carolina Court
Wisconsin Drive
Doncaster
South Yorkshire
DN4 5RA

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)844 247 0700
Website: <http://www.todays.co.uk>

Today's ist die größte unabhängige Einkaufsorganisation im Vereinigten Königreich mit einer Gesamtkaufkraft von 5,7 Milliarden GBP. Zu dem Netzwerk gehören sowohl Einzelhändler als auch cash & carry Großhändler. Today's führt auch einige Own-Brand Produktreihen.

11.3 Großhändler

A. F. Blakemore & Son

Anschrift:

Management Services
Longacres Industrial Estate
Rose Hill
Willenhall
West Midlands
WV13 2JP

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1902 366 066
Fax: + 44 (0)1902 602 361
Email: afb@afblakemore.com
Website: <http://www.afblakemore.com/>

A.F. Blakemore ist jeweils das größte Mitglied in der SPAR UK Group und unter den Landmark Wholesalers. Das Unternehmen ist in Familienbesitz.

Appleby Westward Group Ltd.

Anschrift:

Forge Lane
Moorlands Trading Estate
Saltash
PL12 6LX

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1752 854000
Email: dforward@applebywestward.co.uk
Website: <http://www.swspar.com/>

Die Appleby Westward Group Ltd. ist der Großhändler von SPAR UK Ltd.

BA Cash & Carry Ltd.

Anschrift:

24 Hadfield road,
Leckwith,
Cardiff,
CF11 8AQ

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 29 2022 9962

Email: cardiff@ba-cc.co.uk

Website: <http://www.ba-cc.co.uk/>

BA Cash & Carry Ltd. ist ein walisischer Großhändler für Nahrungsmittel, der insbesondere auf Discounter spezialisiert ist. Im März 2014 wurde BA Cash & Carry von AF Blakemore übernommen.

Bestway/ Batleys

Anschrift:

Bestway Cash & Carry Ltd
Bestway Northern Limited
2 Abbey Road
Park Royal
London NW10 7BW

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)20 8453 1234

Fax: +44 (0)20 8961 9697

Website: <http://www.bestway.co.uk/>

Bestway ist der größte unabhängige cash & carry Großhändler im Vereinigten Königreich. Besonders groß ist das Angebot an Tiernahrung. Zu der Gruppe gehören auch die Großhandelsmärkte Batleys.

BFS Group Ltd. (Bidvest 3663)

Anschrift:
Buckingham Court
Kingsmead Business Park
London Road
High Wycombe
Bucks
HP11 1JU

Kontaktinformationen:
Telefon: +44 (0) 370 3663 100
Email: 3663corporate@3663.co.uk
Website: <http://www.3663corporate.co.uk/>

BFS Ltd. setzt sich zusammen aus den Divisionen Bidvest 3663 und Bidvest Logistics, wobei erstere für den Großhandel mit frischen, gefrorenen und eingelegten Lebensmitteln verantwortlich ist.

Booker

Anschrift:
Booker Ltd
Irthlingborough Road
Wellingborough
Northants
NN8 1LT

Kontaktinformationen:
Telefon: + 44 (0)1933 371000
Website: <http://www.booker.co.uk/home.aspx>

Der Großhändler Booker unterhält 172 Betriebe im Vereinigten Königreich und beliefert sowohl die Einzelhändler als auch die Gastronomiebetriebe in England, Schottland, Wales und Nordirland.

Brakes

Anschrift:

Head Office

Enterprise House

Eureka Business Park

Ashford

Kent

TN25 4AG

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1233 206000

Email: customer.services@brake.co.uk

Website: <http://www.brake.co.uk/>

Brakes ist ein Großhändler für die Gastronomieindustrie und liefert sowohl Lebensmittel und Getränke als auch Ausstattungen an Gastronomen.

Costco

Anschrift:

COSTCO HOME OFFICE

Hartspring Lane

Watford

Hertfordshire

WD25 8JS

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1923 830477

Email: customercare@online.costco.co.uk

Website: <http://www.costco.co.uk/>

Costco ist eine amerikanische Kette von Großhandelsbetrieben, die neben Lebensmitteln auch Hausrat und Dinge des täglichen Bedarfs anbietet. Im Vereinigten Königreich betreibt das Unternehmen 25 Läden.

Country Range

Anschrift:

The Country Range Group Ltd
Suite 107/108 Time Technology Park
Blackburn Road
Simonstone
Burnley
Lancashire
BB12 7TW

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)845 209 3777

Email: enquiries@countryrange.co.uk

Website: <http://www.countryrange.co.uk/default.aspx>

Country Range ist ein Großhändler, der unter gleichem Markennamen Produkte an verschiedene Gastronomiebetriebe im Vereinigten Königreich liefert.

Dhamecha Cash & Carry

Anschrift:

Dhamecha Cash & Carry,
First Way
Wembley
HA9 0TU

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)20 8903 8181

Fax: + 44 (0)20 8902 4420

Email: info@dhamecha.com

Website: <http://www.dhamecha.com/>

Dhamecha ist ein Familienbetrieb aus dem Raum London. Die sieben Läden der Großhandelskette befinden sich alle in der Hauptstadt.

Holdsworth

Anschrift:

Holdsworth Head Office
The Mill Manchester Road
Tideswell Derbyshire
SK17 8LN

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1298 871435
Fax. + 44 (0)1298 872277
Website: <http://www.holdsworthfoods.co.uk/index.php>

Holdsworth beliefert gastronomische Betriebe von seinen neun Depots in England aus.

Makro

Anschrift:

Liverpool Road
Barton Moss
Eccles
Manchester
M30 7RT

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)161 785 2217
Fax: +44 (0)161 785 2201
Email: customer.services@makro.co.uk
Website: <http://store.makro.co.uk/default.aspx>

Makro UK ist der britische Ableger des niederländischen Großhändlers Makro. Mit 30 cash & carry Betriebe ist Makro der größte Anbieter in diesem Segment.

Parfetts

Anschrift:

Didsbury Rd

Stockport

Cheshire SK4 2JP

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 161 429 0429

Website: <http://www.parfetts.co.uk/>

Parfetts ist ein nur für Händler zugänglicher Großhändler in der Region Liverpool-Manchester. Das Unternehmen verkauft Lebensmittel, Getränke und Tabak in seinen sechs Betrieben.

P & H McLane

Anschrift:

Palmer and Harvey Head Office

106 – 112 Davigdor Road

Hove

East Sussex

BN3 1RE

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)1273 222 100

Website: <http://www.palmerharvey.co.uk/>

Mit einem Jahresumsatz von circa 4 Milliarden GBP ist P & H der größte Liefergroßhandel im Vereinigten Königreich.

11.4 Catering, Gastronomie und Hotellerie

Baxter Storey

Anschrift:

BaxterStorey London

9th Floor

140 London Wall

London

EC2Y 5DN

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7600 3838

Fax: + 44 (0)20 7600 3121

Website: <http://baxterstorey.com/>

Mit einem Jahresumsatz 2012 von 275,8 Millionen GBP gehört Baxter Storey zu den größeren Catering Unternehmen im britischen Markt. Das Unternehmen konzentriert sich verstärkt auf frische, lokal und biologisch angebaute Produkte.

Compass Group PLC

Anschrift:

Compass House

Guildford Street

Chertsey

Surrey

KT16 9BQ

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)1932 573 000

Fax: +44 (0)1932 569 956

Website: <http://www.compass-group.com/index.htm>

Die Compass Group ist mit über vier Milliarden gelieferten Mahlzeiten im Jahr der weltweit größte Caterer und beliefert Einrichtungen in mehr als 50 Ländern. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt im Vereinigten Königreich.

Greene King PLC

Anschrift:

Greene King plc
Westgate Brewery
Bury St Edmunds
Suffolk IP33 1QT

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1284 763222

Fax: + 44 (0)1284 706502

Website: <http://www.greeneking.co.uk/index.asp>

Greene King gehört zu den marktführenden Brauereien und Pubgesellschaften im Vereinigten Königreich. Das Unternehmen ist sowohl in der Gastronomie als auch in der Hotellerie tätig. Insgesamt betreibt Greene King 2.300 Lokalitäten.

Harbour and Jones

Anschrift:

1st Floor
The Lightbox
127-133 Charing Cross Road
London
WC2H 0EW

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)20 3206 7780

Fax: + 44 (0)20 3206 7751

Email: purchasing@harbourandjones.co.uk

Harbour & Jones ist ein Catering-Unternehmen aus London. Bei der Zubereitung der Mahlzeiten werden vor allem britische Erzeugnisse verwendet. Das Unternehmen legt großen Wert auf innovative Kreationen.

Harrison

Anschrift:

Thame Office
Oxford House
Oxford Road
Thame
OX9 2AH

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1844 216777
Fax: + 44 (0)1844 217333
Website: <http://www.harrisoncatering.co.uk/>

Harrison beliefert als Caterer mehr als 100 Kunden im Vereinigten Königreich. Etwa 100.000 Mahlzeiten werden täglich an gut 400 Abnahmestellen serviert.

J D Wetherspoon PLC

Anschrift:

Wetherspoon House
Reeds Crescent
Watford
Herts
WD24 4QL

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)1923 477777
Website: <http://www.jdwetherspoon.co.uk/>

J D Wetherspoon ist eine britische Pubkette zu der auch die Lloyds No.1 Kette gehört und gehört zu den umsatzstärksten Gastronomiebetrieben im Vereinigten Königreich.

Mitchells & Butchers

Anschrift:

Mitchells & Butlers plc
27 Fleet Street
Birmingham
B3 1JP

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)121 498 4000
Fax: + 44 (0)121 233 2246
Website: <http://www.mbplc.com/>

Mitchell & Butchers ist eine der umsatzstärksten Restaurantketten im Vereinigten Königreich. Das Unternehmen betreibt neben Restaurants auch noch Pubs und Bars. Zu den Markennamen gehören unter anderem Harvester, Castle oder Sizzling Pubs.

Whitbread PLC

Anschrift:

Whitbread Court
Houghton Hall Business Park
Porz Avenue
Dunstable
LU5 5XE

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)1582 424200
Website: <https://www.whitbread.co.uk/homepage.html>

Whitbread ist der größte Hotel-, Restaurant- und Coffee Shop Betreiber im Vereinigten Königreich. Zu den bekanntesten Marken gehören die Premier Inns, Costa Coffee und Beefeater Grill. Das Unternehmen beschäftigt 43.000 Mitarbeiter.

11.5 Öffentliche Institutionen und Verbände

AHK United Kingdom

Anschrift:

German-British Chamber of Industry & Commerce
Mecklenburg House
16 Buckingham Gate
London SW1E 6LB

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 20 7976 4100
Fax: +44 (0)20 7976 4101
Email: mail@ahk-london.co.uk
Website: <http://grossbritannien.ahk.de/>

Die AHK UK ist Teil des Netzes deutscher Industrie- und Handelskammern im Ausland. Die Dienstleistungsmarke der AHKn ist DE-international. Die AHK bietet Services im Bereich des Markteintritts, Rechts, Steuern sowie des Networkings und führt Veranstaltungen für deutsche und britische Teilnehmer zu den jeweiligen Zielmärkten durch.

British Beer and Pub Association (BBPA)

Anschrift:

British Beer & Pub Association
Ground Floor
Brewers' Hall
Aldermanbury Square
London
EC2V 7HR

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7627 9191
Email: contact@beerandpub.com
Website: <http://www.beerandpub.com/>

Die BBPA vertritt die Interessen der britischen Brauer und Pubbesitzer im Vereinigten Königreich. Die Mitglieder des Verbandes sind für 96 % des in Großbritannien und Nordirland gebrauten Bieres verantwortlich.

The British Confectioners Association

Anschrift:

The British Confectioners' Association

Unit 4

Home Farm Business Centre

Brighton

BN1 9HU

Kontaktinformationen:

Website: <http://www.the-bca.com/>

Die British Confectioners Association ist die Interessensvertretung der handwerklichen Süßwarenindustrie im Vereinigten Königreich.

British Frozen Food Federation (BFFF)

Anschrift:

British Frozen Food Federation

Warwick House

Unit 7

Long Bennington Business Park

Main Road

Long Bennington

Newark

NG23 5JR

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 1400 283090

Fax: +44 1400 283098

Website: <http://bfff.co.uk/>

Die British Frozen Food Federation (BFFF) ist der Handelsverband der britischen Tiefkühlindustrie und führt rund 300 Mitglieder, darunter Produzenten, Großhändler, Importeure, Exporteure, Vermittler und Einzelhändler.

British Retail Consortium (BRC)

Anschrift:

21 Dartmouth Street
Westminster
London
SW1H 9BP

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7854 8900
Fax: + 44 (0)20 7854 8901
Email: info@brc.org.uk
Website: http://www.brc.org.uk/brc_home.asp

Das British Retail Consortium ist die führende und einzige umfassende Vertretung der Einzelhandelsindustrie im Vereinigten Königreich. Darunter sind sowohl Einzelhandelsketten, als auch kleine unabhängige Supermärkte. Unter dem BRC Standard wird zudem ein anerkanntes Qualitätssiegel weltweit vergeben.

British Soft Drink Association (BSDA)

Anschrift:

20-22 Bedford Row
London
WC1R 4EB

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 20 7405 0300
Fax: +44 (0) 20 7831 6014
Email: bsd@britishsoftdrinks.com
Website: <http://www.britishsoftdrinks.com/>

Die BSDA ist der britische Gewerbeverband, der die gemeinsamen Interessen der Produzenten und Hersteller von Soft Drinks vertritt. Dazu gehören kohlenensäurehaltige Getränke, stille und Konzentratgetränke, Fruchtsäfte, Smoothies und Wasser in Flaschen.

Dairy UK

Anschrift:

93 Baker Street

London

W1U 6QQ

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7486 7244

Fax: + 44 (0)20 7487 4734

Email: info@dairyuk.org

Website: <http://www.dairyuk.org/>

Dairy UK vertritt die britische Milchindustrie und hat Büros in London, Edinburgh und Belfast. Die Arbeit richtet sich an die gesamte Lieferkette. Zusammen repräsentieren die Mitglieder des Verbandes etwa 85 % der im Vereinigten Königreich produzierten Flüssigmilch.

Department for Environment, Food and Rural Affairs (Defra)

Anschrift:

Nobel House

17 Smith Square

London

SW1P 3JR

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 20 7238 6951

Email: defra.helpline@defra.gsi.gov.uk

Website: <https://www.gov.uk/government/organisations/department-for-environment-food-rural-affairs>

Defra ist das zuständige Ministerium für Umwelt, Lebensmittel und ländliche Angelegenheiten und damit für die gesetzliche Steuerung dieser Bereiche zuständig. Der Vorsitzende Dan Rogerson ist kein Staatsminister sondern Parliamentary Undersecretary of State.

Department of Health

Anschrift:

Department of Health
Richmond House
79 Whitehall
London
SW1A 2NS

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7210 4850

Fax: + 44 (0)20 7210 5952

Website: <https://www.gov.uk/government/organisations/department-of-health>

Das Department of Health ist das britische Gesundheitsministerium und damit für die Gesundheitspolitik und das Gesundheitssystem bestehend aus den National Health Services verantwortlich. Vorsitzende sind Jeremy Hunt und Norman Lamb.

Deutsche Botschaft London

Anschrift:

23 Belgrave Square
London
SW1X 8PZ

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 20 7824 1300

Website: <http://www.london.diplo.de/Vertretung/london/en/Startseite.html>

Die Deutsche Botschaft vertritt die deutschen Interessen im Vereinigten Königreich. Die offizielle Bezeichnung des deutschen Botschafters Dr. Peter Ammon lautet Ambassador Extraordinary and Plenipotentiary of the Federal Republic of Germany to the Court of St. James's .

The Federation of Bakers

Anschrift:

6 Catherine Street

London

WC2B 5JW

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7420 7190

Email: info@bakersfederation.org.uk

Website: <http://www.bakersfederation.org.uk/>

Die Federation of Bakers vertritt die Interessen von neun der größten Produzenten von geschnittenem und verpacktem Brot, Brotsnacks und anderer Produkte. Die neun Mitglieder betreiben im Vereinigten Königreich 37 Bäckereien.

Federation of Wholesale Distributors (FWD)

Anschrift:

Federation of Wholesale Distributors

9 Gildredge Road

Eastbourne

East Sussex

BN21 4RB

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0) 1323 724952

Fax: + 44 (0)1323 732820

Website: <http://www.fwd.co.uk/index.asp>

Die FWD ist der Verband der britischen Großhändler im Lebensmittel- und Foodservicebereich, die unabhängige Einzelhändler und Gastronomen beliefern. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf politischer Ebene.

Food and Drink Exporters Association (UKFDEA)

Anschrift:

Food & Drink Exporters Association

PO Box 117

Hebden Bridge

West Yorkshire

HX7 9AY

Kontaktinformationen:

Email: enquiries@ukfdea.com

Website: <http://www.ukfdea.com/>

UKFDEA ist ein Netzwerk für britische Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, die ihre Produkte weltweit exportieren. Um die Exporteure in ihrer Tätigkeit zu unterstützen werden Veranstaltungen mit ausländischen Partnern organisiert.

Food and Drink Federation (FDF)

Anschrift:

6 Catherine Street

London

WC2B 5JJ

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7836 2460

Fax: + 44 (0)20 7836 0580

Website: <https://www.fdf.org.uk/home.aspx>

Die Food and Drink Federation vertritt die britischen Lebensmittel- und Getränkehersteller in Wettbewerbsfragen und politischen Angelegenheiten. Außerdem produziert der Verband Publikationen zum Zielindustriesegment.

Food Standards Agency (FSA)

Anschrift:

Aviation House
125 Kingsway
London
WC2B 6NH

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7276 8829
Email: helpline@foodstandards.gsi.gov.uk
Website: <http://www.food.gov.uk/>

Die Food Standards Agency hat Departments in allen vier Ländern des Vereinigten Königreichs und kontrolliert als unabhängige Regierungsorganisation Sicherheits- und Hygienestandards in der Lebensmittelindustrie.

Germany Trade and Invest – UK Repräsentanz

Anschrift:

c/o German-British Chamber of Industry and Commerce (AHK UK)
Mecklenburg House
16 Buckingham Gate
London
SW1E 6LB

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)20 7976 4130
Fax: +44 (0)20 7592 0191
Website: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/trade.html>

Germany Trade & Invest GmbH ist die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing. Die Gesellschaft vermarktet den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland im Ausland, informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Die UK-Repräsentanz der GTaI befindet sich in der AHK.

Institute of Food Research (IFR)

Anschrift:

Institute of Food Research
Norwich Research Park
Colney
Norwich NR4 7UA
UK

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1603 255 000
Fax: +44 (0) 1603 507 723
Email: reg.wilson@ifr.ac.uk (Kontakt Geschäftsanfragen)
Website: <http://www.ifr.ac.uk/>

Das IFR beschäftigt sich mit wissenschaftlichen Methoden zur Gewährleistung sicherer Nahrungsmittel und Produktionsmethoden, die ein gesundes Altern erlauben. Dabei arbeitet das Institut mit Unternehmen aus der Herstellung und Regierungsorganisationen zusammen.

Institute of Grocery Distribution

Anschrift:

IGD
Grange Lane
Letchmore Heath
Watford
Hertfordshire
WD25 8GD

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)1923 857141
Fax: +44 (0)1923 852531
Email: askigd@igd.com
Website: <http://www.igd.com/>

Das IGD hilft der Lebensmittel- und Konsumgüterindustrie bei der Erfüllung der öffentlichen Nachfrage nach solchen Waren. Zu den Fokuspunkten gehören der Einzelhandel und das Supply Chain Management.

National Association of British and Irish Millers (nabim)

Anschrift:

21 Arlington Street
London
SW1A 1RN

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 20 7493 2521

Fax: +44 (0) 20 7493 6785

Email: info@nabim.org.uk

Website: <http://www.nabim.org.uk/>

Nabim vertritt die Interessen von britischen Müllern und damit praktisch 100 % des im Vereinigten Königreich produzierten Mehls.

National Association of Cider Makers (NACM)

Anschrift:

NACM Cider Makers Ltd
c/o International Wine & Spirit Centre
39-45 Bermondsey Street
LONDON
SE1 3XF

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)7761 874277

Email: info@cideruk.com

Website: <http://cideruk.com/>

Die NACM unterstützt die britische Cider und Perry Industrie im Vereinigten Königreich. Sie vertritt sowohl größere als auch viele der kleinen Cider Produzenten.

National Health Service (NHS)

Kontaktinformationen:

Website: <http://www.nhs.uk/Pages/HomePage.aspx>

NHS, der nationale Gesundheitsdienst, setzt sich aus NHS England, NHS Wales, NHS Schottland und HSC, Health and Social Care in Northern Ireland zusammen. Die vier Organisationen bilden das britische Gesundheitssystem

Office for National Statistics (ONS)

Anschrift:

Office for National Statistics

Room 1.101

Government Buildings

Cardiff Road

Newport

South Wales

NP10 8XG

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 1633 653 599

Fax: +44 (0) 1633 652747

Email: info@ons.gsi.gov.uk

Website: <http://www.ons.gov.uk/ons/index.html>

Das ONS ist die nationale Statistikbehörde für das Vereinigte Königreich und veröffentlicht kostenfrei Statistiken zu allen Wirtschaftsbereichen und spezielle, kostenpflichtige Statistiken für Unternehmen.

Seafish

Anschrift:

Seafish

18 Logie Mill

Logie Green Road

Edinburgh

EH7 4HS

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)131 558 3331

Fax: +44 (0)131 558 1442

Email: seafish@seafish.co.uk

Website: <http://www.seafish.org/>

Seafish ist die zuständige Aufsichtsbehörde für die nachhaltige Fischerei im Vereinigten Königreich.

Soil Association

Anschrift:

Soil Association

South Plaza

Marlborough Street

Bristol BS1 3NX

Kontaktinformation:

Telefon: + 44 (0)117 314 5000

Fax: + 44 (0)117 314 5001

Email: producer.support@soilassociation.org

Die Soil Association vergibt Zertifizierungen für biologische Produkte und ist als gemeinnützige Organisation für die Verbreitung von Informationen zu gesunder, nachhaltiger Ernährung verantwortlich.

UK Trade & Investment (UKTI)

Anschrift:

1 Victoria Street
London
SW1H 0ET

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)20 7215 8000

Email: enquiries@ukti.gsi.gov.uk

Website: <https://www.gov.uk/government/organisations/uk-trade-investment>

UKTI ist das Äquivalent zur Germany Trade and Invest GmbH. Die Regierungsorganisation ist dafür verantwortlich, das Vereinigte Königreich im Ausland als Investitionsdestination zu promoten und im Inland Exportunternehmen zu unterstützen.

The Wine and Spirits Trade Association (WSTA)

Anschrift:

International Wine & Spirit Centre
39-45 Bermondsey Street
LONDON
SE1 3XF

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0) 20 7089 3877

Email: info@wsta.co.uk

Website: <http://www.wsta.co.uk/>

Die WSTA repräsentiert 340 Unternehmen, die Wein und/oder Spirituosen im Vereinigten Königreich produzieren, importieren, exportieren, transportieren und verkaufen. Dazu gehören Händler, Logistiker und Abfüller.

11.6 Messen und Veranstaltungen

Bakewell Show

6. – 7. August 2014

Bakewell Showground

The Showground, Bakewell,

Derbyshire DE45 1AQ

Zielgruppen: Lokale Landwirtschaft und Bewohner

Caffè Culture

14. -15. Mai 2014

Olympia Exhibition Centre

Hammersmith Road

London

Zielgruppen: Lebensmittel, Kaffee, Getränke

The Hospitality Show

19. – 21. Januar 2015

NEC Birmingham – National Exhibition Centre

West Midlands B40

Birmingham

Zielgruppe: Hotelindustrie, Catering, Gastronomie

IFE London

22. – 25. März 2015

Excel London

One Western Gateway Royal Victoria Dock

London

Zielgruppe: Lebensmittel, Getränke, Verpackungen

Pro 2 Pac

22. – 25. März 2015

Excel London

One Western Gateway Royal Victoria Dock

London

Zielgruppe: Lebensmittel, Getränke, Verpackungen

Restaurant Show

6. – 8. Oktober 2014

Earls Court

Warwick Road

London

Zielgruppe: Hotelindustrie, Restaurants, Ausstattung

Scot Hot

2. – 4. März 2015

SECC Scottish Exhibition Centre

Glasgow

Zielgruppe: Lebensmittel, Hotelindustrie, Tourismus

Source Food and Drink Show

4. – 5. Februar 2015

Westpoint Exhibition Centre

Westpoint Centre (Devon) Ltd Clyst St Mary Exeter, EX5 1DJ,

St Mary Exeter

Zielgruppe: Lebensmittel, Wein, Geschenke

Specialty and Fine Food Fair

7. – 9. September 2014

Olympia Exhibition Centre

Hammersmith Road

London

Zielgruppen: Restaurants, Hotels, Spezialitätenhändler, Gourmets

Weitere unter <http://10times.com/unitedkingdom/food-beverage/tradeshows>

<http://www.foodanddrinkexpo.co.uk/>

<http://www.ntradeshows.com/food/united-kingdom/>

11.7 Weitere

Associated British Foods

Anschrift:

Associated British Foods plc

Weston Centre

10 Grosvenor Street

London

W1K 4QY

Kontaktinformationen:

Website: <http://www.abf.co.uk/>

Associated British Foods Plc ist ein multinational tätiges britisches Unternehmen in den Bereichen Nahrungsmittelproduktion und Einzelhandel. Der Hauptsitz befindet sich in Knightsbridge, London, England.

Unilever

Anschrift:

Unilever House

Springfield Drive

Leatherhead

Surrey KT22 7GR

Kontaktinformationen:

Telefon: + 44 (0)800 01 01 09

Website: <http://www.unilever.co.uk/>

Unilever ist ein Hersteller von Konsumgütern. Dazu gehören auch Lebensmittel und Getränke.

William Reed Business Media

Anschrift:

William Reed Business Media

Broadfield Park

Crawley

West Sussex

RH11 9RT

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 (0)1293 613400

Website: <http://www.william-reed.com/>

Das Medienunternehmen William Reed bringt Fachmagazine für die Lebensmittelindustrie heraus. Dazu gehören The Grocer und Food Manufacture.

12 Anhang

Tabelle 10: Etikettierungsaufgaben für alkoholische Getränke

Jurisdiktion	Grundanforderungen	Etikettierung von Inhaltstoffen, Zusatzstoffen, Allergenen oder Nährstoffen
Europäische Union	<ul style="list-style-type: none"> - Name, unter dem das Produkt verkauft wird (nicht ersetzbar durch Markennamen) - Quantität in metrischen Einheiten - Alkoholstärke (ab 1,2 % die tatsächliche), anzugeben mit „alcohol x%“ oder „alc x%“ - Mindesthaltbarkeitsdatum (Tag/Monat/Jahr), durch „best before“, „best before end“ oder „use by“ - Spezialanweisungen für Aufbewahrung und Gebrauch - Name oder Firmenname und Adresse des Herstellers, Verpackers, Importeurs in der EU - Herkunftsland/ Ursprungsland - Gebrauchsanleitung falls nötig <p style="text-align: center;">Spezielle Anforderungen für Weine</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf einen Blick sichtbar: „Wine of (Land)“, tatsächlicher Alkoholgehalt, Nominalvolumen - Nicht auf einen Blick sichtbar: Importeurdetails, Chargennummer, Allergene - Jahrgang und Sorte dürfen nur auf Weinen mit geografischer Herkunft vorkommen - Bei einem SO₂-Gehalt über 10 mg pro Liter muss „enthält Schwefeldioxid“ oder „enthält Sulfite“ geschrieben werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorverpackte Lebensmittel müssen mit den Standards für Etikettierung und Aufmachung in Einklang sein - Potentielle Allergene müssen angegeben werden - Bedingungen für die Lagerung - Spirituosen sind von den EU Guidelines ausgenommen, die Lebensmittelallergien betreffen (Richtlinie 2007/68/EG der Kommission vom 27. November 2007, Richtlinie 2005/26/EG der Kommission vom 21. März 2005, und Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. März 2000)
Vereinigtes Königreich	<ul style="list-style-type: none"> - Etiketten müssen in britischem Englisch verfasst werden - Auf der Verpackung muss die Standard Alkohol Einheiten (Standard Units of Alcohol) aufgeführt sein, die sich aus der Formel <i>Quantität in ml x % ABV / 1000</i> berechnen lassen 	

Quelle: <http://www.icap.org/table/alcoholbeveragelabeling>, Version 02.2013

Tabelle 11: Lebensmittelhandel zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland 2012/2013 in Euro (detailliert)

SITC Nummer / Produkt / Posten	Import	Import	% Veränderung	Export	Export	% Veränderung
Zeitraum	2012	2013		2012/2013	2012	
0 Lebensmittel und lebende Tiere	3.490.554.781	3.766.687.357	+7,91	982.420.052	1.009.031.004	+2,71
01 Fleisch und Fleischprodukte	668.837.088	677.202.657	+1,25	165.879.777	168.852.731	+1,79
011 Rindfleisch	40.985.824	33.102.609	-19,23	9.517.970	16.477.583	+73,12
01211 Lammfleisch frisch oder gekühlt	138.832	77.050	-44,5	44.117.296	41.093.741	-6,85
01212 Lammfleisch gefroren	2.195.269	1.281.063	-41,64	1.051.565	4.305.226	+309,41
01234 Geflügel frisch oder gekühlt	41.144.709	38.177.238	-7,21	15.412.099	18.742.387	+21,61
01235 Geflügel gefroren	25.235.352	21.424.309	-15,1	3.771.474	7.145.752	+89,47
01291 Hasen- und Kaninchenfleisch	4.967	6.775	+36,4	17.058	145	-99,15
02 Milchprodukte und Eier	375.778.232	406.442.680	+8,16	119.609.768	107.283.005	-10,31
022 Milch, Sahne und Milchprodukte (ausgenommen Käse und Butter)	167.557.991	196.624.379	+17,35	59.275.610	43.091.080	-27,3
02231 Joghurt	43.782.762	30.131.623	-31,18	13.071.557	6.933.153	-46,96
02233 Eiscreme	28.096.576	32.005.785	+13,91	11.065.942	6.618.788	-40,19

02300	Streichfette	4.325.719	8.707.247	+101,29	12.064.434	17.019.094	+41,07
024	Käse und Quark	177.939.739	190.515.434	+7,07	40.128.130	40.814.996	+1,71
025	Eier und Eiprodukte	25.954.783	10.595.620	-59,18	8.141.594	6.357.835	-21,91
03	Fische und Krustentiere	205.959.773	209.165.681	+1,56	110.629.552	84.452.317	-23,66
034	Frischfisch	79.462.551	66.456.065	-16,37	80.239.084	49.495.740	-38,31
03411	Lebender Fisch	16.824	510	-96,97	323.666	334.898	+3,47
04	Getreide und Getreideprodukte	624.463.387	785.093.846	+25,72	113.116.833	102.218.917	-9,63
041	Weizen und Weizen/Roggen Mischungen	132.320.202	265.452.787	+100,61	7.991.314	3.864.863	-51,64
042	Reis	3.492.807	3.394.895	-2,8	5.093.955	6.303.294	+23,74
043	Gerste	8.055.123	11.159.089	+38,53	19.895.016	15.764.352	-20,76
04510	Roggen	1.375.726	829.001	-39,74	134.227	95	-99,93
04520	Hafer	213.235	704.691	+230,48	100.934	213	-99,79
046	Mehl	3.459.073	5.251.742	+51,83	5.210.831	5.814.033	+11,58
04842	Kekse, Waffeln, Lebkuchen u.ä.	80.086.288	73.434.150	-8,31	15.185.351	17.246.494	+13,57
05	Obst und Gemüse	463.932.211	498.276.771	+7,4	63.497.345	75.583.076	+19,03
056	Gemüse, Knollen und Wurzeln	102.007.910	105.125.853	+3,06	9.993.916	10.956.964	+9,64
057	Obst und Nüsse	130.713.509	156.993.029	+20,1	25.499.334	38.014.580	+49,08

059	Frucht- und Gemüsesäfte	72.607.450	65.353.834	-9,99	5.011.586	6.029.445	+20,31
05996	Mix Säfte	6.884.931	9.315.328	+35,3	72.422	110.988	+53,25
07	Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze	517.820.774	518.457.305	+0,12	140.282.173	160.055.615	+14,1
071	Kaffee	174.493.220	152.644.987	-12,52	99.207.702	106.014.732	+6,86
072	Kakao	26.020.646	20.659.541	-20,6	2.284.339	1.590.418	-30,38
074	Tee und Mate	10.260.790	7.527.252	-26,64	2.881.508	5.091.025	+76,68
075	Gewürze	7.859.657	7.479.566	-4,84	4.958.000	6.458.003	+30,25
11	Getränke	451.622.008	439.466.980	-2,69	333.513.433	335.492.743	+0,59
111	Alkoholfreie Getränke	84.384.270	102.122.245	+21,02	15.564.940	16.997.250	+9,2
11101	Wasser (natürlich)	3.041.297	2.651.815	-12,81	1.084.549	731.916	-32,51
11102	Wasser (kohlenensäurehaltig, mit Zucker versetzt)	81.342.973	99.470.430	+22,29	14.480.391	16.265.334	+12,33
112	Alkohol	367.237.738	337.344.735	-8,14	317.948.493	318.495.493	+0,17
11215	Schaumwein	9.053.497	10.069.166	+11,22	341.554	486.720	+42,5
11217	Wein	151.578.358	152.859.113	+0,84	12.652.861	10.601.640	-16,21
11220	Fermentierte Getränke (Cider, Perry u.ä.)	26.664.924	14.677.128	-44,96	2.691.583	2.067.937	-23,17
11230	Bier	54.246.745	63.616.387	+17,27	2.765.745	8.715.639	+215,13
11249	Spirituosen	54.739.859	40.374.808	-26,24	53.964.894	52.470.297	-2,77

Quelle: Eurostat (Zahlen nicht inflationsbereinigt)

Tabelle 12: Zertifizierungen und Label für Lebensmittel im Vereinigten Königreich

 <p>Soil Association Certification</p>	<p>Soil Association Certification ist ein Unterprogramm der Wohlfahrtsorganisation Soil Association und gibt Zertifizierungen für organische Lebensmittel, Getränke und landwirtschaftliche Erzeugnisse aus. Das Gütesiegel gehört zu den anerkanntesten im Vereinigten Königreich.</p> <p>http://www.soilassociation.org/</p>
 <p>SALSA Safe and Local Supplier Approval</p>	<p>Die SALSA Zertifizierung wird Herstellern verliehen, die alle legalen Voraussetzungen für die Markteinführung und zudem best-practise Erwartungen erfüllen. Die non-profit Organisation arbeitet mit der British Hospitality Association, der Food and Drink Federation, dem British Retail Consortium sowie der National Farmers' Union zusammen.</p> <p>http://www.salsafood.co.uk/</p>
 <p>ORGANIC FARMERS & GROWERS</p>	<p>Die Organisation Organic Farmers & Growers bietet mehrere Zertifizierungen im Bereich biologischer Lebensmittel und Düngemittel an.</p> <p>http://www.organicfarmers.org.uk/</p>
 <p>WELSH ORGANIC SCHEME · UKTS</p>	<p>Quality Welsh Food Certification Ltd (QWFC) ist eine Zertifizierungsorganisation für biologische Lebensmittel in Wales.</p> <p>http://www.welshorganic.co.uk/index.php/en/</p>
 <p>ORGANIC FOOD FEDERATION Certified Organic</p>	<p>Die Organic Food Federation zertifiziert ihre Mitglieder, wenn diese bestimmte Auflagen für die Herstellung, Verarbeitung und den Verkauf biologischer Lebensmittelerfüllen.</p> <p>http://www.orgfoodfed.com/index.htm</p>
 <p>demeter biodynamic certification</p>	<p>Die Demeter Zertifizierung wird unter anderem von der Biodynamic Association verliehen. Dazu müssen die internationalen Demeter Standards für biologisch-dynamische Landwirtschaft und Verarbeitung erfüllt werden.</p> <p>http://www.biodynamic.org.uk/index.php</p>
	<p>Die Scottish Organic Producers Association führt</p>

	<p>Zertifizierungen für ihre Mitglieder im Rahmen der EU-Verordnungen 834/2007 und 889/2008 durch. Dadurch soll die nachhaltige und biologische Herstellung von Lebensmittel in Schottland gestärkt werden.</p> <p>http://www.sopa.org.uk/</p>										
	<p>Quality Welsh Food Certification Ltd (QWFC) ist eine Zertifizierungsorganisation für biologische Lebensmittel in Wales.</p> <p>http://www.welshorganic.co.uk/index.php/en/</p>										
	<p>Das Gütesiegel „British Lion Quality“ findet man auf Eierschalen und Eierverpackungen. Es indiziert, dass die Eier nach den höchsten Lebensmittelsicherheitsanforderungen produziert wurden. Dabei stehen artgerechte Haltung und Fütterung im Vordergrund.</p> <p>http://www.egginfo.co.uk/</p>										
<p>Check how much fat, sugar and salt is in your food</p>  <p>Remember that the amount you eat of a particular food affects how much sugars, fat, saturates and salt you will get from it.</p>	<p>Das von dem Department of Health eingeführte Ampelsystem soll dem Verbraucher veranschaulichen, wie viel Zucker, Fett, gesättigte Fettsäuren und Salz in einem Produkt enthalten ist.</p> <p>http://www.nhs.uk/Livewell/Goodfood/Pages/food-labelling.aspx#Nut</p>										
<p>Each grilled burger (94g) contains</p> <table border="1" data-bbox="223 1388 606 1512"> <tr> <td>Energy 924kJ 220kcal</td> <td>Fat 13g</td> <td>Saturates 5.9g</td> <td>Sugars 0.8g</td> <td>Salt 0.7g</td> </tr> <tr> <td>11%</td> <td>19%</td> <td>30%</td> <td><1%</td> <td>12%</td> </tr> </table> <p>of an adult's reference intake Typical values (as sold) per 100g: energy 966kJ/230kcal</p>	Energy 924kJ 220kcal	Fat 13g	Saturates 5.9g	Sugars 0.8g	Salt 0.7g	11%	19%	30%	<1%	12%	<p>Die FSA Schottland hat ebenfalls ein Ampelsystem nach dem Vorbild des Department of Health eingeführt, um einen bewussten Konsum der Inhaltstoffe zu fördern.</p> <p>http://www.food.gov.uk/scotland/scotnut/signposting/#.U2ju7fl_uwt</p>
Energy 924kJ 220kcal	Fat 13g	Saturates 5.9g	Sugars 0.8g	Salt 0.7g							
11%	19%	30%	<1%	12%							
	<p>Das British Retail Consortium führt in über 90 Ländern Qualitätskontrollen und Zertifizierungen für Lebensmittel durch.</p> <p>http://www.brcglobalstandards.com/</p>										

	<p>Assured Food Standards oder der „Red Tractor“ gehört zu den anerkanntesten Lebensmittelzertifikaten im Vereinigten Königreich. Das Logo findet man auf einer Reihe unterschiedlicher Produkte (sowohl Essen als auch Getränke). Die Untersuchungen beziehen sich auf die gesamte Lieferkette.</p> <p>http://www.redtractor.org.uk/home</p>
	<p>Das Freedom-Food Zertifikate erhalten Lebensmittel, die den strengsten Anforderungen an den Tier- und Umweltschutz genügen. Das Programm gehört zur Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals (RSPCA).</p> <p>http://www.freedomfood.co.uk/</p>
	<p>LEAF (Linking Environment and Farming) ist eine Organisation, die Zertifikate für die nachhaltige Landwirtschaft bzw. die Verknüpfung von Umweltstandards mit guten landwirtschaftlichen Erzeugnissen vergibt. Das LEAF Marque Logo findet sich auf einigen solcher Produkte in den Supermärkten wieder.</p> <p>http://www.leafuk.org/leaf/home.eb</p>
<p>drinkaware.co.uk</p>	<p>Drinkaware ist eine registrierte Marke, die sich Unternehmen aus der Alkoholindustrie freiwillig kaufen können. Dies gilt im Vereinigten Königreich als angebracht, um den übermäßigen Konsum alkoholischer Getränke weiter einzudämmen.</p> <p>https://www.drinkaware.co.uk/</p>
	<p>Food Hygiene Rating (England, Wales, Nordirland) und das Food hygiene information scheme (Schottland) sind Zertifizierungen für gastronomische Betriebe, die den Konsumenten mehr Transparenz liefern sollen.</p> <p>http://www.food.gov.uk/business-industry/caterers/hygieneratings/#.U2kI4fl_uws</p>

	<p>Das Euro-Leaf ist für biologische Produkte bestimmt, die in Übereinstimmung mit den Vorschriften der EU stehen, mit der Angabe des dazugehörigen Kontrollstellencodes und einer allgemeinen Herkunftsangabe der Zutaten.</p> <p>http://www.euroleaf.org/</p>
	<p>Zertifizierung von Produkten und Erzeugern durch die Rain Forest Alliance, die für eine nachhaltige Lebensgrundlage und Umweltschutz eintritt.</p> <p>http://www.rainforest-alliance.org/de</p>

Alle genannten Zertifizierungssysteme funktionieren auf freiwilliger Basis. Es ist zu beachten, dass die meisten darunter lediglich die gesetzlichen Vorgaben zertifizieren, aber an sich nicht verpflichtend sind. Andere wiederum zeigen best-practise Beispiele auf. Neben den genannten Programmen finden sich auch häufig irische Zertifizierungen in den Supermärkten im Vereinigten Königreich wieder (beispielsweise von Organic Trust Ltd. oder der Irish Organic Farmers and Growers Association). Außerdem werden verstärkt lokale und regionale Siegel eingeführt, um die ansässige Landwirtschaft zu stärken (beispielsweise The New Forest Marke oder Food & Drink oft he South East). Die Lebensmittelketten haben ebenfalls eigene Gütesiegel eingeführt (beispielsweise Waitrose select, Sainsbury's woodland eggs, Tesco Willow Farm Chicken sowie die meisten Produkte von Wholefoods).

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn
www.agrarexportfoerderung.de

Stand

Mai 2014

Ansprechpartner

Referat 426
(Absatzförderung, Qualitätspolitik)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel.: +49-(0)228-99529-3877
E-Mail: 426@bmel.bund.de

Text

enviacon international
Martin-Buber-Straße 24
14163 Berlin

Redaktion: Konstantin Boss, Lara Bolhuis, Holger Wehner

Umschlaggestaltung

BMEL

Druck

BMEL, Juni 2014

Haftungsausschluss

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt die verantwortliche AHK keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Zielgruppenanalyse bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Zielgruppenanalyse getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens AHK Singapur und zweitens die Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestattet.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Analyse nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen des Verfassers wiedergegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.bmel.de/export